



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2006

---

## **Der Forschungsverbund stationäre Suchttherapie act-info-FOS im Jahr 2005**

Schaaf, Susanne ; Grichting, Esther

Other titles: Ligue pour l'évaluation des traitements résidentiels de la toxicomanie act-info-FOS en 2005

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-93127>

Published Research Report

Published Version

Originally published at:

Schaaf, Susanne; Grichting, Esther (2006). Der Forschungsverbund stationäre Suchttherapie act-info-FOS im Jahr 2005. Zürich: Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung ISGF.



# Der Forschungsverbund stationäre Suchttherapie act-info-FOS im Jahr 2005

- Tätigkeitsbericht und Jahresstatistik
- Auswertung Hauptproblemsubstanz  
Kokain – Opiate – Cocktail

Hrsg.: Koordinationsstelle act-info-FOS

Zusammengestellt von Susanne Schaaf und Esther Grichting  
unter Mitarbeit von Heidi Bolliger

Das Projekt wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) finanziert

**act-info-FOS**  
Forschungsverbund  
stationäre Suchttherapie

©  
Der ganze Text ist für alle  
interessierten Personen frei  
zugänglich. Werden Inhalte kopiert,  
zitiert oder anderweitig verwendet,  
so muss ein Verweis auf die  
ursprüngliche Quelle angebracht  
werden.

# INHALTSVERZEICHNIS

|  |           |
|--|-----------|
| <b>DANK</b>  | <b>2</b>  |
| <b>ZUSAMMENFASSUNG</b>   | <b>3</b>  |
| <b>1 TÄTIGKEITSBERICHT 2005</b>  | <b>5</b>  |
| 1.1 Personelle Besetzung der Koordinationsstelle act-info-FOS  | 5         |
| 1.2 Teilnehmende Einrichtungen   | 5         |
| 1.2.1 Liste der act-info-FOS-Einrichtungen 2005  | 6         |
| 1.3 Aktivitäten der Koordinationsstelle act-info-FOS im Rahmen der Basis-Statistik                                     | 7         |
| 1.3.1 Umsetzung des nationalen Monitoring-Netzwerks act-info im Bereich stationäre Therapie (illegale Drogen)          | 8         |
| 1.3.2 Konsolidierung der Online-Datenerfassung im Rahmen von act-info-FOS  | 9         |
| 1.3.3 Veranstaltungen, Berichte und Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit   | 9         |
| 1.4 Weitere Projekte   | 10        |
| 1.4.1 Weitere act-info-FOS-Projekte  | 10        |
| 1.4.2 Weitere übergreifende Projekte   | 11        |
| 1.5 Ausblick   | 12        |
| <b>2 KLIENTENSTATISTIK FORSCHUNGSVERBUND ACT-INFO-FOS</b>  | <b>14</b> |
| 2.1 Methodik   | 14        |
| 2.1.1 Instrumente und Datenerhebung  | 14        |
| 2.1.2 Regelung des Datenschutzes   | 14        |
| 2.1.3 Elektronische Datenerfassung und Datenkontrolle  | 15        |
| 2.1.4 Datenaufbereitung  | 15        |
| 2.1.5 Stichproben 2005   | 15        |
| 2.2 Spezialauswertung zum Thema „Hauptproblemsubstanz Kokain, Opiate, Cocktail“  | 16        |
| 2.2.1 Einleitung   | 16        |
| 2.2.2 Studien zu Kokainbehandlung im stationären Rahmen – Exkurs   | 16        |
| 2.2.3 Entwicklung der Hauptproblemsubstanzen bei Therapieeintritt in den Behandlungsjahren 2000 bis 2005               | 19        |
| 2.2.4 Gegenüberstellung der Klientengruppen mit Hauptproblemsubstanz Kokain / Opiate / Cocktail – Behandlungsjahr 2005 | 20        |
| 2.2.5 Zusammenfassung  | 25        |
| 2.3 Tabellenband der Eintritte und Austritte 2005  | 28        |
| 2.3.1 Tabellen zu den Eintritten und Austritten 2005   | 29        |

## Dank

Mit dem Forschungsverbund hat sich eine bewährte Struktur der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis etabliert, die wir auch in der act-info-FOS-Ära weiterführen. An dieser Stelle sei allen gedankt, die an act-info-FOS beteiligt sind und zum Erscheinen des Berichts beigetragen haben:

- den Klientinnen und Klienten für die Bereitschaft zur Befragung
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der an act-info-FOS beteiligten therapeutischen Einrichtungen für ihr Engagement
- dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) als Auftraggeber des Projektes sowie den im BAG zuständigen Verantwortlichen

Koordinationsstelle act-info-FOS

---

## Zusammenfassung

Im Jahr 2005 wurde die gesamtschweizerische Klientendokumentation act-info-FOS, welche zuvor bereits acht Jahre unter der Bezeichnung Forschungsverbund stationäre Suchttherapie FOS lief, im dritten Projektjahr weitergeführt. Im Berichtsjahr 2005 gehörten 56 Therapieeinrichtungen dem Verbund an.

Der Jahresbericht enthält den Tätigkeitsbericht der Koordinationsstelle act-info-FOS sowie die Jahresstatistik 2005 als kommentierten Tabellenband.

Die nationale Suchthilfestatistik act-info, in die auch act-info-FOS eingebettet ist, wurde im Jahr 2005 in allen berücksichtigten Behandlungsbereichen<sup>1</sup> umgesetzt. Im Rahmen des act-info-Gesamtprojektes war die Entwicklung der nationalen Datenbank vorrangig, welche die Kerndaten aller Teilbereiche enthalten wird.

Auf der Ebene act-info-FOS war im Jahr 2005 die Konsolidierung der Online-Datenerfassung zentral, von der mittlerweile mehr als die Hälfte der Einrichtungen Gebrauch machen. Die zusätzlich programmierten technischen Verbesserungen (Filter und Prüfverfahren) bringen den Vorteil, dass bereits bei der Dateneingabe automatisch eine gewisse Konsistenz- und Qualitätsprüfung durchgeführt wird.

Weitere Projekte im Bereich der stationären Suchthilfe, mit denen sich die Koordinationsstelle act-info-FOS im Jahr 2005 befasst hat, sind die Klientenbefragung QuaTheSI-39, welche bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde, das europäische Projekt QCT zu therapeutischen Massnahmen für straffällige Drogenabhängige sowie das Nachbefragungsprojekt Follow-up für den Kanton Bern, das im Berichtsjahr abgeschlossen wurde.

Im Rahmen der act-info-FOS-Statistik wurden im Jahr 2005 732 Eintritte und 604 Austritte registriert. Für die Auswertung 2005 wurde das Thema „Hauptproblemsubstanz Kokain, Opiate, Cocktail“ gewählt. Ausschlaggebend war die massive Zunahme von *Kokainkonsum* in den letzten Jahren, wovon auch die stationären Therapieeinrichtungen betroffen sind. Der Anteil Kokainkonsumenten in stationärer Behandlung ist von 18% im Jahr 2000 auf 38% im Jahr 2005 stark angestiegen, der Anteil Opiatklienten hat in gegenläufiger Richtung von 54% im Jahr 2000 auf 32% im Jahr 2005 abgenommen. Die diesjährige Auswertung geht der Frage nach, ob sich die drei Personengruppen mit der Hauptproblemsubstanz *Kokain*, *Opiate* bzw. *Cocktail* voneinander unterscheiden und bezüglich welcher soziodemographischer, behandlungs-, drogenkonsum- und gesundheitsrelevanter Aspekte sie dies tun. Betrachtet wird sowohl die Lebenssituation bei Therapiebeginn als auch bei Behandlungsabschluss bzw. -abbruch. Wichtigstes Ergebnis ist, dass die drei Personengruppen hinsichtlich der meisten Aspekte ähnliche Ausprägungen aufweisen, z.B. betreffend Alters- und Geschlechtervertei-

---

<sup>1</sup> Neben act-info-FOS: ambulante Behandlung und Betreuung im Alkohol- und Drogenbereich, stationäre Behandlung von Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, Methadonbehandlung, Heroingestützte Behandlung. Ohne Wohnheime und Entzugsstationen.

lung, Arbeitsintegration u.ä. Die wichtigsten Unterschiede können wie folgt zusammengefasst werden:

- Klienten mit einem hauptsächlichen *Kokainproblem* finden sich häufiger in Behandlungseinrichtungen der Westschweiz. Bei Eintritt weisen sie – falls sie über Behandlungserfahrung verfügen – seltener Erfahrung mit Substitutionsprogrammen auf. Sie haben später als die anderen beiden Klientengruppen mit dem *regelmässigen* Konsum der Problemsubstanz begonnen. Neben Kokain konsumierten sie u.a. Heroin, aber auffällig seltener Benzodiazepine. Nach Austritt aus der stationären Therapie haben Personen der Kokaingruppe häufiger eine Anschlusssubstitution.
- Die Klientinnen und Klienten der *Opiatgruppe* weisen keine signifikanten Besonderheiten im Vergleich zu den anderen beiden Personengruppen auf, ausser dass sie bei Austritt seltener ihre Problemsubstanz konsumiert haben.
- Personen mit dem Hauptproblem *Cocktail* finden sich häufiger in Deutschschweizer Einrichtungen. Sie haben mehrfache Entzugsversuche hinter sich, treten aber seltener mit einer parallelen Substitutionsbehandlung in die stationäre Therapie ein. Sie haben vor Therapieantritt häufiger konsumiert, bis zu mehrmals täglich, und häufiger die Substanz injiziert, sowohl vor Eintritt als auch nach Austritt.

Aufgrund der Ergebnisse stellt sich die Frage, welche Rolle die Hauptproblemsubstanz im Rahmen der stationären Behandlung spielt, wenn sich Kokainabhängige, welche eine *stationäre* Therapie wählen, nicht im erwarteten Ausmass von Opiat- und Cocktailklienten unterscheiden. Eine mögliche Erklärung ist die Politoxikomanie und die Mehrfachbelastung, die Klientinnen und Klienten stationärer Therapie grundsätzlich auszeichnet. Ein Vergleich der Ressourcen- und Defizitprofile der stationären Kokainklienten mit den Profilen der Kokainabhängigen in ambulanter Behandlung würde vermutlich erhebliche Unterschiede aufzeigen. In der *stationären* Therapie scheint die Hauptproblemsubstanz kein hervorragendes Merkmal zu sein, sondern die *Gesamtsicht* steht im Zentrum. Die umfassende Therapie im stationären Rahmen schliesst aber nicht aus, dass für die Behandlung von Kokainismus bewährte medizinische oder verhaltenstherapeutische Elemente bei Bedarf berücksichtigt werden. In den Jahresbericht-Sitzungen wird dieses Thema durch Fachreferate aus der ambulanten und stationären Praxis ergänzt und vertieft.

*Ausblick:* Im Rahmen des act-info-Gesamtprojektes wurde mit Hilfe einer IT-Arbeitsgruppe die nationale Datenbank erstellt, welche die Kerndaten aller beteiligten Teilstatistiken umfassen wird. Für das Jahr 2006 stehen eine Reihe von Aufgaben bevor, so die Qualitätsprüfung der zusammengeführten Daten, erste vergleichende Auswertungen zu den nationalen Daten sowie die Fertigstellung eines übergreifenden Forschungs- und Auswertungsplans. Von Bedeutung ist ferner die Festlegung von Richtlinien für die Nutzung des *nationalen* Datenpools und damit verbunden die Etablierung einer Kommission zur Regelung der Zugriffsberechtigung. In der Tagung „Voneinander lernen III“ zur Förderung des Erfahrung- und Wissensaustausches zwischen Forschung und Praxis, welche das Bundesamt für Gesundheit am 27./28. September 2006 organisiert, wird act-info sein Konzept, seine Dienstleistungen und seine Produkte vorstellen. Mittel- und längerfristig sollen detaillierte Auswertungen z.B. zu Entwicklungstendenzen ermöglicht werden.

---

# 1 Tätigkeitsbericht 2005

## 1.1 Personelle Besetzung der Koordinationsstelle act-info-FOS

Folgende Personen waren im Jahr 2005 im Rahmen der act-info-FOS-Projekte bzw. für die Koordinationsstelle act-info-FOS am Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung<sup>2</sup> (ISGF) tätig:

- Susanne Schaaf, lic. phil. Psychologin: Projektleitung der act-info-FOS-Basisdokumentation, Forschungsleitung der act-info-FOS-Projekte
- Esther Grichting, lic. phil., dipl. Sozialarbeiterin: Projektleitung der act-info-FOS-Spezialprojekte sowie Kontaktperson act-info-FOS für die französisch- und italienischsprachigen Institutionen.
- Heidi Bolliger: Projektmitarbeiterin, Sekretariat der Koordinationsstelle act-info-FOS

## 1.2 Teilnehmende Einrichtungen

Im Berichtsjahr 2005 gehörten 56 therapeutische Einrichtungen dem Forschungsverbund an: 42 aus der Deutschschweiz (wovon zwei im Tessin lokalisiert sind), 10 aus der Romandie (wovon eine deutschsprachige Einrichtung im Kanton Jura) und 4 italienischsprachige Therapiezentren im Kanton Tessin. Von 53 Einrichtungen sind Klientenfragebogen in die Auswertung eingeflossen. Im Laufe des Jahres 2005 sind keine Einrichtungen aus dem Forschungsverbund ausgetreten.

---

<sup>2</sup> vormals Institut für Suchtforschung (ISF)

## 1.2.1 Liste der act-info-FOS-Einrichtungen 2005

|    |  |
|----|--|
| AG | Institut für Sozialtherapie, Sozialtherapeutische Klinik, 5704 Egliswil      |
|    | Inst. für Sozialtherapie, Stiftung, Reha.zentrum Niederlenz, 5702 Niederlenz |
|    | Klinik im Hasel, 5728 Gontenschwil   |
|    | Stiftung Wendepunkt, Wohngemeinschaft Shalom, 5033 Oftringen                 |
| AR | Best Hope, 9104 Waldstatt/Herisau  |
|    | RehabilitationsZentrum Lutzenberg, 9426 Lutzenberg                           |
| BE | Chly Linde, Therapeutische Gemeinschaft, 3089 Vorderfultigen                 |
|    | PRISMA, Suchttherapie in Gastfamilien des Contact Netz, 3000 Bern            |
|    | Projekt Alp, Familienplatzierung, Münsingen                                  |
|    | St. Johannsen, Massnahmenzentrum, 2525 Le Landeron                           |
|    | Stiftung Terra Vecchia, Gemeinschaft Bordei, 6657 Palagnedra (TI)            |
|    | Stiftung Terra Vecchia, Gemeinschaft Brienzwiler, 3856 Brienzwiler           |
|    | Stiftung Terra Vecchia, Gemeinschaft zum Schlüssel, 3036 Detligen            |
|    | Stiftung Terra Vecchia, Familienplätze, 3011 Bern                            |
|    | Stiftung Terra Vecchia, Gemeinschaft Melchenbühl, 3073 Gümligen              |
|    | Stiftung Terra Vecchia, Gemeinschaft Saurehorn, 3054 Schüpfen                |
|    | Stiftung Hilfe zum Leben, 3006 Bern  |
|    | Zentrum für Suchttherapie (vormals Rüdli), 3752 Wimmis                       |
|    | Zueflucht, Christlich-therap. Wohngemeinschaft, 3715 Adelboden               |
| BL | Arxhof, Arbeitserziehungsanstalt, 4435 Niederdorf                            |
|    | Smaragd, Therapeutische Gemeinschaft, 4153 Reinach                           |
| FR | Foyer Horizon, Fondation Le Tremplin, 1783 Pensier                           |
|    | Le Radeau, Centre d'Accueil communautaire, 1693 Orsonnens                    |
| JU | Clos-Henri, Centre de traitement pour personnes dépendantes, 2714 Le Prédame |
|    | Kleingruppe CTM, Therapeutische Wohngemeinschaft, 2923 Courtemaiche          |
| LU | Ausserhofmatt (AHM), Therapeutische Gemeinschaft, 6105 Schachen              |
|    | Lehn, Therapie- und Bildungswerkstatt, 6012 Obernau/Kriens                   |
|    | Neuhof, Therapeutische Gemeinschaft, 6020 Emmenbrücke                        |
|    | Ufwind, 6206 Neuenkirch  |
| NE | Foyer André, 2117 La Côte-aux-Fées   |
| SO | Casa Fidelio, 4626 Niederbuchsiten   |
|    | Chratten, Therapeutische Wohngemeinschaft, 4229 Oberbeinwil                  |
|    | Lilith, Teil/stationäre therap. Frauen-Kind Wohngem., 4625 Oberbuchsiten     |
|    | Unikat, 4710 Balsthal  |
| TI | Bognago, Therapeutische Wohngemeinschaft, 6614 Brissago                      |
|    | Centro Residenziale a medio termine, 6516 Gerra Piano                        |
|    | Drogentherapie Camarco, Therapeutische Wohngemeinschaft, 6823 Pugerna        |
|    | Il Gabbiano, Fondazione, Comunità terapeutica, 6904 Lugano                   |



|             |   |
|-------------|---|
| TI (Forts.) | Villa Argentina, Centro terapeutico, 6900 Lugano                      |
|             | Teen Challenge in Svizzera, Com. ter. Casa Shalom, 6605 Locarno-Monti |
| VD          | Fondation Bartimée, 1422 Grandson                                     |
|             | Fondation Le Levant (Couvét, Eventail, Pichollette), 1005 Lausanne    |
|             | Foyer du Relais, Association du Relais, 1110 Morges                   |
| VS          | Foyer Rives du Rhône (via LVT), 1951 Sion                             |
|             | La Courte Echelle Valaisanne , 1907 Saxon (vorher Gai-Matin)          |
| ZG          | Sennhütte, Therapeutische Gemeinschaft, 6300 Zug                      |
| ZH          | Arche, Therapiegemeinschaft, 8180 Bülach                              |
|             | Frankental, Drogenstation, 8049 Zürich                                |
|             | Freihof Küsnacht, Wohngruppe, 8700 Küsnacht                           |
|             | Fuente Alamo Kontaktstelle, 8008 Zürich                               |
|             | Meilestei, 8124 Uessikon bei Maur                                     |
|             | Neuthal, Therapeutische Gemeinschaft, 8344 Bäretswil                  |
|             | Quellenhof, 8546 Gundetswil   |
|             | Rehazentrum Sunedörfli, 8816 Hirzel                                   |
|             | start again, Zentrum für Suchttherapie, 8032 Zürich                   |
|             | Ulmenhof, 8913 Ottenbach  |

Zu den 53 Institutionen, welche im Jahr 2005 Daten geliefert haben, liegen der Koordinationsstelle act-info-FOS aktualisierte „Angaben zur Institution“ aus dem Jahr 2005 vor (Institutionsfragebogen Version 3.1). Bei allen teilnehmenden Einrichtungen handelt es sich um stationäre Institutionen, eine davon bietet jedoch zugleich ambulante Behandlung an. 60% der Einrichtungen (32) sind ausschliesslich auf Probleme mit *illegalen* Substanzen spezialisiert, 21% der Einrichtungen (11) nehmen Klienten mit jeglichen Substanzprobleme auf. 13% der Einrichtungen (7) behandeln *Sucht*probleme verschiedener Art (Substanzprobleme wie auch nicht substanzgebundene Probleme), und nur 6% der Einrichtungen (3) sind nicht nur auf Suchtprobleme spezialisiert (z.B. auch Jugendberatung). In 26% der Einrichtungen (14) ist es möglich, eine Entzugs- oder Teilentzugsbehandlung durchzuführen.

### 1.3 Aktivitäten der Koordinationsstelle act-info-FOS im Rahmen der Basis-Statistik

Im Jahr 2005 befasste sich die Koordinationsstelle act-info-FOS mit folgenden Schwerpunkten: Aufgaben im Hinblick auf die Umsetzung des nationalen Monitoring-Netzwerks act-info im Teilbereich act-info-FOS (1.3.1), Konsolidierung der Online-Datenerfassung im Rahmen von act-info-FOS (1.3.2) sowie Veranstaltungen, Berichte/Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit (1.3.3). Da weiterhin ein Teil der Institutionen die Klientendaten mittels Papierfragebogen erhebt, waren auch die üblichen Routinearbeiten wie Registrieren und

Codieren der ausgefüllten Fragebogen und Organisation der Dateneingabe zentral. Weitere Aufgaben im Rahmen der Basis-Statistik waren die Datenbereinigung, die Koordination aller Aktivitäten innerhalb von act-info-FOS und das Erteilen von Auskünften in Bezug auf Datenerhebung und Berichterstattung.

### **1.3.1 Umsetzung des nationalen Monitoring-Netzwerks act-info im Bereich stationäre Therapie (illegale Drogen)**

Im Hinblick auf die Umsetzung der nationalen Suchthilfestatistik act-info in den einzelnen Behandlungsbereichen<sup>3</sup> fielen insbesondere diverse Vorbereitungsarbeiten für den Export der Kerndaten in die nationale Datenbank an. Ausserdem wurde der Code-Generator zur automatisierten Erstellung des 4-stelligen Personencodes gemäss angepassten Regeln aktualisiert und getestet. Im Frühling 2005 wurde ein Bericht zum Stand der Dinge in der Teilstatistik act-info-FOS zu Händen des Auftraggebers (BAG) verfasst.

Die Umsetzung von act-info in den verschiedenen Teilbereichen wurde wiederum in den regelmässig durchgeführten Sitzungen der act-info-Projektgruppe koordiniert, der sowohl Vertreter/innen des BAG als auch der Teilstatistiken angehören. In dieser Projektgruppe wurden unter Leitung des act-info-Verantwortlichen des BAG (Vincent Joris) folgende aktuellen Themen bearbeitet:

- Regelung von Detailfragen betreffend das Verschlüsselungsverfahren für einen sicheren und anonymisierten Datentransfer (Verschlüsselung in Fällen mit fehlenden Basisangaben wie Geschlecht oder Geburtsjahr)
- Testung und Implementierung der Verschlüsselungsroutine im Hinblick auf die Weiterleitung der Kerndaten in die nationale Datenbank
- Konzeptualisierung der gemeinsamen jährlichen Auswertungen und der entsprechenden Berichterstattung.

Zur vertieften Erörterung dieser Themen fand am 15. November 2005 eine Retraite der act-info-Projektgruppe statt. Diese widmete sich auch den Themen der Datennutzung sowie der Etablierung einer Begleitgruppe. Ausserdem wurde im Herbst 2005 eine Koordinationsgruppe Informatik gebildet, die sich mit den technischen Fragen des Datentransfers und der zentralen Datenerfassung in der nationalen Datenbank sowie mit dem Abstimmungsbedarf unter den act-info-Teilstatistiken befasst.

---

<sup>3</sup> act-info umfasst folgende Teilbereiche: Stationäre Behandlungen von Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit (SAKRAM/CIRSA: Marina Delgrande Jordan); stationäre Behandlungen bei Abhängigkeit von illegalen Drogen (act-info-FOS: Susanne Schaaf); ambulante psychosoziale Suchthilfe (SAMBAD: Etienne Maffli); Methadonbehandlungen (Urs Künzi); Heroin gestützte Behandlungen (HeGeBe: Corina Salis Gross). Informationen zum act-info-Gesamtprojekt finden sich unter [www.act-info.ch](http://www.act-info.ch) sowie unter [www.suchtforschung.ch](http://www.suchtforschung.ch) (>act-info-FOS).

### 1.3.2 Konsolidierung der Online-Datenerfassung im Rahmen von act-info-FOS

Ab Januar 2005 konnten sämtliche act-info-FOS-Institutionen, die dies wünschten, ihre Klientendaten direkt online erfassen, nachdem die hierzu entwickelte Software DataPool getestet und auch für die Erfassung in französischer sowie italienischer Sprache angepasst worden war. Im Berichtsjahr wurden Präzisierungen an der Software vorgenommen, wie beispielsweise der Einbau von Filtern und Prüfroutinen. Damit konnte die Datenqualität weiter verbessert werden. Insbesondere die Prüfroutinen erlauben eine kontinuierliche Überprüfung der eingereichten Fragebogen im Hinblick auf ein konsistentes und vollständiges Ausfüllen der Bogen. Fehlende Informationen können rechtzeitig bei den Institutionen nachgefragt werden.

Aktuell erfassen 29 Einrichtungen (davon 7 französisch- und 1 italienischsprachige) ihre Daten online. Die übrigen Institutionen erheben die Klientendaten weiterhin mittels der Papierversion.

### 1.3.3 Veranstaltungen, Berichte und Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

**Jahresbericht-Sitzungen:** Im Jahr 2005 fand wiederum in allen Sprachregionen der Schweiz eine Jahresbericht-Sitzung statt (Zürich: 17. März, Lausanne: 14. April, Bellinzona: 28. April). An der Sitzung wurde jeweils die Jahresstatistik 2004 präsentiert, welche das Spezialthema „Substitutionsbehandlung in stationärer ausstiegsorientierter Suchttherapie“ aufgriff. In Zürich hielt Prof. Ambros Uchtenhagen ergänzend ein Referat zu den Chancen und Grenzen einer Kombination der beiden Behandlungsformen. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Erfahrungen mit der Online-Erfassung (Präsentation der Ergebnisse einer Nutzerbefragung) und die Perspektiven des act-info-Gesamtprojektes (vorgestellt von Vincent Joris, Projektverantwortlicher am BAG).

#### **Berichte und Publikationen:**

- Grichting E, Kovacic S, Frick U & Uchtenhagen, A (2005). Follow-up bei der Klientele der stationären Therapieeinrichtungen des Kantons Bern. Schlussbericht zu Handen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Forschungsbericht Nr. 192, Institut für Suchtforschung.
- Koordinationsstelle act-info-FOS (Hrsg.) (2005). Der Forschungsverbund stationäre Suchttherapie act-info-FOS im Jahr 2004. Tätigkeitsbericht und Jahresstatistik. Substitutionsbehandlung in stationärer ausstiegsorientierter Suchttherapie. Forschungsbericht Nr. 196. Zürich: Institut für Suchtforschung.
- Schaaf S (2005). Vierte Stichtagserhebung zur Klientenzufriedenheit in stationärer Suchttherapie QuaTheSI-39. Gesamtbericht. Zürich: Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung.

- Schaaf S (2005). Quatrième enquête de satisfaction des clientes et des clients d'institutions du domaine des dépendances QuaTheSI-39. Rapport général. Zurich: Institut de recherche sur la santé publique et les addictions.
- Service de coordination de la Ligue act-info-FOS (Ed.) (2005). Ligue pour l'évaluation des traitements résidentiels de la toxicomanie act-info-FOS en 2004. Rapport d'activités et statistiques annuelles globales. Traitement de substitution dans le cadre d'une thérapie résidentielle visant l'abstinence. Rapport de recherche no. 197. Zurich: Institut de recherche sur les addictions.
- Schaaf S (2006). Substitutionsbehandlung im Rahmen stationärer ausstiegsorientierter Suchttherapie in der Schweiz. Literaturüberblick, Bestandesaufnahme Klientendaten 2003/2004, Institutionsbefragung zur Substitutionspraxis in der stationären Therapie. Forschungsbericht 204b. Zürich: Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung.

### Vorträge

- Grichting Esther: „Follow-up bei der Klientele der stationären Therapieeinrichtungen des Kantons Bern“. Präsentation der Ergebnisse des Schlussberichts an der jährlich stattfindenden Zusammenkunft der Leitenden der stationären Suchteinrichtungen des Kantons Bern. 31. August 2005, Bern.

## 1.4 Weitere Projekte

Die Koordinationsstelle act-info-FOS engagierte sich auch im Jahr 2005 in zahlreichen weiteren Projekten, die zum Teil direkt mit act-info-FOS koordiniert waren, zum Teil ausserhalb von act-info-FOS durchgeführt wurden, sich aber ausschliesslich oder hauptsächlich auf den stationären Suchthilfebereich bezogen. Ausführliche Projektbeschreibungen in deutscher Sprache sowie eine Zusammenfassung in französischer Sprache finden sich auf der act-info-FOS-Website ([www.suchtforschung.ch](http://www.suchtforschung.ch) > act-info-FOS > weitere Projekte).

### 1.4.1 Weitere act-info-FOS-Projekte

**Substitutionsbehandlung in stationärer Therapie, Studie im Auftrag des BAG:** Das Spezialthema „Substitution in stationärer ausstiegsorientierter Suchttherapie“, welches wir für die Jahresauswertung 2004 wählten, stiess bei Praktikern und Bund auf Interesse und warf eine Reihe von Fragen auf. Aus diesem Anlass beauftragte das BAG das ISGF mit einer vertieften Auswertung der Klientendaten 2003/2004 sowie einer Literaturanalyse und einer Befragung der Einrichtung zu deren Substitutionspolitik. Geschlecht (weiblich), Alter (je älter) und der Standort der Einrichtung (Westschweiz) haben sich als bedeutsame *Prädiktoren* für die Chance, die Kombinationsbehandlung „Substitution in stationärer Therapie“ zu erhalten, heraus kristallisiert. Im Vergleich zu nicht-substituierten Personen weisen substituierte Klientinnen und Klienten zudem mehr Behandlungserfahrung auf, finanzieren ihren Lebensunterhalt häufiger durch Fürsorge und Rente, wurden häufiger wegen Beschaffungskriminalität verurteilt und weisen mehr Gefängniserfahrung auf. Ihr Hauptproblem ist häufiger Kokain, ihr Konsummuster politoxikoman. Sie zeichnen sich durch eine schlechtere gesundheitliche Verfassung aus, sind dennoch häufiger auf eigene

Initiative in die Therapie eingetreten. Substituierte bleiben eher kurz in stationärer Therapie und führen anschliessend die bestehende Substitutionsbehandlung weiter. 44% der befragten Einrichtungen nehmen substituierte Klienten auf. Der Bericht dient als Diskussionsgrundlage, ob und wie die Situation der Substituierten in stationärem Rahmen verbessert werden kann, und wird den beteiligten Einrichtungen zugestellt.

**Follow-up bei der Klientele der stationären Therapieeinrichtungen des Kt. Bern:** Im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern wurden ehemalige Klienten und Klientinnen aus Berner Therapieeinrichtungen drei sowie vier Jahre nach Austritt zu verschiedenen Aspekten ihrer Lebenssituation und zum Konsumverhalten nachbefragt. Im Sommer 2004 wurde die Datenerhebung abgeschlossen, anfangs 2005 wurde der Schlussbericht zu Händen des Auftraggebers fertiggestellt. Die beteiligten Einrichtungen wurden an einer Veranstaltung sowie mittels Kurzfassung der Studie über die Ergebnisse informiert.

**Dokumentation der Klientele der Entzugseinrichtungen im Kt. Aargau:** Die routinemässige Beschreibung der Klientele der Aargauer Entzugseinrichtungen, welche im Rahmen des kantonalen Controllings erfolgt, wurde auch im Jahr 2005 durchgeführt. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden die Daten jedoch mit einem kürzeren und act-info-kompatiblen Fragebogen sowie online erfasst. Die Auswertung der Daten zu Händen des Auftraggebers erfolgte wiederum quartalsweise.

**„Uhrzeit und soziale Zeit in der Suchttherapie“ – Projekt der HSA Bern, unter Einbezug der act-info-FOS-Basisdaten:** Für dieses vom Institut für Sozialplanung und Sozialmanagement der HSA Bern durchgeführte Projekt wurden die Eintritts- und Austrittsdaten der 22 beteiligten FOS-Einrichtungen für die kombinierte Nutzung aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Das Projekt wurde 2005 abgeschlossen. Informationen und Ergebnisse sind unter <http://www.hsa.bfh.ch/index.php?nav=259> zu finden.

**Kleinprojekte im Auftrag einzelner Institutionen oder Kantone:** Auch im Jahr 2005 haben wieder verschiedene Institutionen und kantonale Behörden Kleinprojekte in Auftrag gegeben, welche in der Regel eine spezifische Auswertung vorhandener Daten beinhalten. Auswertungen zu Händen von kantonalen Stellen setzen jeweils das Einverständnis der betroffenen Institutionen zur Datennutzung voraus.

## 1.4.2 Weitere übergreifende Projekte

**Stichtagserhebung zur Klientenzufriedenheit in stationärer Suchttherapie QuaTheSI-39:** Im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit führte das ISGF im Oktober 2005 die vierte Stichtagserhebung zur „Klientenzufriedenheit in stationärer Suchttherapie“ durch. Eingesetzt wurde wiederum das Instrument QuaTheSI-39, welches sowohl einen quantitativen als auch einen qualitativen Bereich der Zufriedenheitserfassung beinhaltet. Die Rückmeldung an die teilnehmenden Einrichtungen, welche bei dieser Durchführung einen

Beitrag an die Projektkosten leisteten, erfolgte in Form eines Institutions- und eines Gesamtberichts.

**«Therapie statt Strafe» – Therapeutische Massnahmen für straffällige Personen mit Drogenproblemen (The Quasi-Compulsory Treatment of Drug Dependent Offenders in Europe; QCT Europe):** Im Rahmen dieses länderübergreifenden Projektes – beteiligt sind England, Holland, Deutschland, Italien, Österreich und die Schweiz – waren im Berichtsjahr folgende Arbeiten zentral: Abschluss der Datenerhebung (Follow-up-Befragungen), Datenmanagement (Erstellen und Bereinigen des europäischen Gesamtfiles) sowie Datenauswertung im Hinblick auf die Schlussberichte (national und international), die für anfangs 2006 geplant sind. Den beteiligten act-info-FOS-Einrichtungen wird eine Zusammenfassung der Studienergebnisse zugestellt.

## 1.5 Ausblick

Die grundlegenden Abläufe der Datenerhebung, -bereinigung und -verwaltung (mittels der Software DataPool) und der Datenauswertung (Jahresberichte) auf der Ebene act-info-FOS sind inzwischen routinisiert und etabliert.

Im Rahmen des act-info-Gesamtprojektes wurde mit Hilfe einer IT-Arbeitsgruppe die nationale Datenbank erstellt, welche die Kerndaten aller an act-info beteiligten Behandlungsbereiche umfassen wird. Die Integration der Kerndaten 2004 der Teilstatistiken in diese nationale Datenbank ist im Gange. Damit steht die Basis für erste *vergleichende* Auswertungen nationaler Daten zur Verfügung. Im Jahr 2006 stehen folgende Aufgaben bevor:

- Prüfung der Datenqualität: bis Ende Juni 2006 werden die zusammengeführten Daten der Teilstatistiken auf ihre Qualität hin geprüft und zuverlässige deskriptive Basisindikatoren entwickelt.
- Erste vergleichende Auswertungen: ebenfalls per Mitte 2006 werden erste Auswertungen der nationalen Daten veröffentlicht.
- Forschungsdesign: ein einheitliches übergreifendes Forschungsdesign für die Auswertungen der act-info-Daten soll fertiggestellt werden.
- Datennutzung: die act-info-Projektleitung wird Richtlinien für die Nutzung des nationalen Datenpools formulieren. Die Nutzung der act-info-FOS-Daten läuft nach wie vor über die Koordinationsstelle act-info-FOS (ISGF) und bedingt vertragsgemäss die Einwilligung der beteiligten Einrichtungen.
- Kommission zur Regelung der Zugriffsberechtigung: im Zusammenhang mit der Nutzung der nationalen Daten wird eine Kommission etabliert, welche zur Aufgabe hat, eingehende Anträge zur Datennutzung hinsichtlich formellen und inhaltlichen Gütekriterien zu prüfen und über den Antrag zu entscheiden.
- Motivation der Behandlungsstellen: eine wichtige Aufgabe v.a. für die *ambulanten* Teilstatistiken wird sein, weitere Beratungsstellen und Methadonärzt/innen für die Teilnahme an act-info zu gewinnen, um eine grosse Flächendeckung zu erreichen.
- Tagung „Voneinander lernen III“: zur Förderung des Erfahrungs- und Wissensaustausches zwischen Forschung und Praxis organisiert das Bundesamt für Gesundheit am 27./28.

---

September 2006 eine Tagung in Bern. act-info wird im Rahmen eines ‚Open Space‘ mit einem Informationsstand präsent sein. Ziel ist es, das Projekt act-info und dessen Dienstleistungen bekannt zu machen, die Vielfalt der Verwendungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie mit Faktenblättern und Postern ausgewählte Fragestellungen zu beantworten.

- Detaillierte Analysen: mittel- und längerfristig sollen auf die verschiedenen act-info-Zielgruppen zugeschnittene Präsentationsformen entwickelt und detaillierte Auswertungen z.B. zu Entwicklungstendenzen (act-info als Frühwarnsystem) durchgeführt werden. Ferner werden in der act-info-Projektgruppe auch Spezialfragen diskutiert wie der stichprobenweise oder zeitlich beschränkte Einsatz von thematischen Modulen (z.B. zur psychischen Gesundheit).

## 2 Klientenstatistik des Forschungsverbundes act-info-FOS

Der Forschungsverbund act-info-FOS realisiert eine kontinuierliche gesamtschweizerische Klientendokumentation und Verlaufsevaluation in stationären drogentherapeutischen Einrichtungen. Bei Eintritt und Austritt der Klientinnen und Klienten werden Informationen zu deren sozialer Situation (Wohnen, Erwerbssituation etc.), zu Drogenkonsum und Behandlungserfahrungen, zu Gesundheit und zu Legalstatus etc. erhoben.

Die Dokumentation der Klientele stationärer Drogentherapieeinrichtungen in der Schweiz wird seit 1995 im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) durchgeführt und jährlich ausgewertet. Seit 1. Januar 2003 setzt act-info-FOS die act-info-Fragebogen ein.

### 2.1 Methodik

#### 2.1.1 Instrumente und Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte mittels der standardisierten act-info-Fragebogen (Eintritt E3.1 und Austritt A3.1), welche in deutscher, französischer und italienischer Sprache vorliegen. Der Austrittsbogen wird bei planmässiger oder unplanmässiger Beendigung der Therapie oder bei Übertritt in eine andere Behandlung oder in eine Aussenwohngruppe ausgefüllt.

Die Datenerhebung findet in den an act-info-FOS beteiligten Einrichtungen statt: ein Teammitglied führt die Eintrittsbefragung mit der Klientin oder dem Klienten innerhalb der ersten zwei Wochen nach Eintritt durch. Der Austrittsbogen wird ebenfalls durch ein Teammitglied ausgefüllt, jedoch nicht zwingend im Rahmen einer Klientenbefragung, da dies aufgrund irregulärer Austritte (Abbrüche) oft nicht möglich ist. Den Forschungsmitarbeitenden steht ein schriftlicher Leitfaden und die Möglichkeit der telefonischen Unterstützung durch die Koordinationsstelle act-info-FOS zur Verfügung.

#### 2.1.2 Regelung des Datenschutzes

Die Datensicherheit im Rahmen von act-info ist durch ein mehrstufiges Verschlüsselungsverfahren gewährleistet, welches sich an den Standards des Bundesamtes für Statistik orientiert. Als erstes wird *in der Therapieeinrichtung* nach einheitlichen Regeln ein Klientencode erstellt, welcher sich aus 4 Buchstaben bildet und zusammen mit den Daten ans Forschungsinstitut geliefert wird. Die zweite Verschlüsselung erfolgt *im Forschungsinstitut*, bevor die Kerndaten vollständig anonymisiert (hinsichtlich Klient und Institution) in die nationale Datenbank des BAG weitergeleitet werden. Dabei wird jeder Datensatz auf Basis des Klientencodes sowie weiterer Angaben mittels zweier Keys (Personen-Key mit 16 Zeichen, Session-Key mit 256 Zeichen) automatisiert verschlüsselt. Eine dritte Verschlüsselung mittels eines Jahres-Keys erfolgt *im BAG* in Bezug auf die nationale Datenbank.



Die Datenbank des ISGF, welche sowohl die Kern- als auch die Moduldaten umfasst, wird nur durch die Koordinationsstelle act-info-FOS zum vertraglich vereinbarten Zweck und unter Wahrung des gesetzlich festgelegten Datenschutzes genutzt. Die Nutzung durch Dritte (andere Forschungsinstitute, Kantone) setzt einen Antrag sowie die Einwilligung der betroffenen Einrichtungen voraus.

### **2.1.3 Elektronische Datenerfassung und Datenkontrolle**

Im Jahr 2005 wurden die Klientenfragebogen mehrheitlich direkt durch die Einrichtungen online erfasst. Die übrigen Fragebogen wurden der Koordinationsstelle act-info-FOS in Papierversion zugestellt und danach durch eine externe Firma mittels der Software DataPool ebenfalls online erfasst.

Mit der Erfassung der Datensätze in DataPool, welches zugleich die zentrale Datenbank zur Verwaltung und Registrierung der erfassten Behandlungsepisoden darstellt, sind bereits erste Kontrollschritte verbunden (z.B. keine Mehrfachantworten bei Einfachfragen, Prüfung der Eckdaten einer Behandlungsepisode bei Eröffnen des Fragebogens). In DataPool sind darüber hinaus Prüfroutinen integriert, welche eine Prüfung der erfassten Datensätze im Hinblick auf Konsistenz und Vollständigkeit in den zentralen Fragen erlauben. Wo nötig, wurden zusätzliche Informationen bei den Einrichtungen eingeholt. Nach der Datenkontrolle und -korrektur in der zentralen Datenbank (DataPool) wurden die bereinigten Datensätze ins Statistikprogramm SPSS exportiert und dort weiter bearbeitet.

### **2.1.4 Datenaufbereitung**

Aufgrund der in DataPool integrierten Prüfverfahren weisen die Daten bereits vor dem Transfer ins Statistikprogramm SPSS eine hohe Datenqualität auf. Wo nötig, wurden zusätzliche Plausibilitätsprüfungen durchgeführt und die "Missing Data" definiert (fehlende oder ungültige Angaben). Danach wurden die für den Tabellenband notwendigen Recodierungen vorgenommen.

### **2.1.5 Stichproben 2005**

Die Datenerhebung erfolgt kontinuierlich bei allen ein- und austretenden Klientinnen und Klienten der act-info-FOS-Einrichtungen. Die Auswertung 2005 basiert auf 732 Eintritts- und 604 Austrittsfragebogen. Zwei Drittel der Fragebogen stammen aus Deutschschweizer Einrichtungen, ein Viertel aus Institutionen der französischen Schweiz, die restlichen aus italienischsprachigen Einrichtungen im Kanton Tessin (Tab. 1).

Tab. 1: Datenbasis für den Jahresbericht 2005

| Sprachregion           | EINTRITTE  |              | AUSTRITTE  |              |
|------------------------|------------|--------------|------------|--------------|
|                        | N          | %            | N          | %            |
| Deutsche Schweiz*      | 482        | 66%          | 411        | 68%          |
| Französische Schweiz   | 186        | 25%          | 140        | 23%          |
| Italienische Schweiz * | 64         | 9%           | 53         | 9%           |
| <b>TOTAL Schweiz</b>   | <b>732</b> | <b>100 %</b> | <b>604</b> | <b>100 %</b> |

\*Deutschsprachige Einrichtungen, die im Tessin lokalisiert sind, werden der Deutschschweiz zugerechnet.

## 2.2 Spezialauswertung zum Thema „Hauptproblemsubstanz Kokain, Opiate, Cocktail“

### 2.2.1 Einleitung

Die Spezialauswertung 2005 widmet sich dem Thema „Hauptproblemsubstanz Kokain, Opiate, Cocktail“. Ausschlaggebend dafür ist die massive Zunahme von *Kokainkonsum* in den letzten Jahren, wovon auch die stationären Therapieeinrichtungen betroffen sind. Als Rahmen für den gewählten Fokus wurde eine kleine Literaturrecherche zum Stichwort Kokainbehandlung im *stationären* Rahmen durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass sich nur wenige ältere Studien gezielt mit der *stationären* Therapie von Kokainabhängigkeit beschäftigen. Im folgenden Exkurs (2.2.2) werden einige behandelte Aspekte summarisch festgehalten. Danach wird die Entwicklung der Hauptproblemsubstanz bei Eintritt in die stationäre Therapie über die Jahre 2000–2005 basierend auf den FOS- und act-info-FOS-Daten dargestellt (2.2.3). In einem weiteren Schritt werden die drei Klientengruppen mit Hauptproblemsubstanz Kokain bzw. Opiate bzw. Cocktail für das Behandlungsjahr 2005 einander gegenübergestellt (2.2.4). Es folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse (2.2.5).

### 2.2.2 Studien zu Kokainbehandlung im stationären Rahmen – Exkurs

Im Folgenden werden die wichtigsten Aspekte, welche in Studien zum Thema *stationäre* Therapie von Kokainabhängigkeit behandelt werden, summarisch festgehalten. Generell hat sich gezeigt, dass sich nur wenige, ältere Studien gezielt mit diesem Thema beschäftigen.

*Vergleich von verschiedenen Behandlungen für Kokainabhängige:* In einigen Studien werden die Kokainklienten in day treatment und stationärer Therapie bei Eintritt und in Follow ups miteinander verglichen (z.B. Schneider et al, 1996; Alterman et al, 1994). Die amerikanischen day treatment-Settings entsprechen oft einem teilstationären Rahmen

und beinhalten bis zu 6 Stunden intensive Behandlung durch verschiedene Module (Informationsrunden, verhaltenstherapeutische Elemente, Familientreffen, individuelle Sitzungen, Selbsthilfegruppen etc.). Bei den im Vergleich berücksichtigten stationären Therapien handelt es sich oft um Kurztherapien von 2 bis 6 Monaten. In wenigen Studien wurden spezielle Behandlungsmethoden im stationären Rahmen vorgestellt wie z.B. eine Aversionstherapie, welche die Behandlung mit einem Barbiturat und verschiedenen individuellen Betreuungsangeboten kombiniert (Frawley et al, 1992), oder der Einsatz von Nimodipin zur Reduktion des Kokain-Cravings, letzteres ohne den erwünschten Erfolg (Rosse et al, 1994).

*Charakteristika stationär behandelter Kokainklienten:* Vor allem in randomisierten Studien wurden Kokainklienten mit besonderen Zusatzcharakteristika wie z.B. regelmässigem Heroinkonsum oder psychischen Störungen aus der Studie ausgeschlossen (Schneider et al, 1996; Comfort et al, 1999; Alterman et al, 1994). Kokainklienten in stationärer Therapie weisen oft – im Vergleich zu Kokainklienten in ambulanter Behandlung – ein Profil höherer Belastung in verschiedenen Bereichen auf, z.B. häufiger selbstberichtete psychische Belastungen, problematische Wohnsituation, soziale Beeinträchtigungen, stärkerer Drogenkonsum, aber auch grössere Behandlungserfahrung (Comfort et al, 1999; Alterman et al, 1994; Budde et al, 1992). Die Autoren schliessen daraus, dass diese Personen eine intensivere Behandlung benötigen, wie sie eben der stationäre Rahmen ermöglicht, und ebenso, dass sich stationäre Anbieter gezielt an belastete Kokainklienten richten sollen. Für Kokainklienten mit einem hohen psychiatrischen Störungsgrad und schlechter sozialer Vernetzung wird ein besserer Outcome in stationärer Therapie erwartet (Pettinati et al, 1993). Einige Studien beziehen sich auf bestimmte Zielgruppen, z.B. schwangere Kokainabhängige (Comfort et al, 1999). Miller et al (1990) betonen, dass in verschiedenen Studien Kokain- und Alkoholabhängigkeit getrennt erfasst werden, obwohl sich Kokainklienten häufig durch zusätzlich starken Alkoholkonsum auszeichnen.

*Outcome:* in verschiedenen Studien (Schneider et al, 1996; Comfort et al, 1999; Alterman et al, 1994) ist der Anteil von Klienten, die das day treatment oder die ambulante Behandlung regulär abschliessen, geringer. Der reguläre Abschluss einer stationären Therapie wird als wichtige intrinsische Motivation angesehen, die wiederum Voraussetzung für eine ambulante Behandlung darstellt. Stationär behandelte Kokainklienten weisen 3 Monate nach Behandlungsbeginn eine höhere Abstinenzrate auf, was nach 6 Monaten nicht mehr der Fall ist. In der Studie zur Behandlung schwangerer Kokainabhängiger (Comfort et al, 1999) zeigt sich zwar kein Unterschied hinsichtlich der Haltequote und der Geburt des Kindes in den beiden Behandlungssettings, jedoch wird Abstinenz in stationärer Therapie besser eingehalten. Dabei wird aber auch betont, dass nicht nur die Abstinenzrate berücksichtigt werden dürfe, sondern auch Aspekte wie gesundheitsbewusstes Verhalten bedeutsam sind.

*Kosteneffizienz:* ein Teil der Studien zum Vergleich von ambulanter und stationärer Behandlung von Kokainklienten weist darauf hin, dass z.B. day treatment halb so teuer ist wie ein stationärer Aufenthalt (Schneider et al, 1996; Alterman et al, 1994). Day treatment

wird als eine klinisch und ökonomisch wirksame Alternative zur stationären Therapie für *bestimmte* Kokainklienten angesehen, unter der Voraussetzung, dass Massnahmen getroffen werden, um einen Abbruch zu verhindern. Einige Autoren weisen auch darauf hin, dass die Kosteneffizienz auf einer Klientenselektion basiert und z.B. Kokainabhängige mit bestimmten psychiatrischen Problematiken nicht berücksichtigt wurden (Alterman et al, 1994).

### *Verzeichnis der Studien*

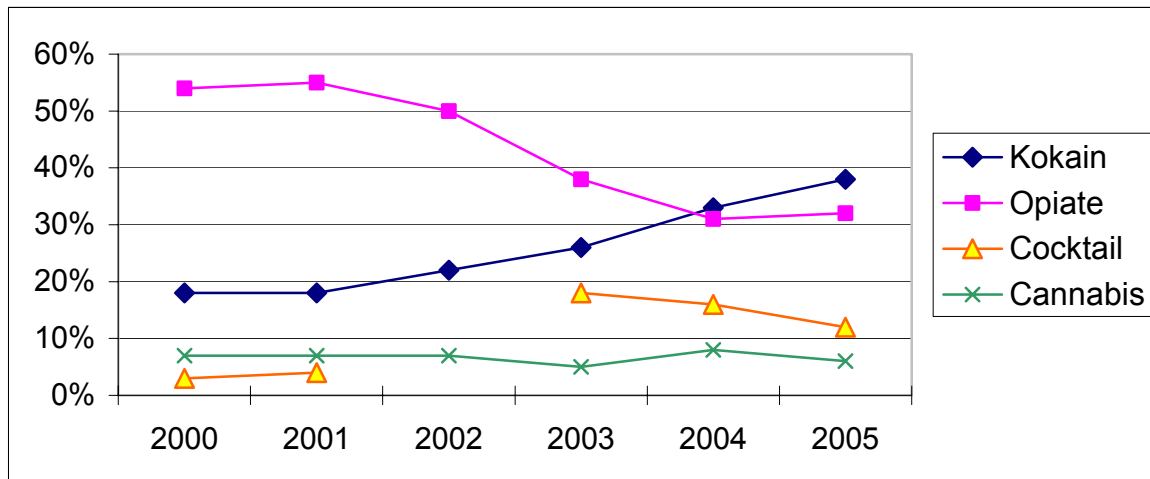
- Alterman A, O'Brian Ch, McLellan T, August DS, Snider EC, Droba M, Cornish JW, Hall CP, Raphaelson AH & Schrade FX (1994). Effectiveness and Costs of Inpatient versus Day Hospital Cocaine Rehabilitation. In: The Journal of Nervous and Mental Disease. (182) 3. 157-163.
- Budde D, Rounsaville B & Bryant K (1992). Inpatient and Outpatient Cocaine Abusers: Clinical Comparisons at Intake and One-Year Follow-up. In: Journal of Substance Abuse Treatment (9). 337-342.
- Comfort M & Kaltenbach AK (1999). Biopsychosocial Characteristics and Treatment Outcomes of Pregnant Cocaine-Dependent Women in Residential and Outpatient Substance Abuse Treatment. In: Journal of Psychoactive Drugs. 31 (3). 279-289
- Frawley PJ & Smith JW (1992). One-Year Follow-up After Multimodal Inpatient Treatment for Cocaine and Methamphetamine Dependencies. In: Journal of Substance Abuse Treatment. (9). 271 – 286.
- Miller NS, Millmann RB & Keskin S (1990). Outcome at Six and Twelve Months Post Inpatient Treatment for Cocaine and Alcohol Dependence. In: Advances in Alcohol & Substance Abuse. 9 (3/4). 101-120.
- Pettinati, HM, Meyers K, Jensen JM, Kaplan F & Evans BD (1993). Inpatient versus Outpatient Treatment for Substance Dependence Revisited. In: Psychiatric Quarterly, 64 (2). 173-182.
- Rosse RB, Alim TN, Fay-McCarthy M, Collins JP, Vocci FJ, Lindquist T, Jentgen C, Hess AL & Deutsch SI (1994). Nimodipine Pharmacotherapeutic Adjuvant Therapy for Inpatient Treatment of Cocaine Dependence. In: Clinical Neuropharmacology. 17(4). 348-358.
- Schneider R, Mittelmeier C & Gadish D (1996). Day Versus Inpatient Treatment for Cocaine Dependence: An Experimental Comparison. In: The Journal of Mental Health Administration. (23) 2. 234-245.
- Walfish S, Massey R & Krone A (1990). MMPI Profiles of Cocaine-Addicted Individuals in Residential Treatment: Implications for Practical Treatment Planning. In: Journal of Substance Abuse Treatment. (7). 151 – 154.

## 2.2.3 Entwicklung der Hauptproblemsubstanzen bei Therapieeintritt in den Behandlungsjahren 2000 bis 2005

Die folgende Grafik (Abb. 1) zeigt die Entwicklung der Hauptproblemsubstanz bei Klientinnen und Klienten in stationärer Suchttherapie über die letzten fünf Jahre. Dargestellt wird der prozentuale Anteil von Klientinnen und Klienten pro Jahr bezogen auf die Problemsubstanzen Kokain (inkl. Crack bzw. Freebase), Opiate (inkl. Heroin, Methadon, andere Opiate wie Morphin, Codein), Cocktail sowie Cannabis. Der Anteil von Personen mit beispielsweise Freebase oder Methadon als Hauptproblemsubstanz ist sehr gering, weshalb die Substanzen zu Gruppen zusammengefasst wurden (detaillierte Angaben siehe Tab. 2).

Im Jahr 2000 gaben 54% der Klienten „Opiate“ als Hauptproblem an, im Gegensatz zu 18% Kokain und 3% Cocktail. Der Anteil Opiatkonsumenten in stationärer Behandlung nimmt über die Jahre ab und beträgt 2005 noch 32%. Der Anteil Personen mit Hauptproblemsubstanz Kokain nimmt über die Jahre sukzessive zu und erreicht im Behandlungsjahr 2005 38%. Der Anteil stationär behandelter Personen, die Cannabis als ihr Hauptproblem bezeichnen, bewegt sich über die Jahre zwischen 5% und 8%.

Abb. 1: Entwicklung der Hauptproblemsubstanz bei Eintritt in stationäre Therapie (2000-2005)



Bemerkung: Im Jahr 2002 wurde die Substanzkombination *Cocktail* nicht erfasst. Dies ist auf die Einführung einer neuen Fragebogenversion zurückzuführen, die im Jahr 2003 wiederum ergänzt wurde.

Die folgende Tabelle (Tab. 2) dokumentiert die Stichprobengrösse pro Subgruppe und die Anzahl fehlender Angaben pro Behandlungsjahr. Die Jahre 2000 bis 2002 weisen einen etwas höheren Anteil von missing data auf, was einen gewissen Unsicherheitsfaktor hinsichtlich Beurteilung der Verteilung der gültigen Daten darstellt.

Tab. 2: Verteilung der prozentualen Anteile der Problemsubstanzen pro Behandlungsjahr

| Jahr    | Hauptproblemsubstanz               |     |  |     |          |     |          |    |                            |     |                                 |      |
|---------|------------------------------------|-----|--|-----|----------|-----|----------|----|----------------------------|-----|---------------------------------|------|
|         | Kokain (inkl. Crack bzw. Freebase) |     | Opiate (Heroin, Methdaon, andere Opiate) |     | Cocktail |     | Cannabis |    | alle restlichen Substanzen |     | GESAMT (N und md= missing data) |      |
|         | N                                  | %   | N  | %   | N        | %   | N        | %  | N                          | %   | N (md)                          | %    |
| 2005    | 267                                | 38% | 229                                      | 32% | 83       | 12% | 41       | 6% | 89                         | 13% | 709 (23)                        | 101* |
| 2004    | 232                                | 33% | 222                                      | 31% | 110      | 16% | 54       | 8% | 91                         | 13% | 709 (37)                        | 101* |
| 2003    | 208                                | 26% | 299                                      | 38% | 141      | 18% | 41       | 5% | 109                        | 14% | 798 (68)                        | 101* |
| 2002    | 154                                | 22% | 346                                      | 50% | **       |     | 48       | 7% | 139                        | 20% | 687 (101)                       | 99*  |
| 2001*** | 133                                | 18% | 407                                      | 55% | 26       | 4%  | 55       | 7% | 125                        | 17% | 746 (192)                       | 101* |
| 2000    | 136                                | 18% | 408                                      | 54% | 22       | 3%  | 50       | 7% | 138                        | 18% | 754 (171)                       | 100  |

\* Rundungsfehler \*\* keine Angaben, Cocktail nicht erfasst \*\*\* nur FOS-Daten ohne act-info-Pilotdaten (N=46)

## 2.2.4 Gegenüberstellung der Klientengruppen mit Hauptproblemsubstanz Kokain / Opiate / Cocktail – Behandlungsjahr 2005

### 2.2.4.1 Vergleich Klientengruppen Eintritte 2005

In der vorliegenden Auswertung werden die Klientengruppen mit Hauptproblem Kokain (inkl. Crack bzw. Freebase) bzw. Opiate bzw. Cocktail einander gegenübergestellt. Andere Problemsubstanzen wurden der Übersicht halber nicht berücksichtigt. Es geht um die Fragestellung, ob sich die drei Personengruppen voneinander unterscheiden und bezüglich welcher soziodemografischer, behandlungs-, drogenkonsum- und gesundheitsrelevanter Aspekte sie dies tun. Die Jahresberichtssitzung bietet ein Forum und einen Rahmen zur Diskussion der Resultate.

Die Auswertung der Eintrittsdaten für die Subgruppen bezieht sich auf die Angaben aus 579 gültigen Fragebogen (Eintritte 2005 gesamt 732). Die Zuordnung zu den Gruppen *Kokain*, *Opiate* und *Cocktail* basiert auf der Frage QMED010 „Welche Substanz stellt Ihr Hauptproblem dar?“ (Einfachantwort) zur Zeit des Eintritts in die stationäre Therapie. Da viele Personen einen politoxikomanen Konsumstil aufweisen, mag die Entscheidung für *eine* Hauptproblemsubstanz nicht immer einfach fallen, jedoch wird dies durch die Fragestellung verlangt. Tabelle 3 gibt zunächst einen ausführlichen Überblick über die genannten Hauptproblemsubstanzen.

Tab. 3: Häufigkeit Hauptproblemsubstanzen (Eintritte 2005, ausführlich)

|   | Häufigkeit | Gültige<br>Prozente |
|---|------------|---------------------|
| Alkohol                                 | 62         | 8,7%                |
| Cocktail (Mixtur aus Kokain und Heroin) | 83         | 11,7%               |
| Heroin                                  | 217        | 30,6%               |
| Methadon                                | 12         | 1,7%                |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)    | 0          | 0%                  |
| Kokain                                  | 252        | 35,5%               |
| Crack, Freebase                         | 15         | 2,1%                |
| Amphetamine                             | 4          | ,6%                 |
| MDMA und verwandte Stoffe               | 3          | ,4%                 |
| Barbiturate                             | 1          | ,1%                 |
| Benzodiazepine                          | 14         | 2,0%                |
| andere Schlafmittel                     | 1          | ,1%                 |
| LSD                                     | 1          | ,1%                 |
| andere Halluzinogene                    | 0          | 0%                  |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel)   | 0          | 0%                  |
| Cannabis                                | 41         | 5,8%                |
| Tabak                                   | 2          | ,3%                 |
| andere Substanzen                       | 1          | ,1%                 |
| Total                                   | 709        | 100,0%              |
| Missing                                 | 23         |                     |

Die Auswahl der Klientengruppen nach Hauptproblem für die vorliegenden Spezialauswertung ist in Tab. 4 zusammengestellt. Die Gruppe der Klienten mit Hauptproblem Kokain umfasst 267 Personen (46%), die Gruppe mit Opiatproblemen 229 Personen (40%). Die Gruppe der Klienten mit Cocktail als Hauptproblem ist mit 83 Personen (14%) die kleinste.

Tab. 4: Hauptproblemsubstanzen: Auswahl für Gegenüberstellung

|        |                              | Häufigkeit | Gültige<br>Prozente |
|--------|------------------------------|------------|---------------------|
| Gültig | Kokain (Crack bzw. Freebase) | 267        | 46,1                |
|        | Opiate (Heroin, Methadon)    | 229        | 39,6                |
|        | Cocktail                     | 83         | 14,3                |
|        | Gesamt                       | 579        | 100,0               |

### Beschreibung der Personengruppen – signifikante Unterschiede

Eine Gegenüberstellung der drei Personengruppe zeigt, dass die Klientinnen und Klienten aller drei Gruppen hinsichtlich der meisten Aspekte ähnliche Ausprägungen aufweisen. So

liegt das Durchschnittsalter in allen drei Gruppen bei 30 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei durchschnittlich 24%, wobei der Anteil in der Opiatgruppe mit 19% tendenziell niedriger ist. Die signifikanten Unterschiede sind in den folgenden drei Gruppenbeschreibungen zusammengefasst<sup>4</sup>.

### **Personen mit Hauptproblem Kokain (inkl. Crack bzw. Freebase)**

- Mit 60% (79) sind Personen dieser Gruppe signifikant häufiger in Einrichtungen der Suisse romande in Behandlung als die Personen der beiden anderen Gruppen (Deutschschweiz: 41% bzw. 159, Tessin 52% bzw. 29; Cr-V .15;  $p < .000$ ).
- Die drei Personengruppen unterscheiden sich zwar nicht hinsichtlich der grundsätzlichen Behandlungserfahrung vor Therapieantritt, vergleicht man jedoch die jeweiligen Subgruppen mit Behandlungserfahrung, weist die Kokaingruppe mit signifikant seltener Erfahrung mit Substitutionsprogrammen auf (45% bzw. 99 Personen ohne solche Erfahrung; Opiate 34% bzw. 66; Cocktail 31% bzw. 22; Cr-V .13;  $p < .02$ ).
- Personen der Kokaingruppe haben signifikant später mit dem *regelmässigen* Konsum ihrer Problemsubstanz begonnen, durchschnittlich mit 22.5 Jahren (Opiate 20.2 Jahre; Cocktail 19.8 Jahre (oneway anova,  $F 13.04$ ,  $p < .000$ ).
- Personen mit Hauptproblem Kokain geben mit 22% (58) signifikant seltener Benzodiazepine als zusätzliche Problemsubstanz an (Opiate 36% bzw. 80, Cocktail 38% bzw. 31; Cr-V .15,  $p < .001$ ). Kokainklienten nannten ferner zu 27% Cocktail, zu 54% Heroin und zu 46% Cannabis als weitere Problemsubstanzen (deskriptiv, Mehrfachantworten).
- Personen der Kokaingruppe haben signifikant seltener einen HIV-Test sowie Hepatitis B und C-Tests durchgeführt. Hinsichtlich der Resultate unterscheiden sich die Gruppen nicht.

### **Personen mit Hauptproblem Opiate (inkl. Heroin, Methadon)**

- Keine signifikanten Besonderheiten in dieser Gruppe.
- Opiatklienten nannten als weitere Problemsubstanzen zu 36% Cocktail, zu 67% Kokain, zu 36% Benzodiazepine und zu 49% Cannabis (deskriptiv, Mehrfachantworten).

### **Personen mit Hauptproblem Cocktail**

- Mit 19% (73) sind Personen dieser Gruppe signifikant häufiger in Einrichtungen der Deutschschweiz in Behandlung als die beiden anderen Klientengruppen (Suisse romande 5% bzw. 6; Tessin 7% bzw. 4; Cr-V .15,  $p < .000$ ).
- Diese Gruppe hat mit 56% (43) signifikant häufiger bereits mehrfache Entzugsversuche hinter sich (Kokain 32% bzw. 80, Opiate 34% bzw. 74; Cr-V .16,  $p < .000$ ).

---

<sup>4</sup> Bemerkungen zum besseren Verständnis der statistischen Angaben: „30 Tage“ bzw. „6 Monate“ vor Eintritt beziehen sich auf die Zeiträume vor der Entzugsbehandlung, welche dem Eintritt in die therapeutische Einrichtung voran ging. Cramer's V (Cr-V) ist eine Masszahl für die Stärke des Zusammenhangs zwischen zwei nominalskalierten Variablen. Die Signifikanzen werden wie folgt gekennzeichnet:  $p < .05 = *$ ;  $p < .01 = **$ ;  $p < .001 = ***$ .



- Nur 11% (9) der Cocktail-Gruppe erhalten eine parallele Substitutionsbehandlung bei Therapieantritt (Kokain 26% bzw. 68; Opiate 24% bzw. 53; Cr-V .12,  $p < .02$ ).
- Die Gruppen unterscheiden sich zwar nicht hinsichtlich dem Sachverhalt, ob eine Verurteilung bei Eintritt vorliegt oder nicht. Betrachtet man jedoch die jeweiligen Subgruppen *mit* Verurteilung, weist die Cocktailgruppe mit 61% (51) signifikant häufiger eine Verurteilung wegen Betäubungsmitteln auf (Kokain 46% bzw. 122, Opiate 50% bzw. 115; Cr-V .10,  $p < .04$ ).
- Mit 79% (63) haben Cocktailkonsumenten in den letzten 30 Tagen vor Therapieantritt signifikant häufiger ihre Problemsubstanz fast täglich bis mehrmals täglich konsumiert (Kokain 60% bzw. 149, Opiate 40% bzw. 141; Cr-V .10,  $p < .04$ ).
- Cocktailkonsumenten haben ihre Problemsubstanz in den letzten 30 Tagen vor Eintritt häufiger injiziert (71% bzw. 58; Kokain 42% bzw. 107; Opiate 31% bzw. 69; Cr-V .19,  $p < .00$ ).
- Personen der Cocktailgruppe nannten als weitere Problemsubstanzen zu 52% Heroin, zu 43% Methadon, zu 49% Kokain, zu 40% Benzodiazepine und zu 44% Cannabis (deskriptiv, Mehrfachantworten).
- Mit 91% (74) haben Klienten der Cocktailgruppe signifikant häufiger je Drogen injiziert (Kokain 61% bzw. 159, Opiate 71% bzw. 156; Cr-V .22,  $p < .000$ ). Sie haben auch häufiger in den letzten 6 Monaten und in den letzten 30 Tagen vor Eintritt injiziert.

## 2.2.4.2 Vergleich Klientengruppen Austritte 2005

Von den gesamten Austritten 2005 (604) liegen von 537 Personen die Angaben zur Hauptproblemsubstanz vor. Bezogen wiederum auf die drei ausgewählten Problemsubstanzgruppen sind es 448 gültige Fragebogen. Die Zuordnung zu den Gruppen *Kokain*, *Opiate* und *Cocktail* (Tab. 5) basiert auf der Frage QMED010 „Welche Substanz stellt Ihr Hauptproblem dar?“ (Einfachantwort) zur Zeit des *Eintritts* in die stationäre Therapie. Die Kokaingruppe umfasst somit 197 Personen (44%), die Opiatgruppe 170 Personen (38%). Die Gruppe mit der Problemsubstanz Cocktail ist mit 81 Personen bzw. 18% die kleinste. Die Klientengruppen pro Substanz bei Austritt sind nicht mit denjenigen bei Eintritt identisch, obwohl es Überschneidungen gibt, wenn Personen im Jahr 2005 sowohl ein- als auch ausgetreten sind.

Tab. 5: Hauptproblemsubstanzen: Auswahl für Gegenüberstellung

|        |                              | Häufigkeit | Gültige<br>Prozente |
|--------|------------------------------|------------|---------------------|
| Gültig | Kokain (Crack bzw. Freebase) | 197        | 44,0                |
|        | Opiate (Heroin, Methadon)    | 170        | 37,9                |
|        | Cocktail                     | 81         | 18,1                |
|        | Gesamt                       | 448        | 100,0               |

Die drei Gruppen weisen hinsichtlich der meisten Aspekte ein ähnliches Profil auf. Sie unterscheiden sich auch nicht betreffend dem Austrittsmodus (Tab. 6). Fasst man den planmässigen Austritt und den planmässigen Übertritt zusammen, so weist die Kokaingruppe 48%, die Opiatgruppe 55% und die Cocktailgruppe 47% reguläre Therapieabschlüsse bzw. -übertritte auf. Die Kokaingruppe bleibt durchschnittlich 263 Tage in Therapie, die Opiatgruppe 297 Tage und die Cocktailgruppe 317 Tage (ohne Aufenthalte über 2 Jahre). Im Falle eines Therapieübertritts sind Klientinnen und Klienten mit Hauptproblemsubstanz Opiate oder Cocktail eher in eine Aussenwohngruppe übergetreten, Personen der Kokaingruppe eher in eine ambulante Behandlung.

Tab. 6: Hauptgrund für Beendigung der Therapie

|                                    | Kokain, Crack |        | Opiate |        | Cocktail |        | Gesamt |        |
|------------------------------------|---------------|--------|--------|--------|----------|--------|--------|--------|
|                                    | n             | %      | n      | %      | n        | %      | n      | %      |
| planmässiger Austritt              | 46            | 23,4%  | 51     | 30,0%  | 20       | 24,7%  | 117    | 26,1%  |
| planmässiger Übertritt             | 39            | 19,8%  | 43     | 25,3%  | 18       | 22,2%  | 100    | 22,3%  |
| Wohnortswechsel                    | 1             | ,5%    | 0      | ,0%    | 0        | ,0%    | 1      | ,2%    |
| Hospitalisierung                   | 9             | 4,6%   | 5      | 2,9%   | 2        | 2,5%   | 16     | 3,6%   |
| Inhaftierung                       | 3             | 1,5%   | 4      | 2,4%   | 2        | 2,5%   | 9      | 2,0%   |
| expliziter Abbruch, Kontaktverlust | 93            | 47,2%  | 65     | 38,2%  | 36       | 44,4%  | 194    | 43,3%  |
| Tod                                | 1             | ,5%    | 1      | ,6%    | 0        | ,0%    | 2      | ,4%    |
| anderer Grund                      | 5             | 2,5%   | 1      | ,6%    | 3        | 3,7%   | 9      | 2,0%   |
| Total                              | 197           | 100,0% | 170    | 100,0% | 81       | 100,0% | 448    | 99,9%* |
| Missing                            | 0             |        | 0      |        | 0        |        | 0      |        |

\*Rundungsfehler

Die drei Personengruppen lassen sich wie folgt beschreiben:

#### Personen mit Hauptproblem Kokain (inkl. Crack bzw. Freebase)

- Diese Klientengruppe hat mit 27% (53) signifikant häufiger eine Anschlusssubstitution erhalten als die beiden anderen Gruppen (Opiate 19% bzw. 31; Cocktail 10% bzw. 8; Cr-V .15,  $p < .006$ ). Interessant dabei ist, dass Kokainklienten bei Eintritt weniger Erfahrung mit Substitution mitbringen.
- Die drei Personengruppen haben zu einem ähnlichen Anteil vor Austritt Drogen konsumiert. Die Kokaingruppe hat in den letzten 30 Tagen vor Austritt zu 41% Alkohol konsumiert, zu 27% Heroin und zu 63% Kokain.
- Die drei Personengruppen unterscheiden sich zwar nicht darin, ob ein Rückfall hinsichtlich Therapieziele vorliegt oder nicht. Aber Personen aus der Kokaingruppe haben zu 62% Rückfälle mit Kokain, zu 54% mit Alkohol und zu 27% mit Heroin (deskriptiv, Mehrfachantworten).

### Personen mit Hauptproblem Opiate (inkl. Heroin, Methadon)

- Personen dieser Gruppe geben – unabhängig vom tatsächlichen Konsum - mit 12% signifikant häufiger an, bei Austritt keine Substanzprobleme zu haben, dies im Gegensatz zur Kokaingruppe mit 6% und der Cocktailgruppe mit 4% (Cr-V .13,  $p < .029$ ).
- Die Opiatgruppe hat in den letzten 30 Tagen vor Austritt zu 45% Alkohol konsumiert, zu 61% Heroin und zu 32% Kokain (deskriptiv, Mehrfachantworten).
- Bei der Opiatgruppe handelt es sich bei einem Rückfall zu 69% um Heroin, zu 57% um Alkohol und zu 35% um Kokain (deskriptiv, Mehrfachantworten).

### Personen mit Hauptproblem Cocktail

- Personen dieser Gruppe haben mit 31% (20) in den letzten 30 Tagen vor Austritt signifikant häufiger eine Substanz injiziert als Personen der anderen Gruppen (Kokain 21% bzw. 36, Opiate 11% bzw. 17; Cr-V .18,  $p < .002$ ).
- Die Cocktailgruppe hat in den letzten 30 Tagen vor Austritt zu 51% Alkohol konsumiert, zu 45% Cocktail, zu 46% Heroin und zu 34% Kokain (deskriptiv, Mehrfachantworten).
- Bei einem Rückfall handelt es sich bei 54% der Cocktailgruppe um Alkohol, zu 40% um Cocktail, zu 38% um Kokain und zu 40% um Heroin (deskriptiv, Mehrfachantworten).

## 2.2.5 Zusammenfassung

Die Auswertung der act-info-FOS-Daten 2005 basiert auf 732 Eintritts- und 604 Austrittsfragebogen. Zwei Drittel der Bogen stammen aus Deutschschweizer Einrichtungen, ein Viertel aus Institutionen der französischen Schweiz, die restlichen aus italienischsprachigen Einrichtungen im Kanton Tessin.

Aufgrund der massiven Zunahme des Kokainkonsums in den letzten Jahren, der sich auch auf die stationären Therapieeinrichtungen auswirkt, wurde für die diesjährige Spezialauswertung das Thema *Hauptproblemsubstanz bei Eintritt*, insbesondere Kokain, Opiate und Cocktail gewählt. Unter *Kokain* wurde auch der Konsum von Crack bzw. Freebase subsummiert. Unter *Opiate* wurden Heroin, Methadon sowie andere Opiate, die als Hauptproblemsubstanz genannt wurden, zusammengefasst. Ein Vergleich der Verteilung der Hauptproblemsubstanzen in den letzten fünf Behandlungsjahren zeigt, dass der Anteil Personen mit hauptsächlich Opiatproblemen von 54% im Jahr 2000 auf 32% im Jahr 2005 abgenommen hat, dies im Gegensatz zur Substanzgruppe Kokain: der Anteil Kokainklienten in stationärer Suchttherapie hat von 17% im Jahr 2000 auf 38% im Jahr 2005 deutlich zugenommen. Der Anteil der Klienten mit Hauptproblem Cocktail beträgt im Jahr 2000 3% und 2005 12%. Cannabis als Hauptproblemsubstanz wurde über die Jahre in einer stets ähnlichen Ausprägung von 5-8% der stationär behandelten Klienten genannt.

In einem zweiten Schritt wurden die drei Subgruppen – Klienten mit Hauptproblem Kokain, Opiate und Cocktail – für das Behandlungsjahr 2005 einander gegenübergestellt. Hinsichtlich der meisten soziodemographischen, behandlungs-, drogenkonsum- und gesundheitsrelevanten Aspekte sowie hinsichtlich Austrittsmodalitäten unterscheiden sich

die drei Klientengruppen nicht voneinander. So sind die Kokainklienten in *stationärer* Behandlung beispielsweise nicht besser in den Arbeitsmarkt integriert als Personen der Opiat- oder Cocktailgruppe. Es ist auch so, dass jede Konsumentengruppe neben der Hauptproblemsubstanz weitere Drogen konsumiert(e). Dennoch fallen einige signifikante Unterschiede auf:

- Klienten mit einem hauptsächlichen *Kokainproblem* finden sich häufiger in Behandlungseinrichtungen der Westschweiz. Damit nehmen die Behandlungseinrichtungen der Westschweiz auch dieses Jahr eine Sonderstellung ein, ähnlich wie dies in der letztjährigen act-info-FOS-Auswertung mit dem vergleichsweise hohen Anteil substituierter Klienten in ausstiegsorientierter Therapie der Fall war. Bei Eintritt weisen Kokainklientinnen und -klienten – falls sie über Behandlungserfahrung verfügen – seltener Erfahrung mit Substitutionsprogrammen auf. Sie haben später als die anderen beiden Klientengruppen mit dem regelmässigen Konsum der Problemsubstanz begonnen. Neben Kokain konsumierten sie u.a. Heroin, aber auffällig seltener Benzodiazepine. Nach Austritt aus der stationären Therapie haben Personen der Kokaingruppe häufiger eine Anschlusssubstitution.
- Die Klientinnen und Klienten der *Opiatgruppe* weisen keine signifikanten Besonderheiten im Vergleich zu den anderen beiden Personengruppen auf, ausser dass sie bei Austritt seltener ihre Problemsubstanz konsumiert haben.
- Personen mit dem Hauptproblem *Cocktail* finden sich häufiger in Deutschschweizer Einrichtungen. Sie haben mehrfache Entzugsversuche hinter sich, treten aber seltener mit einer parallelen Substitutionsbehandlung in die stationäre Therapie ein. Sie haben vor Therapieantritt häufiger konsumiert, bis zu mehrmals täglich, und häufiger die Substanz injiziert, sowohl vor Eintritt als auch nach Austritt.

Aufgrund der Ergebnisse stellt sich die Frage, welche Rolle die Hauptproblemsubstanz im Rahmen der stationären Behandlung spielt, wenn sich Kokainabhängige, welche eine *stationäre* Therapie wählen, nicht im erwarteten Ausmass von Opiat- und Cocktaillklienten unterscheiden. Dieses Ergebnis ist möglicherweise eine Folge der Politoxikomanie und der Mehrfachbelastung, welche Klienten stationärer Therapie grundsätzlich mitbringen. Interessant wäre der Vergleich der Veränderung der Profile der drei Subgruppen über die fünf Behandlungsjahre hinweg. Dadurch würde ersichtlich, ob und inwiefern sich „Kokainklienten damals“ von „Kokainklienten heute“ unterscheiden. Ein wichtiges Anliegen wäre auch der Vergleich zwischen *stationär* behandelten Kokainabhängigen und Personen mit Kokainabhängigkeit in *ambulanter* Behandlung<sup>5</sup>. Hier würden sich vermutlich erhebliche Unterschiede hinsichtlich der Ressourcen- und Defizitprofile zeigen, die auf Selektionsprozesse bei der Therapiewahl zurückzuführen sein könnten. Man könnte sagen, dass die Hauptproblemsubstanz für Kokainklientinnen und -klienten der stationären Therapie offenbar kein hervorragendes Merkmal darstellt, sondern dass die *Gesamtsicht* von Bedeutung ist. Die umfassende Therapie im stationären Rahmen schliesst aber nicht aus, dass für die Behandlung von Kokainismus bewährte medizinische oder verhaltenstherapeutische Elemente bei Bedarf berücksichtigt werden.

---

<sup>5</sup> Mit dem nationalen Monitoringsystem act-info ist die Datenbasis für solche behandlungsübergreifende Fragestellungen gegeben.

Die Jahresberichtssitzungen des Forschungsverbundes bieten ein Forum zum Austausch und zur Vertiefung dieser Aspekte durch Erfahrungen von Vertreter/innen aus der ambulanten Kokainbehandlung sowie der stationären Therapie.

## 2.3 Tabellenband der Eintritte und Austritte 2005

Der Tabellenband enthält detaillierte Auszählungen zu den meisten Fragen des Ein- und Austrittsbogens, bezogen auf die Daten des Erhebungszeitraumes 2005 und nach Geschlecht aufgeschlüsselt. Die Nummerierung in Klammern im Tabellentitel verweist auf die entsprechenden Fragen im Eintritts- und Austrittsfragebogen (Version E/A3.1).

Die Ausprägungen zu den einzelnen Fragen sind in den Tabellen in absoluten Zahlen und in Prozentangaben aufgeführt. Teilweise sind Angaben zu statistischen Kennwerten vorhanden: Cramer's V sowie die entsprechenden Signifikanzniveaus  $p < 0.05$  (\*),  $p < 0.01$  (\*\*),  $p < 0.001$  (\*\*\*)).

Eine Lesehilfe zum besseren Verständnis der Tabellen:

- Gesamt: Gibt die Zahl der gültigen Fälle an. Diese Zahl ist nicht immer identisch mit dem Total der Ein- oder Austritte, da z.B. gewisse Fragen nur für einen Teil der Befragten relevant sind.
- Missing: Gibt – bezogen auf das Total der Personen, von welchen eine Antwort auf eine Frage vorliegt – die Zahl der Fälle (Personen) an, von denen keine oder keine aussagekräftige Antwort vorhanden ist.
- Anzahl Personen: Gibt in einer Frage mit Mehrfachantworten an, von wie vielen Personen Antworten vorliegen (mehrere Antworten pro Person möglich).
- Antworten: Gibt in einer Frage mit Mehrfachantworten an, wie oft die einzelnen Ausprägungen der Antwort genannt wurden.
- Antworten %: Gibt in einer Frage mit Mehrfachantworten die Prozentanteile pro Ausprägung bezogen auf das Total aller Antworten an.
- Personen %: Gibt in einer Frage mit Mehrfachantworten die Prozentanteile pro Ausprägung bezogen auf die Anzahl der antwortenden Personen an. Diese Prozentanteile sind generell höher als bei den Antworten %, da letztere Mehrfachantworten beinhalten.
- Mean (Mittelwert): Arithmetisches Mittel (Durchschnitt) der Werte zu einer bestimmten Ausprägung (z.B. durchschnittliche Aufenthaltsdauer).
- Standard deviation (Standardabweichung): Mass für die Streuung der Werte um den Mittelwert: Je kleiner die Standardabweichung, umso homogener die Antworten bezogen auf den Mittelwert. Entsprechend ist das Antwortmuster umso heterogener, je grösser die Standardabweichung ist.
- Median: Wert der Antworten zu einer bestimmten Kategorie, welcher in der Mitte liegt (50% der Befragten haben höhere Werte, 50% tiefere).
- Percentiles (Quartile): Percentile 25 bezeichnet denjenigen Wert, von dem aus 25% der Personen tiefere und 75% höhere Werte haben; Percentile 75 bezeichnet den Wert, von dem aus 25% der Personen höhere und 75% tiefere Werte aufweisen.

---

## 2.3.1 Tabellen zu den Eintritten und Austritten 2005

|   |    |
|---|----|
| Tabellen Eintritte 2005 .....   | 1  |
| 0 Grundangaben zu den Klientinnen und Klienten.....                       | 1  |
| A Behandlungsgrundlagen.....  | 5  |
| B Soziodemografische Angaben .....  | 8  |
| C Konsumverhalten, Abhängigkeiten und suchtähnliche Verhaltensweisen..... | 21 |
| D Gesundheit .....  | 55 |
| <br>  |    |
| Tabellen Austritte 2005 .....   | 1  |
| 0 Grundangaben zu den Klientinnen und Klienten.....                       | 1  |
| A Behandlungsgrundlagen.....  | 4  |
| B Soziodemografische Angaben .....  | 9  |
| C Konsumverhalten, Abhängigkeiten und suchtähnliche Verhaltensweisen..... | 16 |
| D Prognose .....  | 24 |

## TABELLEN act-info-FOS EINTRITTE 2005

### 0 GRUNDANGABEN ZU DEN KLIENTINNEN UND KLIENTEN

Der Auswertung der registrierten Eintritte 2005 liegen **732 gültige Fragebogen** zugrunde. Die 732 Eintritte beziehen sich auf 705 Personen. 679 Klient/innen sind im Laufe des Referenzjahres 2005 einmal in eine act-info-FOS-Einrichtung eingetreten, 25 Personen zweimal und 1 Person dreimal. Folglich sind 3.7% der Klient/innen im Referenzjahr wieder eingetreten.

#### 0.1 Quelle der Angaben (vmec100)

|                         | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                         | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Angaben vom Klienten    | 484    | 87,5%  | 146    | 87,4%  | 630    | 87,5%  |
| Angaben vom Therapeuten | 69     | 12,5%  | 21     | 12,6%  | 90     | 12,5%  |
| Total                   | 553    | 100,0% | 167    | 100,0% | 720    | 100,0% |
| Missing_                | 9      |        | 3      |        | 12     |        |

Der Frauenanteil entspricht mit 23% dem Anteil in den Vorjahren.

#### 0.2 Geschlecht (vmec010)

|          | n   | %      |
|----------|-----|--------|
| Männer   | 562 | 76,8%  |
| Frauen   | 170 | 23,2%  |
| Total    | 732 | 100,0% |
| Missing_ | 0   |        |

0.3 66% der befragten Personen befinden sich in einer Einrichtung in der Deutschschweiz, 25% in Institutionen der Romandie und 9% in Therapiegemeinschaften im Kanton Tessin.

#### 0.3 Anzahl Klienten/innen nach Sprachregionen der Institutionen

|                | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Deutschschweiz | 376    | 66,9%  | 106    | 62,4%  | 482    | 65,8%  |
| Suisse Romande | 132    | 23,5%  | 54     | 31,8%  | 186    | 25,4%  |
| Ticino         | 54     | 9,6%   | 10     | 5,9%   | 64     | 8,7%   |
| Total          | 562    | 100,0% | 170    | 100,0% | 732    | 100,0% |
| Missing_       | 0      |        | 0      |        | 0      |        |

### 0.4 Alter kategorisiert nach act-info-Vorgabe (vmec020)

|             | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|             | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|             | n          | %      | n      | %      |        |        |
| 15-19 Jahre | 23         | 4,1%   | 18     | 10,6%  | 41     | 5,6%   |
| 20-24 Jahre | 109        | 19,5%  | 40     | 23,5%  | 149    | 20,4%  |
| 25-29 Jahre | 114        | 20,4%  | 39     | 22,9%  | 153    | 21,0%  |
| 30-34 Jahre | 140        | 25,0%  | 31     | 18,2%  | 171    | 23,4%  |
| 35-39 Jahre | 106        | 18,9%  | 33     | 19,4%  | 139    | 19,0%  |
| 40-44 Jahre | 51         | 9,1%   | 8      | 4,7%   | 59     | 8,1%   |
| 45-49 Jahre | 13         | 2,3%   | 1      | ,6%    | 14     | 1,9%   |
| 50-54 Jahre | 4          | ,7%    | 0      | ,0%    | 4      | ,5%    |
| Total       | 560        | 100,0% | 170    | 100,0% | 730    | 100,0% |
| Missing_    | 2          |        | 0      |        | 2      |        |

0.5 53% der Personen in stationärer Therapie sind über 30 Jahre alt, 11% sind 40 Jahre und älter. Frauen sind signifikant häufiger unter 20 Jahre alt, während Männer häufiger in der Kategorie der über 40jährigen vertreten sind (Cr-V .16;  $p < .001$ ).

#### 0.5 Alter kategorisiert act-info-FOS (vmec020)

|                   | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                   | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                   | n          | %      | n      | %      |        |        |
| bis 19 Jahre      | 23         | 4,1%   | 18     | 10,6%  | 41     | 5,6%   |
| 20-24 Jahre       | 109        | 19,5%  | 40     | 23,5%  | 149    | 20,4%  |
| 25-29 Jahre       | 114        | 20,4%  | 39     | 22,9%  | 153    | 21,0%  |
| 30-39 Jahre       | 246        | 43,9%  | 64     | 37,6%  | 310    | 42,5%  |
| 40 und mehr Jahre | 68         | 12,1%  | 9      | 5,3%   | 77     | 10,5%  |
| Total             | 560        | 100,0% | 170    | 100,0% | 730    | 100,0% |
| Missing_          | 2          |        | 0      |        | 2      |        |

#### 0.6 Statistik: Alter, Mittelwerte (vmec020)

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Standard Abweichung | Gesamt |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|---------------------|--------|
| Männer | 30,75      | 25,00         | 31,00  | 36,00         | 7,30                | 560    |
| Frauen | 28,46      | 23,00         | 27,50  | 34,25         | 7,01                | 170    |
| Total  | 30,22      | 24,00         | 30,00  | 36,00         | 7,29                | 730    |



**0.7 Zivilstand (vmec040)**

|             | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|             | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|             | n          | %      | n      | %      |        |        |
| ledig       | 427        | 77,9%  | 125    | 74,9%  | 552    | 77,2%  |
| verheiratet | 44         | 8,0%   | 18     | 10,8%  | 62     | 8,7%   |
| getrennt    | 28         | 5,1%   | 8      | 4,8%   | 36     | 5,0%   |
| geschieden  | 48         | 8,8%   | 15     | 9,0%   | 63     | 8,8%   |
| verwitwet   | 1          | ,2%    | 1      | ,6%    | 2      | ,3%    |
| Total       | 548        | 100,0% | 167    | 100,0% | 715    | 100,0% |
| Missing_    | 14         |        | 3      |        | 17     |        |

**0.8 Klienten/innen pro Wohnkanton (vmec030c)**

|                            |          | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|----------------------------|----------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                            |          | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                            |          | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Wohnkanton<br>alphabetisch | AG       | 23         | 4,2%   | 4      | 2,4%   | 27     | 3,8%   |
|                            | AI       | 1          | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
|                            | AR       | 2          | ,4%    | 2      | 1,2%   | 4      | ,6%    |
|                            | BE       | 104        | 18,9%  | 27     | 16,4%  | 131    | 18,3%  |
|                            | BL       | 12         | 2,2%   | 2      | 1,2%   | 14     | 2,0%   |
|                            | BS       | 32         | 5,8%   | 11     | 6,7%   | 43     | 6,0%   |
|                            | FR       | 12         | 2,2%   | 1      | ,6%    | 13     | 1,8%   |
|                            | GE       | 14         | 2,6%   | 15     | 9,1%   | 29     | 4,1%   |
|                            | GL       | 2          | ,4%    | 1      | ,6%    | 3      | ,4%    |
|                            | GR       | 6          | 1,1%   | 2      | 1,2%   | 8      | 1,1%   |
|                            | JU       | 9          | 1,6%   | 2      | 1,2%   | 11     | 1,5%   |
|                            | LU       | 18         | 3,3%   | 9      | 5,5%   | 27     | 3,8%   |
|                            | NE       | 5          | ,9%    | 4      | 2,4%   | 9      | 1,3%   |
|                            | NW       | 1          | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
|                            | SG       | 35         | 6,4%   | 5      | 3,0%   | 40     | 5,6%   |
|                            | SH       | 8          | 1,5%   | 0      | ,0%    | 8      | 1,1%   |
|                            | SO       | 30         | 5,5%   | 9      | 5,5%   | 39     | 5,5%   |
|                            | SZ       | 2          | ,4%    | 2      | 1,2%   | 4      | ,6%    |
|                            | TG       | 8          | 1,5%   | 0      | ,0%    | 8      | 1,1%   |
|                            | TI       | 51         | 9,3%   | 9      | 5,5%   | 60     | 8,4%   |
|                            | VD       | 60         | 10,9%  | 25     | 15,2%  | 85     | 11,9%  |
|                            | VS       | 17         | 3,1%   | 5      | 3,0%   | 22     | 3,1%   |
|                            | ZG       | 4          | ,7%    | 1      | ,6%    | 5      | ,7%    |
|                            | ZH       | 93         | 16,9%  | 29     | 17,6%  | 122    | 17,1%  |
|                            | Total    | 549        | 100,0% | 165    | 100,0% | 714    | 100,0% |
|                            | Missing_ | 13         |        | 5      |        | 18     |        |

**0.9** 73% der Personen in stationärer Therapie sind Schweizer/innen. Die grösste Ausländergruppe bilden die Italiener/innen mit 8%. 84 Personen verfügen über eine Doppelbürgerschaft, davon 70 Personen CH-Ausland und 14 Personen Ausland-Ausland. Von den 80 Schweizer/innen mit Doppelbürgerschaft verfügen 36% (25) über einen italienischen und 17% über einen französischen Pass.

**0.9 Nationalität 1 OHNE Missing-Angaben (vmec050/ 53/ 56)**

|                                |                       | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|--------------------------------|-----------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                |                       | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                                |                       | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Nationalität 1<br>alphabetisch | Schweiz               | 385        | 70,4%  | 135    | 80,8%  | 520    | 72,8%  |
|                                | Albanien              | 3          | ,5%    | 0      | ,0%    | 3      | ,4%    |
|                                | Belgien               | 0          | ,0%    | 1      | ,6%    | 1      | ,1%    |
|                                | Bosnien-<br>Herzgw    | 7          | 1,3%   | 1      | ,6%    | 8      | 1,1%   |
|                                | Deutschland           | 8          | 1,5%   | 1      | ,6%    | 9      | 1,3%   |
|                                | Frankreich            | 8          | 1,5%   | 3      | 1,8%   | 11     | 1,5%   |
|                                | Grossbritannien       | 1          | ,2%    | 1      | ,6%    | 2      | ,3%    |
|                                | Italien               | 49         | 9,0%   | 8      | 4,8%   | 57     | 8,0%   |
|                                | Kroatien              | 7          | 1,3%   | 1      | ,6%    | 8      | 1,1%   |
|                                | Österreich            | 6          | 1,1%   | 0      | ,0%    | 6      | ,8%    |
|                                | Portugal              | 16         | 2,9%   | 4      | 2,4%   | 20     | 2,8%   |
|                                | Spanien               | 6          | 1,1%   | 2      | 1,2%   | 8      | 1,1%   |
|                                | Türkei                | 15         | 2,7%   | 2      | 1,2%   | 17     | 2,4%   |
|                                | anderes               | 36         | 6,6%   | 8      | 4,8%   | 44     | 6,2%   |
|                                | Total (missings_ =18) | 547        | 100,0% | 167    | 100,0% | 714    | 100,0% |

**0.10 Nationalität 1 kategorisiert OHNE Missing-Angaben (vmec050/ 53/ 56)**

|                                 |         | Geschlecht |       |        |       | Gesamt |       |
|---------------------------------|---------|------------|-------|--------|-------|--------|-------|
|                                 |         | Männer     |       | Frauen |       | n      | %     |
|                                 |         | n          | %     | n      | %     |        |       |
| Nationalität 1<br>kategorisiert | Schweiz | 385        | 70,4% | 135    | 80,8% | 520    | 72,8% |
|                                 | EU      | 94         | 17,2% | 20     | 12,0% | 114    | 16,0% |
|                                 | andere  | 68         | 12,4% | 12     | 7,2%  | 80     | 11,2% |
| Total (missings_ =18)           | 547     | 100,0%     | 167   | 100,0% | 714   | 100,0% |       |

**0.11 Urbanitätsgrad (vmec030a)**

|                                     | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                     | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                                     | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Grosstadtzentren                    | 83         | 15,3%  | 34     | 21,0%  | 117    | 16,6%  |
| Umland der drei<br>Grosstadtzentren | 48         | 8,8%   | 18     | 11,1%  | 66     | 9,3%   |
| Mittelzentren                       | 122        | 22,4%  | 44     | 27,2%  | 166    | 23,5%  |
| Kleinzentren                        | 176        | 32,4%  | 38     | 23,5%  | 214    | 30,3%  |
| rural                               | 115        | 21,1%  | 28     | 17,3%  | 143    | 20,3%  |
| Total                               | 544        | 100,0% | 162    | 100,0% | 706    | 100,0% |
| Missing_                            | 18         |        | 8      |        | 26     |        |

## A BEHANDLUNGSGRUNDLAGEN

**A1** Der Grossteil der Personen in stationärer Therapie (85%) verfügt bereits über Behandlungserfahrung, für 15% ist stationäre Therapie anscheinend die "Behandlung erster Wahl". Anders als im Vorjahr unterscheiden sich die Geschlechter diesbezüglich nicht.

### A1 Behandlungserfahrung (vmeb050)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 86     | 15,9%  | 19     | 11,9%  | 105    | 15,0%  |
| ja       | 456    | 84,1%  | 141    | 88,1%  | 597    | 85,0%  |
| Total    | 542    | 100,0% | 160    | 100,0% | 702    | 100,0% |
| Missing_ | 20     |        | 10     |        | 30     |        |

**A2** 79% der Klient/innen mit Behandlungserfahrung haben bereits eine oder mehrere Entzugsbehandlungen gemacht, 60% haben Erfahrung mit stationärer und 68% mit ambulanter Therapie. 58% haben schon mal an einem Substitutionsprogramm teilgenommen, und 5% haben Erfahrung mit Heroin gestützter Behandlung.

### A2 Art bisheriger Behandlungserfahrung: Subgruppe Behandlungserfahrungen ja (Mf antworten: vmeb060a - vmeb060h)

|                                     |                 | Geschlecht |        | Total  |
|-------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                     |                 | Männer     | Frauen |        |
| heroingestützte<br>Behandlung       | Antworten       | 20         | 7      | 27     |
|                                     | Personen %      | 4,4%       | 5,0%   | 4,5%   |
| Substitution                        | Antworten       | 255        | 87     | 342    |
|                                     | Personen %      | 56,0%      | 62,6%  | 57,6%  |
| weitere medikam.<br>Suchtbehandlung | Antworten       | 100        | 41     | 141    |
|                                     | Personen %      | 22,0%      | 29,5%  | 23,7%  |
| ambulante<br>Beratung               | Antworten       | 313        | 88     | 401    |
|                                     | Personen %      | 68,8%      | 63,3%  | 67,5%  |
| stationäre<br>Therapie              | Antworten       | 276        | 79     | 355    |
|                                     | Personen %      | 60,7%      | 56,8%  | 59,8%  |
| Entzug                              | Antworten       | 356        | 110    | 466    |
|                                     | Personen %      | 78,2%      | 79,1%  | 78,5%  |
| Selbsthilfegruppe                   | Antworten       | 38         | 20     | 58     |
|                                     | Personen %      | 8,4%       | 14,4%  | 9,8%   |
| anderes                             | Antworten       | 20         | 3      | 23     |
|                                     | Personen %      | 4,4%       | 2,2%   | 3,9%   |
| Total                               | Antworten       | 1378       | 435    | 1813   |
|                                     | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                     | Anzahl Personen | 455        | 139    | 594    |
| Personen %                          | 302,9%          | 312,9%     | 305,2% |        |
| Missing                             |                 | 1          | 2      | 3      |

## A3 Professionell begleitete Entzugsbehandlung (vzee010)

|                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nie               | 98     | 18,6%  | 22     | 14,5%  | 120    | 17,6%  |
| einmal            | 105    | 19,9%  | 38     | 25,0%  | 143    | 21,0%  |
| zwei oder dreimal | 140    | 26,5%  | 52     | 34,2%  | 192    | 28,2%  |
| mehr als dreimal  | 185    | 35,0%  | 40     | 26,3%  | 225    | 33,1%  |
| Total             | 528    | 100,0% | 152    | 100,0% | 680    | 100,0% |
| Missing_          | 34     |        | 18     |        | 52     |        |

**A4** 63% der Klient/innen treten aus dem Entzug in die stationäre Therapie ein. 58% haben die Entzugsbehandlung in einer anderen Institution als der jetzigen Therapiengemeinschaft durchgeführt.

### A4 Übertritt aus einer Entzugsbehandlung (vzee050)

|                                      | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                      | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein                                 | 211    | 38,8%  | 49     | 31,0%  | 260    | 37,0%  |
| ja, Entzug<br>gleiche<br>Institution | 26     | 4,8%   | 11     | 7,0%   | 37     | 5,3%   |
| ja, Entzug<br>andere Institution     | 307    | 56,4%  | 98     | 62,0%  | 405    | 57,7%  |
| Total                                | 544    | 100,0% | 158    | 100,0% | 702    | 100,0% |
| Missing_                             | 18     |        | 12     |        | 30     |        |

**A5** 21% der Klient/innen stehen zum Zeitpunkt des Therapiebeginns gleichzeitig noch in einem Substitutionsprogramm. Mit 31% nehmen Frauen signifikant häufiger neben der ausstiegsorientierten Therapie eine Substitutionsbehandlung in Anspruch, gegenüber 18% der Männer (Cr-V .13; p< .000).

**A6** Substituiert wird hauptsächlich mit Methadon (97%).

### A5 Parallele Substitutionsbehandlung (vmeb070)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 452    | 82,0%  | 110    | 69,2%  | 562    | 79,2%  |
| ja       | 99     | 18,0%  | 49     | 30,8%  | 148    | 20,8%  |
| Total    | 551    | 100,0% | 159    | 100,0% | 710    | 100,0% |
| Missing_ | 11     |        | 11     |        | 22     |        |

**A6 Welche parallele Substitutionsbehandlung oder heroingestützte Behandlung (vmeb075)**

|               | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|               | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Methadon      | 96     | 97,0%  | 46     | 95,8%  | 142    | 96,6%  |
| andere Opiate | 3      | 3,0%   | 2      | 4,2%   | 5      | 3,4%   |
| Total         | 99     | 100,0% | 48     | 100,0% | 147    | 100,0% |
| Missing_      | 0      |        | 1      |        | 1      |        |

**A7** Für 53% der Klient/innen ist Eigeninitiative die hauptsächlich treibende Kraft für den Therapiebeginn. Bei 14% der Personen liegt eine Massnahme vor, 8% werden durch eine ambulante Beratungsstelle in die stationäre Therapie vermittelt. Frauen nennen seltener "Verurteilung oder Massnahme" als Hauptaspekt der Zuweisung.

**A7 Vermittlung/ Zuweisung durch...(vmeb080)**

|                        | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                        | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Eigeninitiative        | 288    | 52,7%  | 83     | 52,9%  | 371    | 52,8%  |
| PartnerIn              | 10     | 1,8%   | 4      | 2,5%   | 14     | 2,0%   |
| Familie                | 34     | 6,2%   | 14     | 8,9%   | 48     | 6,8%   |
| Freunde                | 15     | 2,7%   | 1      | ,6%    | 16     | 2,3%   |
| ambulant Institution   | 38     | 7,0%   | 17     | 10,8%  | 55     | 7,8%   |
| stationäre Institution | 29     | 5,3%   | 7      | 4,5%   | 36     | 5,1%   |
| Arztpraxis             | 3      | ,5%    | 3      | 1,9%   | 6      | ,9%    |
| Spital Klinik          | 16     | 2,9%   | 3      | 1,9%   | 19     | 2,7%   |
| Sozialdienste          | 17     | 3,1%   | 9      | 5,7%   | 26     | 3,7%   |
| Verurteilung Massnahme | 87     | 15,9%  | 13     | 8,3%   | 100    | 14,2%  |
| ArbeitgeberIn          | 3      | ,5%    | 0      | ,0%    | 3      | ,4%    |
| anderes                | 6      | 1,1%   | 3      | 1,9%   | 9      | 1,3%   |
| Total                  | 546    | 100,0% | 157    | 100,0% | 703    | 100,0% |
| Missing_               | 16     |        | 13     |        | 29     |        |

**B SOZIODEMOGRAPHISCHE ANGABEN**

**B1** 26% der Klient/innen wohnten in den letzten 30 Tagen vor Therapiebeginn alleine, 22% bei den Eltern, und 32% lebten in einem anderen Rahmen, z.B. in einer Institution.

**B2** In den letzten 6 Monaten vor Therapiebeginn wohnten 32% der Klient/innen alleine, was häufiger auf Männer zutrifft. 17% lebten bei den Eltern und 26% in anderem Rahmen.

**B1 Wohnen mit wem vorwiegend, letzte 30 Tage (vmec060 )**

|                                     | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                     | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| allein                              | 145    | 26,4%  | 38     | 22,8%  | 183    | 25,6%  |
| mit Eltern/teil                     | 113    | 20,6%  | 41     | 24,6%  | 154    | 21,5%  |
| ohne Partner/in mit Kind/ern        | 1      | ,2%    | 9      | 5,4%   | 10     | 1,4%   |
| mit Partner/in ohne Kind/er         | 39     | 7,1%   | 23     | 13,8%  | 62     | 8,7%   |
| mit Partner/in und Kind/ern         | 23     | 4,2%   | 4      | 2,4%   | 27     | 3,8%   |
| mit anderen Verwandten/ Angehörigen | 10     | 1,8%   | 4      | 2,4%   | 14     | 2,0%   |
| mit Freunden                        | 31     | 5,6%   | 6      | 3,6%   | 37     | 5,2%   |
| anderes                             | 187    | 34,1%  | 42     | 25,1%  | 229    | 32,0%  |
| Total                               | 549    | 100,0% | 167    | 100,0% | 716    | 100,0% |
| Missing_                            | 13     |        | 3      |        | 16     |        |

**B2 Wohnen mit wem vorwiegend, letzte 6 Monate (vmec065)**

|                                     | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                     | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| allein                              | 186    | 34,0%  | 40     | 24,0%  | 226    | 31,7%  |
| mit Eltern/teil                     | 92     | 16,8%  | 30     | 18,0%  | 122    | 17,1%  |
| ohne Partner/in mit Kind/ern        | 3      | ,5%    | 13     | 7,8%   | 16     | 2,2%   |
| mit Partner/in ohne Kind/er         | 57     | 10,4%  | 31     | 18,6%  | 88     | 12,3%  |
| mit Partner/in und Kind/ern         | 25     | 4,6%   | 5      | 3,0%   | 30     | 4,2%   |
| mit anderen Verwandten/ Angehörigen | 4      | ,7%    | 4      | 2,4%   | 8      | 1,1%   |
| mit Freunden                        | 33     | 6,0%   | 9      | 5,4%   | 42     | 5,9%   |
| anderes                             | 147    | 26,9%  | 35     | 21,0%  | 182    | 25,5%  |
| Total                               | 547    | 100,0% | 167    | 100,0% | 714    | 100,0% |
| Missing_                            | 15     |        | 3      |        | 18     |        |

**B3** 59% der Klient/innen wohnten in den letzten 30 Tagen vor Therapiebeginn in einer stabilen Wohnsituation, 13% in einer unstabilen Wohnsituation (Notunterkunft, Pension) und 28% in einer Institution.

**B4** In den letzten 6 Monaten vor Therapiebeginn wohnten 63% der Klient/innen in einer stabilen Wohnsituation, 16% in einer unstabilen Wohnsituation und 21% in einer Institution.

#### B3 Wohnen wie, letzte 30 Tage (vmec070)

|                         | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                         | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| stabile Wohnsituation   | 310    | 56,4%  | 113    | 67,7%  | 423    | 59,0%  |
| instabile Wohnsituation | 76     | 13,8%  | 20     | 12,0%  | 96     | 13,4%  |
| Institution             | 164    | 29,8%  | 34     | 20,4%  | 198    | 27,6%  |
| Total                   | 550    | 100,0% | 167    | 100,0% | 717    | 100,0% |
| Missing_                | 12     |        | 3      |        | 15     |        |

#### B4 Wohnen wie, letzte 6 Monate (vmec075)

|                         | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                         | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| stabile Wohnsituation   | 336    | 62,1%  | 111    | 66,9%  | 447    | 63,2%  |
| instabile Wohnsituation | 85     | 15,7%  | 26     | 15,7%  | 111    | 15,7%  |
| Institution             | 120    | 22,2%  | 29     | 17,5%  | 149    | 21,1%  |
| Total                   | 541    | 100,0% | 166    | 100,0% | 707    | 100,0% |
| Missing_                | 21     |        | 4      |        | 25     |        |

#### Beziehungnetz

**B5** 45% der Klient/innen waren in den letzten 6 Monaten vor Therapiebeginn alleinstehend. Frauen lebten signifikant häufiger in einer festen Beziehung, 46% gegenüber 32% der Männer (Cr-V .16; p< .000).

#### B5 Partnerschaft letzte 6 Monate (vzes010)

|                                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| alleinstehend                     | 270    | 49,7%  | 51     | 30,9%  | 321    | 45,3%  |
| zeitweilige Beziehung/en          | 100    | 18,4%  | 38     | 23,0%  | 138    | 19,5%  |
| feste Beziehung, getrennt lebend  | 80     | 14,7%  | 37     | 22,4%  | 117    | 16,5%  |
| feste Beziehung, zusammend lebend | 93     | 17,1%  | 39     | 23,6%  | 132    | 18,6%  |
| Total                             | 543    | 100,0% | 165    | 100,0% | 708    | 100,0% |
| Missing_                          | 19     |        | 5      |        | 24     |        |

**B6** Von den Personen in fester Beziehung geben 47% an, dass ihr Partner/ ihre Partnerin auch an Suchtproblemen leidet. Frauen leben signifikant häufiger mit einem drogensüchtigen Partner zusammen (65%), während Männer häufiger eine nicht-süchtige Partnerin haben (39%) (Cr-V .25; p< .000).

#### B6 Partner mit Drogenproblemen? (Subgruppe feste Beziehung) (vzes015)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 98     | 61,3%  | 25     | 34,7%  | 123    | 53,0%  |
| ja       | 62     | 38,8%  | 47     | 65,3%  | 109    | 47,0%  |
| Total    | 160    | 100,0% | 72     | 100,0% | 232    | 100,0% |
| Missing_ | 13     |        | 4      |        | 17     |        |

**B7** 70% der Klient/innen haben keine Kinder.

#### B7 Keine Kinder (vzes031)

|              | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|              | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| ja, Kinder   | 157    | 27,9%  | 64     | 37,6%  | 221    | 30,2%  |
| keine Kinder | 405    | 72,1%  | 106    | 62,4%  | 511    | 69,8%  |
| Total        | 562    | 100,0% | 170    | 100,0% | 732    | 100,0% |
| Missing_     | 0      |        | 0      |        | 0      |        |

#### B8 Anzahl eigene Kinder: Subgruppe ohne \_keine Kinder\_ (vzes030)

|                    | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                    | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| 1 Kind             | 89     | 71,2%  | 36     | 64,3%  | 125    | 69,1%  |
| 2 Kinder           | 24     | 19,2%  | 12     | 21,4%  | 36     | 19,9%  |
| 3 Kinder oder mehr | 12     | 9,6%   | 8      | 14,3%  | 20     | 11,0%  |
| Total              | 125    | 100,0% | 56     | 100,0% | 181    | 100,0% |
| Missing_           | 32     |        | 8      |        | 40     |        |

## Ausbildung

**B9** 44% der Klient/innen verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre, 30% haben lediglich die obligatorische Schule absolviert und 11% haben gar keinen Abschluss. Diese Verteilung entspricht derjenigen vom Vorjahr.

### B9 Höchste abgeschlossene Ausbildung (vmec120a - vmec120j)

|                                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| keine Ausbildung abgeschlossen    | 51     | 9,4%   | 23     | 13,9%  | 74     | 10,5%  |
| obligatorische Schule             | 160    | 29,5%  | 50     | 30,3%  | 210    | 29,7%  |
| weiterführende Schule             | 33     | 6,1%   | 16     | 9,7%   | 49     | 6,9%   |
| Berufslehre/ Vollzeitberufsschule | 253    | 46,6%  | 61     | 37,0%  | 314    | 44,4%  |
| (Berufs-)Maturität, DMS           | 21     | 3,9%   | 8      | 4,8%   | 29     | 4,1%   |
| Lehrerseminar                     | 0      | ,0%    | 2      | 1,2%   | 2      | ,3%    |
| höhere Fach-/Berufsausb.          | 9      | 1,7%   | 1      | ,6%    | 10     | 1,4%   |
| höhere Fachschule                 | 8      | 1,5%   | 2      | 1,2%   | 10     | 1,4%   |
| Fachhochschule                    | 6      | 1,1%   | 1      | ,6%    | 7      | 1,0%   |
| Universität                       | 2      | ,4%    | 1      | ,6%    | 3      | ,4%    |
| Total                             | 543    | 100,0% | 165    | 100,0% | 708    | 100,0% |
| Missing_                          | 19     |        | 5      |        | 24     |        |

### B10 Ausbildung zur Zeit des Eintritts (vmec125)

|                                 | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|---------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                 | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| keine Ausbildung derzeit        | 521    | 95,9%  | 151    | 92,6%  | 672    | 95,2%  |
| obligator. Schule               | 2      | ,4%    | 1      | ,6%    | 3      | ,4%    |
| weiterführende Schule           | 3      | ,6%    | 0      | ,0%    | 3      | ,4%    |
| Berufslehre/ Vollzeitberufssch. | 14     | 2,6%   | 6      | 3,7%   | 20     | 2,8%   |
| (Berufs-)Maturität, DMS         | 0      | ,0%    | 1      | ,6%    | 1      | ,1%    |
| höhere Fach-/Berufsausb.        | 0      | ,0%    | 1      | ,6%    | 1      | ,1%    |
| höhere Fachschule               | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
| Universität, Hochschule         | 2      | ,4%    | 3      | 1,8%   | 5      | ,7%    |
| Total                           | 543    | 100,0% | 163    | 100,0% | 706    | 100,0% |
| Missing_                        | 19     |        | 7      |        | 26     |        |

## Lebensunterhalt

**B11** Für 47% der Klient/innen war die Sozialhilfe die Hauptquelle für den Lebensunterhalt in den letzten 30 Tagen vor Therapiebeginn. 10% finanzierten sich hauptsächlich durch eigene Erwerbstätigkeit, 11% durch eine Rente.

### B11 Hauptquelle Lebensunterhalt, letzte 30 Tage (vmec080)

|                       | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Erw.einkommen         | 62     | 11,4%  | 9      | 5,6%   | 71     | 10,1%  |
| Ersparnisse           | 9      | 1,7%   | 2      | 1,2%   | 11     | 1,6%   |
| Rente                 | 50     | 9,2%   | 27     | 16,7%  | 77     | 10,9%  |
| Soz.hilfe/ Fürsorge   | 256    | 47,1%  | 77     | 47,5%  | 333    | 47,2%  |
| Arbeitslosenvers.     | 29     | 5,3%   | 3      | 1,9%   | 32     | 4,5%   |
| durch Partner/in      | 5      | ,9%    | 3      | 1,9%   | 8      | 1,1%   |
| durch Eltern/Freunde  | 35     | 6,4%   | 18     | 11,1%  | 53     | 7,5%   |
| dealen/ mischeln      | 25     | 4,6%   | 6      | 3,7%   | 31     | 4,4%   |
| and. illeg. Einkünfte | 15     | 2,8%   | 1      | ,6%    | 16     | 2,3%   |
| Prostitution          | 1      | ,2%    | 9      | 5,6%   | 10     | 1,4%   |
| anderes               | 57     | 10,5%  | 7      | 4,3%   | 64     | 9,1%   |
| Total                 | 544    | 100,0% | 162    | 100,0% | 706    | 100,0% |
| Missing_              | 18     |        | 8      |        | 26     |        |

**B12 Weitere Quellen Lebensunterhalt, letzte 30 Tage (Mehrfachantworten: vmec085a - vmec085k)**

|                                      |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                      |                 | Männer     | Frauen |        |
| Erwerbseinkommen                     | Antworten       | 20         | 4      | 24     |
|                                      | Personen %      | 8,9%       | 5,2%   | 8,0%   |
| Ersparnisse                          | Antworten       | 11         | 2      | 13     |
|                                      | Personen %      | 4,9%       | 2,6%   | 4,3%   |
| Rente (AHV/IV u.a.)                  | Antworten       | 3          | 4      | 7      |
|                                      | Personen %      | 1,3%       | 5,2%   | 2,3%   |
| Sozialhilfe/Fürsorge                 | Antworten       | 35         | 13     | 48     |
|                                      | Personen %      | 15,6%      | 16,9%  | 15,9%  |
| Arbeitslosenversicherung             | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|                                      | Personen %      | 1,8%       | ,0%    | 1,3%   |
| durch PartnerIn                      | Antworten       | 18         | 8      | 26     |
|                                      | Personen %      | 8,0%       | 10,4%  | 8,6%   |
| durch Eltern/<br>Familienmitglieder/ | Antworten       | 68         | 21     | 89     |
|                                      | Personen %      | 30,4%      | 27,3%  | 29,6%  |
| dealen/mischeln                      | Antworten       | 73         | 17     | 90     |
|                                      | Personen %      | 32,6%      | 22,1%  | 29,9%  |
| andere illegale<br>Einkünfte         | Antworten       | 51         | 9      | 60     |
|                                      | Personen %      | 22,8%      | 11,7%  | 19,9%  |
| Prostitution                         | Antworten       | 2          | 18     | 20     |
|                                      | Personen %      | ,9%        | 23,4%  | 6,6%   |
| anderes                              | Antworten       | 10         | 5      | 15     |
|                                      | Personen %      | 4,5%       | 6,5%   | 5,0%   |
| Total                                | Antworten       | 295        | 101    | 396    |
|                                      | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                      | Anzahl Personen | 224        | 77     | 301    |
|                                      | Personen %      | 131,7%     | 131,2% | 131,6% |
| Missing                              |                 | 338        | 93     | 431    |

**B13** 43% der Klient/innen finanzierten ihren Lebensunterhalt in den letzten 6 Monaten vor Therapiebeginn hauptsächlich durch Sozialhilfe, 17% durch eigenes Erwerbseinkommen. Frauen finanzierten sich signifikant häufiger durch Rente und seltener durch eigenes Erwerbseinkommen (Cr-V .25; p< .000).

**B13 Hauptquelle Lebensunterhalt, letzte 6 Monate (vmec090)**

|                       | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Erw.einkommen         | 101    | 18,6%  | 16     | 9,9%   | 117    | 16,6%  |
| Ersparnisse           | 3      | ,6%    | 1      | ,6%    | 4      | ,6%    |
| Rente                 | 52     | 9,6%   | 28     | 17,4%  | 80     | 11,4%  |
| Soz.hilfe/ Fürsorge   | 231    | 42,5%  | 71     | 44,1%  | 302    | 42,9%  |
| Arbeitslosenvers.     | 33     | 6,1%   | 6      | 3,7%   | 39     | 5,5%   |
| durch Partner/in      | 6      | 1,1%   | 4      | 2,5%   | 10     | 1,4%   |
| durch Eltern/Freunde  | 26     | 4,8%   | 12     | 7,5%   | 38     | 5,4%   |
| dealen/ mischeln      | 27     | 5,0%   | 6      | 3,7%   | 33     | 4,7%   |
| and. illeg. Einkünfte | 16     | 2,9%   | 1      | ,6%    | 17     | 2,4%   |
| Prostitution          | 1      | ,2%    | 8      | 5,0%   | 9      | 1,3%   |
| anderes               | 47     | 8,7%   | 8      | 5,0%   | 55     | 7,8%   |
| Total                 | 543    | 100,0% | 161    | 100,0% | 704    | 100,0% |
| Missing_              | 19     |        | 9      |        | 28     |        |

**B14 Weitere Quellen Lebensunterhalt, letzte 6 Monate (Mf antworten: vmec095a - vmec095k)**

|                                      |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                      |                 | Männer     | Frauen |        |
| Erwerbseinkommen                     | Antworten       | 33         | 5      | 38     |
|                                      | Personen %      | 12,7%      | 5,7%   | 11,0%  |
| Ersparnisse                          | Antworten       | 12         | 3      | 15     |
|                                      | Personen %      | 4,6%       | 3,4%   | 4,3%   |
| Rente (AHV/IV u.a.)                  | Antworten       | 2          | 3      | 5      |
|                                      | Personen %      | ,8%        | 3,4%   | 1,4%   |
| Sozialhilfe/Fürsorge                 | Antworten       | 37         | 13     | 50     |
|                                      | Personen %      | 14,3%      | 14,8%  | 14,4%  |
| Arbeitslosenversicherung             | Antworten       | 7          | 0      | 7      |
|                                      | Personen %      | 2,7%       | ,0%    | 2,0%   |
| durch PartnerIn                      | Antworten       | 20         | 15     | 35     |
|                                      | Personen %      | 7,7%       | 17,0%  | 10,1%  |
| durch Eltern/<br>Familienmitglieder/ | Antworten       | 80         | 24     | 104    |
|                                      | Personen %      | 30,9%      | 27,3%  | 30,0%  |
| dealen/mischeln                      | Antworten       | 94         | 21     | 115    |
|                                      | Personen %      | 36,3%      | 23,9%  | 33,1%  |
| andere illegale<br>Einkünfte         | Antworten       | 55         | 16     | 71     |
|                                      | Personen %      | 21,2%      | 18,2%  | 20,5%  |
| Prostitution                         | Antworten       | 2          | 27     | 29     |
|                                      | Personen %      | ,8%        | 30,7%  | 8,4%   |
| anderes                              | Antworten       | 17         | 3      | 20     |
|                                      | Personen %      | 6,6%       | 3,4%   | 5,8%   |
| Total                                | Antworten       | 359        | 130    | 489    |
|                                      | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                      | Anzahl Personen | 259        | 88     | 347    |
| Personen %                           | 138,6%          | 147,7%     | 140,9% |        |
| Missing                              |                 | 303        | 82     | 385    |

**Erwerbsstatus**

**B15** 45% der Personen waren in den letzten 30 Tagen vor Therapiebeginn nicht aktiv auf dem Arbeitsmarkt, 18% nicht erwerbstätig, aber auf Stellensuche. Frauen waren signifikant häufiger nicht aktiv auf dem Arbeitsmarkt, aber auch nicht auf Stellensuche (Cr-V .21; p< .000).

**B16** In den letzten 6 Monaten vor Eintritt waren 42% der Klient/innen nicht aktiv auf dem Arbeitsmarkt, 14% auf Stellensuche und 21% voll- oder teilzeit beschäftigt. Auch hier waren die Frauen wieder signifikant häufiger nicht auf dem Arbeitsmarkt und ohne Stellensuche (Cr-V .24; p< .000).

**B15 Erwerbsstatus, letzte 30 Tage (vmec100)**

|                                     | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                     | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Vollzeitarbeit                      | 58     | 10,9%  | 7      | 4,4%   | 65     | 9,4%   |
| Teilzeitarbeit                      | 23     | 4,3%   | 5      | 3,1%   | 28     | 4,0%   |
| mehrere<br>Erwerbstätig.            | 16     | 3,0%   | 8      | 5,0%   | 24     | 3,5%   |
| in Ausbildung                       | 8      | 1,5%   | 6      | 3,8%   | 14     | 2,0%   |
| n.aktiv auf Arb.<br>markt           | 218    | 40,8%  | 94     | 59,1%  | 312    | 45,0%  |
| n. erwerbstätig,<br>Stellensuche    | 104    | 19,5%  | 17     | 10,7%  | 121    | 17,5%  |
| n. erwerbstätig,<br>künftige Stelle | 6      | 1,1%   | 4      | 2,5%   | 10     | 1,4%   |
| anderes                             | 101    | 18,9%  | 18     | 11,3%  | 119    | 17,2%  |
| Total                               | 534    | 100,0% | 159    | 100,0% | 693    | 100,0% |
| Missing_                            | 28     |        | 11     |        | 39     |        |

**B16 Erwerbsstatus letzte 6 Monate (vmec110)**

|                                     | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                     | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Vollzeitarbeit                      | 94     | 17,9%  | 10     | 6,4%   | 104    | 15,3%  |
| Teilzeitarbeit                      | 27     | 5,1%   | 9      | 5,8%   | 36     | 5,3%   |
| mehrere<br>Erwerbstätig.            | 24     | 4,6%   | 8      | 5,1%   | 32     | 4,7%   |
| in Ausbildung                       | 15     | 2,9%   | 11     | 7,1%   | 26     | 3,8%   |
| n.aktiv auf Arb.<br>markt           | 197    | 37,5%  | 91     | 58,3%  | 288    | 42,3%  |
| n. erwerbstätig,<br>Stellensuche    | 86     | 16,4%  | 11     | 7,1%   | 97     | 14,2%  |
| n. erwerbstätig,<br>künftige Stelle | 6      | 1,1%   | 1      | ,6%    | 7      | 1,0%   |
| anderes                             | 76     | 14,5%  | 15     | 9,6%   | 91     | 13,4%  |
| Total                               | 525    | 100,0% | 156    | 100,0% | 681    | 100,0% |
| Missing_                            | 37     |        | 14     |        | 51     |        |

## Schulden

**B17** 24% der Klient/innen sind zu Therapiebeginn schuldenfrei. Ebenfalls 24% sind mit Schulden in der Höhe von Fr. 25'000.- bis teilweise über Fr. 100'000.- belastet. Frauen sind signifikant häufiger unverschuldet (Cr-V .20; p< .000).

### B17 Schulden bei Eintritt (vzef040)

|          | Männer             |        | Frauen |        | Gesamt |        |       |
|----------|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
|          | n                  | %      | n      | %      | n      | %      |       |
| Schulden | keine Schulden     | 100    | 20,6%  | 48     | 33,3%  | 148    | 23,5% |
|          | bis 5000 Fr.       | 88     | 18,1%  | 33     | 22,9%  | 121    | 19,2% |
|          | 5001-10 000 Fr.    | 63     | 13,0%  | 21     | 14,6%  | 84     | 13,4% |
|          | 10 001-25 000 Fr.  | 98     | 20,2%  | 27     | 18,8%  | 125    | 19,9% |
|          | 25 001-50 000 Fr.  | 71     | 14,6%  | 10     | 6,9%   | 81     | 12,9% |
|          | 50 001-100 000 Fr. | 40     | 8,2%   | 5      | 3,5%   | 45     | 7,2%  |
|          | über 100 000Fr.    | 25     | 5,2%   | 0      | ,0%    | 25     | 4,0%  |
| Total    | 485                | 100,0% | 144    | 100,0% | 629    | 100,0% |       |
| Missing_ | 77                 |        | 26     |        | 103    |        |       |

## Verurteilung und Massnahmen

**B18** 71% der Klient/innen wurden bereits einmal wegen einer Straftat verurteilt. Frauen wurden signifikant seltener je verurteilt (Cr-V .24; p< .000).

### B18 Keine Verurteilung (vzer010y)

|                    | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                    | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Verurteilung       | 432    | 76,9%  | 87     | 51,2%  | 519    | 70,9%  |
| keine Verurteilung | 130    | 23,1%  | 83     | 48,8%  | 213    | 29,1%  |
| Total              | 562    | 100,0% | 170    | 100,0% | 732    | 100,0% |
| Missing_           | 0      |        | 0      |        | 0      |        |

**B19** 72% der verurteilten Klient/innen wurden wegen Betäubungsmitteldelikten verurteilt (Erzeugung, Besitz, Weitergabe, Einfuhr, Ausfuhr von Drogen). 53% der Klient/innen wurden im Zusammenhang mit der Beschaffung von Suchtmitteln (z.B. Diebstahl, Hehlerei, Rezeptfälschung, Betrug, Raub) verurteilt. 34% wurden wegen Straftaten unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss (z.B. Verkehrsdelikte, Körperverletzung) verurteilt.

## B19 Rechtskräftige Verurteilung wegen folgender Straftaten: Subgruppe je verurteilt (Mf antworten: vzer010a - vzer010e)

|                                   |                 | Geschlecht |        | Total  |
|-----------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                   |                 | Männer     | Frauen |        |
| Verfahren eingestellt mit Auflage | Antworten       | 22         | 2      | 24     |
|                                   | Personen %      | 5,6%       | 2,5%   | 5,1%   |
| BtmG Delikte                      | Antworten       | 277        | 60     | 337    |
|                                   | Personen %      | 70,8%      | 75,0%  | 71,5%  |
| Beschaffungsdelikte               | Antworten       | 213        | 35     | 248    |
|                                   | Personen %      | 54,5%      | 43,8%  | 52,7%  |
| Delikte unter Drogeneinfluss      | Antworten       | 146        | 16     | 162    |
|                                   | Personen %      | 37,3%      | 20,0%  | 34,4%  |
| andere Delikte                    | Antworten       | 56         | 11     | 67     |
|                                   | Personen %      | 14,3%      | 13,8%  | 14,2%  |
| Total                             | Antworten       | 714        | 124    | 838    |
|                                   | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                   | Anzahl Personen | 391        | 80     | 471    |
|                                   | Personen %      | 182,6%     | 155,0% | 177,9% |
|                                   | Missing         | 41         | 7      | 48     |

**B20** 58% der Klient/innen waren bereits einmal in Straf- und/oder U-Haft. Erwartungsgemäss waren Frauen signifikant seltener in Haft (Cr-V .24; p< .000).

### B20 Straf- und Untersuchungshaft (vzer020)

|                       | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| ja, in Strafhaft      | 48     | 9,2%   | 13     | 8,2%   | 61     | 9,0%   |
| ja, in U-Haft         | 141    | 27,0%  | 28     | 17,6%  | 169    | 24,8%  |
| ja, Straf- und U-Haft | 146    | 28,0%  | 18     | 11,3%  | 164    | 24,1%  |
| nein, nie             | 187    | 35,8%  | 100    | 62,9%  | 287    | 42,1%  |
| Total                 | 522    | 100,0% | 159    | 100,0% | 681    | 100,0% |
| Missing_              | 40     |        | 11     |        | 51     |        |



**B21** 30% der Klient/innen mit Hafterfahrung waren insgesamt ein Jahr und länger in Haft.

**B21 Dauer der Straf- und Untersuchungshaft: Subgruppe Je Haft (vzer030 )**

|                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| < 1 Monat         | 30     | 9,9%   | 7      | 14,0%  | 37     | 10,5%  |
| 1 bis 2 Monate    | 53     | 17,5%  | 15     | 30,0%  | 68     | 19,3%  |
| > 2 bis 6 Monate  | 72     | 23,8%  | 14     | 28,0%  | 86     | 24,4%  |
| > 6 bis 12 Monate | 52     | 17,2%  | 6      | 12,0%  | 58     | 16,4%  |
| über 12 Monate    | 96     | 31,7%  | 8      | 16,0%  | 104    | 29,5%  |
| Total             | 303    | 100,0% | 50     | 100,0% | 353    | 100,0% |
| Missing_          | 32     |        | 9      |        | 41     |        |

**B22** Bei 33% der Klient/innen liegt eine Massnahme als Rechtsgrundlage für den Therapiebeginn vor. Bei Frauen ist das signifikant seltener der Fall (Cr-V .21; p< .001).

**B22 Liegt eine Massnahme vor? (vzer040y )**

|                 | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                 | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| ja Massnahme    | 200    | 35,6%  | 38     | 22,4%  | 238    | 32,5%  |
| keine Massnahme | 362    | 64,4%  | 132    | 77,6%  | 494    | 67,5%  |
| Total           | 562    | 100,0% | 170    | 100,0% | 732    | 100,0% |
| Missing_        | 0      |        | 0      |        | 0      |        |

**B23** Bei 59% der Massnahmeklient/innen lautet die Rechtsgrundlage "Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen" gemäss Art. 44 StGB. 15% der Personen erhielt eine Massnahme in einer Arbeitserziehungsanstalt gemäss Art. 2a Verord. 3 zum Schweiz. SGB SR 311.03. 23% der Klient/innen beginnen die Therapie auf einer anderen, nicht näher spezifizierten Rechtsgrundlage. Auf Frauen trifft die Rechtsgrundlage Art. 44 signifikant seltener zu (Cr-V .12; p< .001).

**B23 Rechtsgrundlage für die Behandlung (Mehrfachantworten: vzer040a - vzer040h)**

|   |             | Geschlecht |        | Total  |
|---|-------------|------------|--------|--------|
|   |             | Männer     | Frauen |        |
| Verfahren<br>eingestellt, keine<br>Strafe   | Antworten   | 7          | 0      | 7      |
|   | Personen %  | 3,9%       | ,0%    | 3,3%   |
| keine Strafverfolg.,<br>ärztliche Betreuung | Antworten   | 2          | 1      | 3      |
|   | Personen %  | 1,1%       | 3,2%   | 1,4%   |
| Massnahmen an<br>geistig Abnormen           | Antworten   | 6          | 0      | 6      |
|   | Personen %  | 3,4%       | ,0%    | 2,9%   |
| Behandlung von<br>Drogensucht               | Antworten   | 109        | 14     | 123    |
|   | Personen %  | 61,2%      | 45,2%  | 58,9%  |
| Unzurechn.fähigk.<br>(Art. 10 StGB)         | Antworten   | 0          | 0      | 0      |
|   | Personen %  | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| verminderte<br>Zurechnungsfähigk.           | Antworten   | 3          | 0      | 3      |
|   | Personen %  | 1,7%       | ,0%    | 1,4%   |
| Arbeitserziehungs-<br>anstalt               | Antworten   | 27         | 4      | 31     |
|   | Personen %  | 15,2%      | 12,9%  | 14,8%  |
| anderes                                     | Antworten   | 37         | 12     | 49     |
|   | Personen %  | 20,8%      | 38,7%  | 23,4%  |
| Total                                       | Antworten   | 191        | 31     | 222    |
|   | Antworten % | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
| Anzahl Personen                             |             | 178        | 31     | 209    |
|   | Personen %  | 107,3%     | 100,0% | 106,2% |
| Missing                                     |             | 22         | 7      | 29     |

## C KONSUMVERHALTEN, ABHÄNGIGKEITEN UND SUCHTÄHNLICHE VERHALTENSWEISEN

### C1 Hauptproblem Substanz oder suchtähnliches Verhalten? (vmed005)

|                          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|--------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Substanz                 | 543    | 98,7%  | 166    | 98,8%  | 709    | 98,7%  |
| suchtähnliches Verhalten | 7      | 1,3%   | 2      | 1,2%   | 9      | 1,3%   |
| Total                    | 550    | 100,0% | 168    | 100,0% | 718    | 100,0% |
| Missing                  | 12     |        | 2      |        | 14     |        |

C2 Für 36% ist Kokain die Hauptproblemsubstanz, für 31% Heroin, für 12% Cocktails und für 9% Alkohol.

### C2 Hauptproblemdroge ausführliche Liste (vmed010)

|                     | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                     | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Alkohol             | 38     | 7,0%   | 24     | 14,4%  | 62     | 8,7%   |
| Cocktail            | 59     | 10,9%  | 24     | 14,4%  | 83     | 11,7%  |
| Heroin              | 178    | 32,8%  | 39     | 23,4%  | 217    | 30,6%  |
| Methadon            | 8      | 1,5%   | 4      | 2,4%   | 12     | 1,7%   |
| Kokain              | 185    | 34,1%  | 67     | 40,1%  | 252    | 35,5%  |
| Crack               | 11     | 2,0%   | 4      | 2,4%   | 15     | 2,1%   |
| Amphetamine         | 4      | ,7%    | 0      | ,0%    | 4      | ,6%    |
| MDMA XTC            | 3      | ,6%    | 0      | ,0%    | 3      | ,4%    |
| Barbiturate         | 0      | ,0%    | 1      | ,6%    | 1      | ,1%    |
| Benzodiazepine      | 12     | 2,2%   | 2      | 1,2%   | 14     | 2,0%   |
| andere Schlafmittel | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
| LSD                 | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
| Cannabis            | 39     | 7,2%   | 2      | 1,2%   | 41     | 5,8%   |
| Tabak               | 2      | ,4%    | 0      | ,0%    | 2      | ,3%    |
| andere Substanzen   | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
| Total               | 542    | 100,0% | 167    | 100,0% | 709    | 100,0% |
| Missing             | 20     |        | 3      |        | 23     |        |

C3 Die Substanzen wurden gemäss act-info-Vorgaben zu Substanzgruppen zusammengefasst - alle folgenden Auswertungen zu Konsumhäufigkeit, Erstkonsum etc. basieren auf diesen Kategorien. 38% der Klient/innen geben als Hauptproblemsubstanz Kokain (inkl. Crack, Freebase) an, 32% Opiate (inkl. Heroin, Methi, Morphin, Codein...). Frauen geben mit 14% signifikant häufiger als Männer (7%) Alkohol als Hauptproblem an (Cr-V .18; p< .000). Mit 34% geben Männer tendenziell häufiger Opiate, Frauen mit 43% hingegen tendenziell häufiger Kokain als Hauptproblem an.

### C3 Hauptproblemdroge kategorisiert nach act-info-Vorgaben (vmed010)

|                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Alkohol           | 38     | 7,0%   | 24     | 14,4%  | 62     | 8,7%   |
| Opiate            | 186    | 34,3%  | 43     | 25,7%  | 229    | 32,3%  |
| Cocktails         | 59     | 10,9%  | 24     | 14,4%  | 83     | 11,7%  |
| Kokain und Crack  | 196    | 36,2%  | 71     | 42,5%  | 267    | 37,7%  |
| Stimulantien      | 7      | 1,3%   | 0      | ,0%    | 7      | 1,0%   |
| Medikamente       | 13     | 2,4%   | 3      | 1,8%   | 16     | 2,3%   |
| Halluzinogene     | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
| Cannabis          | 39     | 7,2%   | 2      | 1,2%   | 41     | 5,8%   |
| Tabak             | 2      | ,4%    | 0      | ,0%    | 2      | ,3%    |
| andere Substanzen | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,1%    |
| Total             | 542    | 100,0% | 167    | 100,0% | 709    | 100,0% |
| Missing (md =23)  |        |        |        |        |        |        |

### C4 Sucht Hauptproblem nach Alterskategorien bei Eintritt, ohne Alters-Missings (vmed010, vmec020)

|                   | bis 19 Jahre |        | 20-24 Jahre |        | 25-29 Jahre |        | 30-39 Jahre |        | 40 und mehr Jahre |        | Gesamt |        |
|-------------------|--------------|--------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|--------|-------------------|--------|--------|--------|
|                   | n            | %      | n           | %      | n           | %      | n           | %      | n                 | %      | n      | %      |
| Alkohol           | 4            | 10,3%  | 4           | 2,8%   | 7           | 4,7%   | 36          | 11,9%  | 11                | 14,7%  | 62     | 8,8%   |
| Opiate            | 9            | 23,1%  | 47          | 33,1%  | 47          | 31,5%  | 101         | 33,3%  | 24                | 32,0%  | 228    | 32,2%  |
| Cocktails         | 3            | 7,7%   | 16          | 11,3%  | 17          | 11,4%  | 37          | 12,2%  | 10                | 13,3%  | 83     | 11,7%  |
| Kokain und Crack  | 14           | 35,9%  | 42          | 29,6%  | 67          | 45,0%  | 118         | 38,9%  | 26                | 34,7%  | 267    | 37,7%  |
| Stimulantien      | 1            | 2,6%   | 3           | 2,1%   | 1           | ,7%    | 2           | ,7%    | 0                 | ,0%    | 7      | 1,0%   |
| Medikamente       | 1            | 2,6%   | 4           | 2,8%   | 2           | 1,3%   | 7           | 2,3%   | 2                 | 2,7%   | 16     | 2,3%   |
| Halluzinogene     | 0            | ,0%    | 1           | ,7%    | 0           | ,0%    | 0           | ,0%    | 0                 | ,0%    | 1      | ,1%    |
| Cannabis          | 6            | 15,4%  | 23          | 16,2%  | 8           | 5,4%   | 2           | ,7%    | 2                 | 2,7%   | 41     | 5,8%   |
| Tabak             | 1            | 2,6%   | 1           | ,7%    | 0           | ,0%    | 0           | ,0%    | 0                 | ,0%    | 2      | ,3%    |
| andere Substanzen | 0            | ,0%    | 1           | ,7%    | 0           | ,0%    | 0           | ,0%    | 0                 | ,0%    | 1      | ,1%    |
| Total             | 39           | 100,0% | 142         | 100,0% | 149         | 100,0% | 303         | 100,0% | 75                | 100,0% | 708    | 100,0% |
| Missing (md=24)   |              |        |             |        |             |        | 0           |        | 0                 |        | 0      |        |

### Konsumhäufigkeit

C5 Die folgenden Tabellen stellen die Konsumhäufigkeit in den letzten 30 Tagen bzw. den letzten 6 Monaten vor Therapiebeginn bezogen auf die jeweilige Substanzgruppe dar.

### C5 Häufigkeit des Konsums letzte 30 Tage: Hauptproblem ALKOHOL (vmed010)

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 12         | 34,3%  | 4      | 17,4%  | 16     | 27,6%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 1          | 2,9%   | 1      | 4,3%   | 2      | 3,4%   |
| 2-3 Tage pro Wo  | 2          | 5,7%   | 6      | 26,1%  | 8      | 13,8%  |
| 4-6 Tage pro Wo  | 1          | 2,9%   | 3      | 13,0%  | 4      | 6,9%   |
| mehrmals tägl    | 19         | 54,3%  | 9      | 39,1%  | 28     | 48,3%  |
| Total            | 35         | 100,0% | 23     | 100,0% | 58     | 100,0% |
| Missing_         | 3          |        | 1      |        | 4      |        |

**C6 Häufigkeit des Konsums letzte 30 Tage: Hauptproblem COCKTAIL (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 12         | 21,1%  | 3      | 13,0%  | 15     | 18,8%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 4          | 7,0%   | 2      | 8,7%   | 6      | 7,5%   |
| 2-3 Tage pro Wo  | 2          | 3,5%   | 3      | 13,0%  | 5      | 6,3%   |
| 4-6 Tage pro Wo  | 2          | 3,5%   | 0      | ,0%    | 2      | 2,5%   |
| einmal tägl      | 2          | 3,5%   | 0      | ,0%    | 2      | 2,5%   |
| mehrmals tägl    | 35         | 61,4%  | 15     | 65,2%  | 50     | 62,5%  |
| Total            | 57         | 100,0% | 23     | 100,0% | 80     | 100,0% |
| Missing_         | 2          |        | 1      |        | 3      |        |

**C7 Häufigkeit des Konsums letzte 30 Tage: Hauptproblem OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 50         | 27,8%  | 9      | 22,0%  | 59     | 26,7%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 22         | 12,2%  | 3      | 7,3%   | 25     | 11,3%  |
| 2-3 Tage pro Wo  | 15         | 8,3%   | 5      | 12,2%  | 20     | 9,0%   |
| 4-6 Tage pro Wo  | 11         | 6,1%   | 2      | 4,9%   | 13     | 5,9%   |
| einmal tägl      | 20         | 11,1%  | 3      | 7,3%   | 23     | 10,4%  |
| mehrmals tägl    | 62         | 34,4%  | 19     | 46,3%  | 81     | 36,7%  |
| Total            | 180        | 100,0% | 41     | 100,0% | 221    | 100,0% |
| Missing_         | 6          |        | 2      |        | 8      |        |

**C8 Häufigkeit des Konsums letzte 30 Tage: Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 62         | 33,2%  | 14     | 20,3%  | 76     | 29,7%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 18         | 9,6%   | 11     | 15,9%  | 29     | 11,3%  |
| 2-3 Tage pro Wo  | 15         | 8,0%   | 9      | 13,0%  | 24     | 9,4%   |
| 4-6 Tage pro Wo  | 18         | 9,6%   | 2      | 2,9%   | 20     | 7,8%   |
| einmal tägl      | 13         | 7,0%   | 4      | 5,8%   | 17     | 6,6%   |
| mehrmals tägl    | 61         | 32,6%  | 29     | 42,0%  | 90     | 35,2%  |
| Total            | 187        | 100,0% | 69     | 100,0% | 256    | 100,0% |
| Missing_         | 9          |        | 2      |        | 11     |        |

**C9 Häufigkeit des Konsums letzte 30 Tage: Hauptproblem STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010)**

|                 | Geschlecht |        | Gesamt |        |
|-----------------|------------|--------|--------|--------|
|                 | Männer     |        | n      | %      |
|                 | n          | %      |        |        |
| nie             | 3          | 42,9%  | 3      | 42,9%  |
| 2-3 Tage pro Wo | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
| 4-6 Tage pro Wo | 2          | 28,6%  | 2      | 28,6%  |
| mehrmals tägl   | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
| Total           | 7          | 100,0% | 7      | 100,0% |
| Missing_        | 0          |        | 0      |        |

**C10 Häufigkeit des Konsums letzte 30 Tage: Hauptproblem MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010)**

|                 | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                 | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                 | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie             | 1          | 10,0%  | 0      | ,0%    | 1      | 8,3%   |
| 2-3 Tage pro Wo | 1          | 10,0%  | 0      | ,0%    | 1      | 8,3%   |
| einmal tägl     | 1          | 10,0%  | 0      | ,0%    | 1      | 8,3%   |
| mehrmals tägl   | 7          | 70,0%  | 2      | 100,0% | 9      | 75,0%  |
| Total           | 10         | 100,0% | 2      | 100,0% | 12     | 100,0% |
| Missing_        | 3          |        | 1      |        | 4      |        |

**C11 Häufigkeit des Konsums letzte 30 Tage: Hauptproblem CANNABIS (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 9          | 23,1%  | 0      | ,0%    | 9      | 22,0%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 2          | 5,1%   | 1      | 50,0%  | 3      | 7,3%   |
| 2-3 Tage pro Wo  | 2          | 5,1%   | 0      | ,0%    | 2      | 4,9%   |
| 4-6 Tage pro Wo  | 2          | 5,1%   | 0      | ,0%    | 2      | 4,9%   |
| einmal tägl      | 1          | 2,6%   | 0      | ,0%    | 1      | 2,4%   |
| mehrmals tägl    | 23         | 59,0%  | 1      | 50,0%  | 24     | 58,5%  |
| Total            | 39         | 100,0% | 2      | 100,0% | 41     | 100,0% |
| Missing_         | 0          |        | 0      |        | 0      |        |

**C12 Häufigkeit des Konsums letzte 6 Monate: Hauptproblem ALKOHOL (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 8          | 22,9%  | 1      | 4,3%   | 9      | 15,5%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 2          | 5,7%   | 2      | 8,7%   | 4      | 6,9%   |
| 2-3 Tage pro Wo  | 2          | 5,7%   | 9      | 39,1%  | 11     | 19,0%  |
| 4-6 Tage pro Wo  | 3          | 8,6%   | 2      | 8,7%   | 5      | 8,6%   |
| mehrmals tägl    | 20         | 57,1%  | 9      | 39,1%  | 29     | 50,0%  |
| Total            | 35         | 100,0% | 23     | 100,0% | 58     | 100,0% |
| Missing_         | 3          |        | 1      |        | 4      |        |

**C13 Häufigkeit des Konsums letzte 6 Monate: Hauptproblem COCKTAIL (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 5          | 8,8%   | 2      | 8,7%   | 7      | 8,8%   |
| bis 1 Tag pro Wo | 4          | 7,0%   | 0      | ,0%    | 4      | 5,0%   |
| 2-3 Tage pro Wo  | 3          | 5,3%   | 3      | 13,0%  | 6      | 7,5%   |
| 4-6 Tage pro Wo  | 6          | 10,5%  | 1      | 4,3%   | 7      | 8,8%   |
| einmal tägl      | 4          | 7,0%   | 0      | ,0%    | 4      | 5,0%   |
| mehrmals tägl    | 35         | 61,4%  | 17     | 73,9%  | 52     | 65,0%  |
| Total            | 57         | 100,0% | 23     | 100,0% | 80     | 100,0% |
| Missing_         | 2          |        | 1      |        | 3      |        |

**C14 Häufigkeit des Konsums letzte 6 Monate: Hauptproblem OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 20         | 11,3%  | 4      | 10,0%  | 24     | 11,1%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 22         | 12,4%  | 4      | 10,0%  | 26     | 12,0%  |
| 2-3 Tage pro Wo  | 22         | 12,4%  | 4      | 10,0%  | 26     | 12,0%  |
| 4-6 Tage pro Wo  | 18         | 10,2%  | 4      | 10,0%  | 22     | 10,1%  |
| einmal tägl      | 20         | 11,3%  | 3      | 7,5%   | 23     | 10,6%  |
| mehrmals tägl    | 75         | 42,4%  | 21     | 52,5%  | 96     | 44,2%  |
| Total            | 177        | 100,0% | 40     | 100,0% | 217    | 100,0% |
| Missing_         | 9          |        | 3      |        | 12     |        |

**C15 Häufigkeit des Konsums letzte 6 Monate: Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie              | 24         | 13,1%  | 6      | 9,0%   | 30     | 12,0%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 19         | 10,4%  | 12     | 17,9%  | 31     | 12,4%  |
| 2-3 Tage pro Wo  | 30         | 16,4%  | 10     | 14,9%  | 40     | 16,0%  |
| 4-6 Tage pro Wo  | 18         | 9,8%   | 3      | 4,5%   | 21     | 8,4%   |
| einmal tägl      | 15         | 8,2%   | 6      | 9,0%   | 21     | 8,4%   |
| mehrmals tägl    | 77         | 42,1%  | 30     | 44,8%  | 107    | 42,8%  |
| Total            | 183        | 100,0% | 67     | 100,0% | 250    | 100,0% |
| Missing_         | 13         |        | 4      |        | 17     |        |

**C16 Häufigkeit des Konsums letzte 6 Monate: Hauptproblem STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | n      | %      |
|                  | n          | %      |        |        |
| nie              | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
| bis 1 Tag pro Wo | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
| 2-3 Tage pro Wo  | 3          | 42,9%  | 3      | 42,9%  |
| 4-6 Tage pro Wo  | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
| mehrmals tägl    | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
| Total            | 7          | 100,0% | 7      | 100,0% |
| Missing_         | 0          |        | 0      |        |

**C17 Häufigkeit des Konsums letzte 6 Monate: Hauptproblem MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010)**

|                 | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                 | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                 | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nie             | 1          | 8,3%   | 0      | ,0%    | 1      | 7,1%   |
| 4-6 Tage pro Wo | 1          | 8,3%   | 0      | ,0%    | 1      | 7,1%   |
| einmal tägl     | 1          | 8,3%   | 0      | ,0%    | 1      | 7,1%   |
| mehrmals tägl   | 9          | 75,0%  | 2      | 100,0% | 11     | 78,6%  |
| Total           | 12         | 100,0% | 2      | 100,0% | 14     | 100,0% |
| Missing_        | 1          |        | 1      |        | 2      |        |

**C18 Häufigkeit des Konsums letzte 6 Monate: Hauptproblem CANNABIS (vmed010)**

|                  | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  | n          | %      | n      | %      |        |        |
| bis 1 Tag pro Wo | 3          | 7,9%   | 1      | 50,0%  | 4      | 10,0%  |
| 2-3 Tage pro Wo  | 3          | 7,9%   | 0      | ,0%    | 3      | 7,5%   |
| 4-6 Tage pro Wo  | 4          | 10,5%  | 0      | ,0%    | 4      | 10,0%  |
| einmal tägl      | 3          | 7,9%   | 0      | ,0%    | 3      | 7,5%   |
| mehrmals tägl    | 25         | 65,8%  | 1      | 50,0%  | 26     | 65,0%  |
| Total            | 38         | 100,0% | 2      | 100,0% | 40     | 100,0% |
| Missing_         | 1          |        | 0      |        | 1      |        |

**Einnahmeart**

**C19** 71% der Klient/innen, für welche COCKTAILS die Hauptproblemsubstanz(kombination) darstellen, haben die Drogen in den letzten 6 Monaten vor Therapiebeginn hauptsächlich injiziert.

**C20** 31% der Personen mit HauptproblemOPIATE haben im Referenzzeitraum hauptsächlich injiziert.

**C21** 42% der KOKAIN-Konsument/innen haben die Substanz hauptsächlich injiziert.

**C19 Einnahmeart letzte 6 Monate: Hauptproblem COCKTAIL (vmed010)**

|                     | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|---------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                     | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                     | n          | %      | n      | %      |        |        |
| kein Konsum (6 Mt)  | 5          | 8,6%   | 2      | 8,3%   | 7      | 8,5%   |
| injizieren          | 40         | 69,0%  | 18     | 75,0%  | 58     | 70,7%  |
| rauchen/ inhalieren | 9          | 15,5%  | 3      | 12,5%  | 12     | 14,6%  |
| sniffen             | 4          | 6,9%   | 1      | 4,2%   | 5      | 6,1%   |
| Total               | 58         | 100,0% | 24     | 100,0% | 82     | 100,0% |
| Missing_            | 1          |        | 0      |        | 1      |        |

**C20 Einnahmeart letzte 6 Monate: Hauptproblem OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010)**

|                     | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|---------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                     | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                     | n          | %      | n      | %      |        |        |
| kein Konsum (6 Mt)  | 18         | 10,1%  | 4      | 9,5%   | 22     | 10,0%  |
| injizieren          | 50         | 27,9%  | 19     | 45,2%  | 69     | 31,2%  |
| rauchen/ inhalieren | 66         | 36,9%  | 10     | 23,8%  | 76     | 34,4%  |
| essen/ trinken      | 8          | 4,5%   | 1      | 2,4%   | 9      | 4,1%   |
| sniffen             | 37         | 20,7%  | 8      | 19,0%  | 45     | 20,4%  |
| Total               | 179        | 100,0% | 42     | 100,0% | 221    | 100,0% |
| Missing_            | 7          |        | 1      |        | 8      |        |

**C21 Einnahmeart letzte 6 Monate: Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010)**

|                     | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|---------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                     | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                     | n          | %      | n      | %      |        |        |
| kein Konsum (6 Mt)  | 22         | 11,8%  | 4      | 6,1%   | 26     | 10,3%  |
| injizieren          | 75         | 40,1%  | 32     | 48,5%  | 107    | 42,3%  |
| rauchen/ inhalieren | 44         | 23,5%  | 15     | 22,7%  | 59     | 23,3%  |
| essen/ trinken      | 1          | ,5%    | 0      | ,0%    | 1      | ,4%    |
| sniffen             | 45         | 24,1%  | 15     | 22,7%  | 60     | 23,7%  |
| Total               | 187        | 100,0% | 66     | 100,0% | 253    | 100,0% |
| Missing_            | 9          |        | 5      |        | 14     |        |

**Alter Erstkonsum**

**C22** Die Klient/innen haben durchschnittlich im Alter von 18 bis 19 Jahren ihre Hauptproblemsubstanz zum ersten Mal konsumiert.

**C22 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptproblemsubstanz: alle ohne missing (vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Standardabweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|--------------------|---------------|--------------|
| Männer | 18,79      | 16,00         | 18,00  | 20,00         | 4,89               | 508           | 508          |
| Frauen | 18,26      | 15,00         | 17,00  | 20,00         | 4,89               | 155           | 155          |
| Total  | 18,67      | 15,00         | 18,00  | 20,00         | 4,89               | 663           | 663          |

In den folgenden Tabellen werden das Alter bei ERSTkonsum sowie die statistischen Kennzahlen pro Hauptproblemsubstanz dargestellt.

**C23** 48% der Personen der ALKOHOL-Gruppe haben im Alter von unter 15 Jahren zum ersten Mal Alkohol konsumiert.

**C23 Alter bei Erstkonsum: Hauptproblem ALKOHOL (vmed010 vmed040)**

|                       |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                       |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter Erstkonsum kat. | unter 15 J.  | 20         | 57,1%  | 8      | 34,8%  | 28     | 48,3%  |
|                       | 15 bis 17 J. | 9          | 25,7%  | 10     | 43,5%  | 19     | 32,8%  |
|                       | 18 bis 20 J. | 4          | 11,4%  | 4      | 17,4%  | 8      | 13,8%  |
|                       | über 20 J.   | 2          | 5,7%   | 1      | 4,3%   | 3      | 5,2%   |
| Total                 |              | 35         | 100,0% | 23     | 100,0% | 58     | 100,0% |
| Missing_              |              | 3          |        | 1      |        | 4      |        |

**C24 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptsubstanz ALKOHOL (vmed010 vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 14,89      | 13,00         | 14,00  | 15,75         | 3,57           | 35            | 38           |
| Frauen | 15,52      | 14,00         | 15,00  | 17,00         | 3,15           | 23            | 24           |
| Total  | 15,14      | 13,00         | 15,00  | 17,00         | 3,40           | 58            | 62           |

**C25** 36% der Personen aus der COCKTAIL-Gruppe haben im Alter zwischen 15 und 17 Jahren, 27% zwischen 18 und 20 Jahren und 23% im Alter von über 20 Jahren zum ersten Mal COCKTAILs konsumiert.

**C25 Alter bei Erstkonsum: Hauptproblem COCKTAIL (vmed010 vmed040)**

|                       |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                       |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter Erstkonsum kat. | unter 15 J.  | 6          | 10,5%  | 5      | 23,8%  | 11     | 14,1%  |
|                       | 15 bis 17 J. | 19         | 33,3%  | 9      | 42,9%  | 28     | 35,9%  |
|                       | 18 bis 20 J. | 16         | 28,1%  | 5      | 23,8%  | 21     | 26,9%  |
|                       | über 20 J.   | 16         | 28,1%  | 2      | 9,5%   | 18     | 23,1%  |
| Total                 |              | 57         | 100,0% | 21     | 100,0% | 78     | 100,0% |
| Missing_              |              | 2          |        | 3      |        | 5      |        |

**C26 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptsubstanz COCKTAIL (vmed010 vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 19,19      | 15,50         | 18,00  | 22,00         | 4,82           | 57            | 59           |
| Frauen | 16,38      | 14,50         | 16,00  | 18,50         | 2,91           | 21            | 24           |
| Total  | 18,44      | 15,00         | 17,50  | 20,00         | 4,55           | 78            | 83           |

**C27** Ein ähnliches Profil zeichnet sich bei den Personen der OPIAT-Gruppe ab: 36% konsumierten Opiate zum ersten Mal im Alter von 15 bis 17 Jahren, 27% im Alter von 18 bis 20 Jahren und 26% im Alter von über 20 Jahren.

**C27 Alter bei Erstkonsum: Hauptproblem OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010 vmed040)**

|                       |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                       |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter Erstkonsum kat. | unter 15 J.  | 19         | 10,9%  | 6      | 15,0%  | 25     | 11,7%  |
|                       | 15 bis 17 J. | 60         | 34,5%  | 16     | 40,0%  | 76     | 35,5%  |
|                       | 18 bis 20 J. | 49         | 28,2%  | 9      | 22,5%  | 58     | 27,1%  |
|                       | über 20 J.   | 46         | 26,4%  | 9      | 22,5%  | 55     | 25,7%  |
| Total                 |              | 174        | 100,0% | 40     | 100,0% | 214    | 100,0% |
| Missing_              |              | 12         |        | 3      |        | 15     |        |

**C28 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptsubstanz OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010 vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 18,74      | 16,00         | 18,00  | 21,00         | 3,88           | 174           | 186          |
| Frauen | 17,98      | 15,00         | 17,00  | 19,75         | 4,02           | 40            | 43           |
| Total  | 18,60      | 16,00         | 18,00  | 21,00         | 3,91           | 214           | 229          |

**C29** 26% der Personen aus der KOKAIN-Gruppe haben zwischen 15 und 17 Jahren erstmals KOKAIN konsumiert, 34% im Alter zwischen 18 und 20 Jahren und 31% im Alter von über 20 Jahren.

**C29 Alter bei Erstkonsum: Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010 vmed040)**

|                       |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                       |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter Erstkonsum kat. | unter 15 J.  | 11         | 5,9%   | 14     | 20,9%  | 25     | 9,9%   |
|                       | 15 bis 17 J. | 51         | 27,4%  | 14     | 20,9%  | 65     | 25,7%  |
|                       | 18 bis 20 J. | 68         | 36,6%  | 17     | 25,4%  | 85     | 33,6%  |
|                       | über 20 J.   | 56         | 30,1%  | 22     | 32,8%  | 78     | 30,8%  |
| Total                 |              | 186        | 100,0% | 67     | 100,0% | 253    | 100,0% |
| Missing_              |              | 10         |        | 4      |        | 14     |        |

**C30 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptsubstanz KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010 vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 20,08      | 17,00         | 18,00  | 22,00         | 5,46           | 186           | 196          |
| Frauen | 19,66      | 15,00         | 18,00  | 22,00         | 5,57           | 67            | 71           |
| Total  | 19,97      | 17,00         | 18,00  | 22,00         | 5,48           | 253           | 267          |

**C31 Alter bei Erstkonsum: Hauptproblem STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010 vmed040)**

|                       |              | Geschlecht |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|
|                       |              | Männer     |        | n      | %      |
|                       |              | n          | %      |        |        |
| Alter Erstkonsum kat. | unter 15 J.  | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
|                       | 15 bis 17 J. | 4          | 57,1%  | 4      | 57,1%  |
|                       | 18 bis 20 J. | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
|                       | über 20 J.   | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
| Total                 |              | 7          | 100,0% | 7      | 100,0% |
| Missing_              |              | 0          |        | 0      |        |

**C32 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptsubstanz STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010 vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 18,00      | 16,00         | 17,00  | 18,00         | 4,58           | 7             | 7            |
| Total  | 18,00      | 16,00         | 17,00  | 18,00         | 4,58           | 7             | 7            |

**C33 Alter bei Erstkonsum: Hauptproblem MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010 vmed040)**

|                       |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                       |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter Erstkonsum kat. | 15 bis 17 J. | 3          | 27,3%  | 0      | ,0%    | 3      | 23,1%  |
|                       | 18 bis 20 J. | 4          | 36,4%  | 0      | ,0%    | 4      | 30,8%  |
|                       | über 20 J.   | 4          | 36,4%  | 2      | 100,0% | 6      | 46,2%  |
| Total                 |              | 11         | 100,0% | 2      | 100,0% | 13     | 100,0% |
| Missing_              |              | 2          |        | 1      |        | 3      |        |

**C34 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptsubstanz MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010 vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 21,82      | 17,00         | 19,00  | 25,00         | 6,37           | 11            | 13           |
| Frauen | 24,50      | 23,00         | 24,50  | .             | 2,12           | 2             | 3            |
| Total  | 22,23      | 17,50         | 20,00  | 25,50         | 5,93           | 13            | 16           |

**C35** 44% der Klient/innen mit Hauptproblem CANNABIS haben diese Substanz im Alter von unter 15 Jahren zum ersten Mal konsumiert, 47% zwischen 15 und 17 Jahren.

**C35 Alter bei Erstkonsum: Hauptproblem CANNABIS (vmed010 vmed040)**

|                       |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                       |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                       |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter Erstkonsum kat. | unter 15 J.  | 15         | 44,1%  | 1      | 50,0%  | 16     | 44,4%  |
|                       | 15 bis 17 J. | 17         | 50,0%  | 0      | ,0%    | 17     | 47,2%  |
|                       | 18 bis 20 J. | 1          | 2,9%   | 0      | ,0%    | 1      | 2,8%   |
|                       | über 20 J.   | 1          | 2,9%   | 1      | 50,0%  | 2      | 5,6%   |
| Total                 |              | 34         | 100,0% | 2      | 100,0% | 36     | 100,0% |
| Missing_              |              | 5          |        | 0      |        | 5      |        |

**C36 Statistik: Alter Erstkonsum von Hauptsubstanz CANNABIS (vmed010 vmed040)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 14,76      | 14,00         | 15,00  | 16,00         | 2,22           | 34            | 39           |
| Frauen | 22,00      | 14,00         | 22,00  | .             | 11,31          | 2             | 2            |
| Total  | 15,17      | 14,00         | 15,00  | 16,00         | 3,33           | 36            | 41           |

**Alter Start regelmässiger Konsum**

**C37** Die Klient/innen mit Hauptproblem ALKOHOL begannen zu 23% zwischen 15 und 17 Jahren mit dem regelmässigen Konsum, 20% zwischen 18 und 20 Jahren und 46% im Alter von über 20 Jahren.

**C37 Alter Start regelmässiger Konsum: Hauptproblem ALKOHOL (vmed010 vmed050)**

|                           |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|---------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                           |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                           |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter regelm. Konsum kat. | unter 15 J.  | 2          | 6,1%   | 4      | 17,4%  | 6      | 10,7%  |
|                           | 15 bis 17 J. | 9          | 27,3%  | 4      | 17,4%  | 13     | 23,2%  |
|                           | 18 bis 20 J. | 9          | 27,3%  | 2      | 8,7%   | 11     | 19,6%  |
|                           | über 20 J.   | 13         | 39,4%  | 13     | 56,5%  | 26     | 46,4%  |
| Total                     |              | 33         | 100,0% | 23     | 100,0% | 56     | 100,0% |
| Missing_                  |              | 5          |        | 1      |        | 6      |        |

**C38 Statistik: Alter Start regelmässiger Konsum von Hauptsubstanz ALKOHOL (vmed 010 vmed050)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 20,21      | 16,00         | 18,50  | 23,25         | 4,97           | 33            | 38           |
| Frauen | 21,96      | 16,00         | 21,00  | 26,00         | 7,16           | 23            | 24           |
| Total  | 20,91      | 16,00         | 20,00  | 24,00         | 5,95           | 56            | 62           |

**C39** Die Klient/innen der COCKTAIL-Gruppe begannen zu 32% im Alter von 15 bis 17 Jahren mit dem regelmässigen Konsum, 30% zwischen 18 und 20 und ebenfalls 30% im Alter von über 20 Jahren.

**C39 Alter Start regelmässiger Konsum: Hauptproblem COCKTAIL (vmed010 vmed050)**

|                           |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|---------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                           |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                           |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter regelm. Konsum kat. | unter 15 J.  | 4          | 7,0%   | 2      | 9,1%   | 6      | 7,6%   |
|                           | 15 bis 17 J. | 14         | 24,6%  | 11     | 50,0%  | 25     | 31,6%  |
|                           | 18 bis 20 J. | 17         | 29,8%  | 7      | 31,8%  | 24     | 30,4%  |
|                           | über 20 J.   | 22         | 38,6%  | 2      | 9,1%   | 24     | 30,4%  |
| Total                     |              | 57         | 100,0% | 22     | 100,0% | 79     | 100,0% |
| Missing_                  |              | 2          |        | 2      |        | 4      |        |

**C40 Statistik: Alter Start regelmässiger Konsum von Hauptsubstanz COCKTAIL (vmed010 vmed050)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 20,84      | 17,00         | 20,00  | 24,50         | 5,77           | 57            | 59           |
| Frauen | 17,18      | 15,00         | 17,00  | 19,00         | 2,40           | 22            | 24           |
| Total  | 19,82      | 16,00         | 18,00  | 22,00         | 5,31           | 79            | 83           |

**C41** 27% der OPIAT-Klient/innen begannen mit dem regelmässigen Konsum zwischen 15 und 17 Jahren, 32% zwischen 18 und 20 Jahren und 38% im Alter von über 20 Jahren.

**C41 Alter Start regelmässiger Konsum: Hauptproblem OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010 vmed050)**

|                              |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                              |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                              |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter regelm.<br>Konsum kat. | unter 15 J.  | 7          | 4,0%   | 2      | 5,0%   | 9      | 4,2%   |
|                              | 15 bis 17 J. | 43         | 24,9%  | 14     | 35,0%  | 57     | 26,8%  |
|                              | 18 bis 20 J. | 58         | 33,5%  | 9      | 22,5%  | 67     | 31,5%  |
|                              | über 20 J.   | 65         | 37,6%  | 15     | 37,5%  | 80     | 37,6%  |
|                              | Total        | 173        | 100,0% | 40     | 100,0% | 213    | 100,0% |
| Missing_                     |              | 13         |        | 3      |        | 16     |        |

**C42 Statistik: Alter Start regelmässiger Konsum von Hauptsubstanz OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010 vmed050)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 20,25      | 17,00         | 19,00  | 22,50         | 4,51           | 173           | 186          |
| Frauen | 20,08      | 16,25         | 19,00  | 22,00         | 5,16           | 40            | 43           |
| Total  | 20,22      | 17,00         | 19,00  | 22,00         | 4,63           | 213           | 229          |

**C43** Klient/innen mit Hauptproblem KOKAIN begannen zu 28% zwischen 18 und 20 Jahren mit dem regelmässigen Konsum, 54% im Alter von über 20 Jahren.

**C43 Alter Start regelmässiger Konsum: Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010 vmed050)**

|                              |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                              |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                              |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter regelm.<br>Konsum kat. | unter 15 J.  | 3          | 1,6%   | 6      | 9,1%   | 9      | 3,6%   |
|                              | 15 bis 17 J. | 25         | 13,5%  | 10     | 15,2%  | 35     | 13,9%  |
|                              | 18 bis 20 J. | 55         | 29,7%  | 16     | 24,2%  | 71     | 28,3%  |
|                              | über 20 J.   | 102        | 55,1%  | 34     | 51,5%  | 136    | 54,2%  |
|                              | Total        | 185        | 100,0% | 66     | 100,0% | 251    | 100,0% |
| Missing_                     |              | 11         |        | 5      |        | 16     |        |

**C44 Statistik: Alter Start regelmässiger Konsum von Hauptsubstanz KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010 vmed050)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 22,85      | 18,00         | 21,00  | 26,00         | 6,23           | 185           | 196          |
| Frauen | 21,56      | 17,75         | 21,00  | 24,25         | 5,94           | 66            | 71           |
| Total  | 22,51      | 18,00         | 21,00  | 26,00         | 6,17           | 251           | 267          |

**C45 Alter Start regelmässiger Konsum: Hauptproblem STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010 vmed050)**

|                              |              | Geschlecht |        | Gesamt |        |
|------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|
|                              |              | Männer     |        | n      | %      |
|                              |              | n          | %      |        |        |
| Alter regelm.<br>Konsum kat. | unter 15 J.  | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
|                              | 15 bis 17 J. | 2          | 28,6%  | 2      | 28,6%  |
|                              | 18 bis 20 J. | 3          | 42,9%  | 3      | 42,9%  |
|                              | über 20 J.   | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
|                              | Total        | 7          | 100,0% | 7      | 100,0% |
| Missing_                     |              | 0          |        | 0      |        |

**C46 Statistik: Alter Start regelmässiger Konsum von Hauptsubstanz STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010 vmed050)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 18,57      | 16,00         | 18,00  | 20,00         | 4,58           | 7             | 7            |
| Total  | 18,57      | 16,00         | 18,00  | 20,00         | 4,58           | 7             | 7            |

**C47 Alter bei Start regelmässiger Konsum: Hauptproblem MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010 vmed050)**

|                              |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                              |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                              |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter regelm.<br>Konsum kat. | 18 bis 20 J. | 6          | 54,5%  | 0      | ,0%    | 6      | 46,2%  |
|                              | über 20 J.   | 5          | 45,5%  | 2      | 100,0% | 7      | 53,8%  |
| Total                        |              | 11         | 100,0% | 2      | 100,0% | 13     | 100,0% |
| Missing_                     |              | 2          |        | 1      |        | 3      |        |



**C48 Statistik: Alter Start regelmässiger Konsum von Hauptsubstanz MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010 vmed050)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 23,18      | 19,00         | 20,00  | 27,00         | 5,81           | 11            | 13           |
| Frauen | 30,50      | 26,00         | 30,50  | .             | 6,36           | 2             | 3            |
| Total  | 24,31      | 19,00         | 23,00  | 30,00         | 6,25           | 13            | 16           |

**C49 Alter bei Start regelmässiger Konsum: Hauptproblem CANNABIS (vmed010 vmed050)**

|                           | Geschlecht   |    |        |   | Gesamt |    |        |
|---------------------------|--------------|----|--------|---|--------|----|--------|
|                           | Männer       |    | Frauen |   | n      | %  |        |
|                           | n            | %  | n      | % |        |    |        |
| Alter regelm. Konsum kat. | unter 15 J.  | 5  | 14,7%  | 1 | 50,0%  | 6  | 16,7%  |
|                           | 15 bis 17 J. | 22 | 64,7%  | 0 | ,0%    | 22 | 61,1%  |
|                           | 18 bis 20 J. | 5  | 14,7%  | 0 | ,0%    | 5  | 13,9%  |
|                           | über 20 J.   | 2  | 5,9%   | 1 | 50,0%  | 3  | 8,3%   |
| Total                     |              | 34 | 100,0% | 2 | 100,0% | 36 | 100,0% |
| Missing_                  |              | 5  |        | 0 |        | 5  |        |

**C50 Statistik: Alter Start regelmässiger Konsum von Hauptsubstanz CANNABIS (vmed010 vmed050)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 16,26      | 15,00         | 16,00  | 17,00         | 2,25           | 34            | 39           |
| Frauen | 22,00      | 14,00         | 22,00  | .             | 11,31          | 2             | 2            |
| Total  | 16,58      | 15,00         | 16,00  | 17,00         | 3,19           | 36            | 41           |

**C51 Alter auffälliger Konsum: Hauptproblem ALKOHOL (vmed010 vmed060)**

|                               | Geschlecht   |    |        |    | Gesamt |    |        |
|-------------------------------|--------------|----|--------|----|--------|----|--------|
|                               | Männer       |    | Frauen |    | n      | %  |        |
|                               | n            | %  | n      | %  |        |    |        |
| Alter auffälliger Konsum kat. | unter 15 J.  | 0  | ,0%    | 2  | 10,0%  | 2  | 4,0%   |
|                               | 15 bis 17 J. | 5  | 16,7%  | 2  | 10,0%  | 7  | 14,0%  |
|                               | 18 bis 20 J. | 9  | 30,0%  | 2  | 10,0%  | 11 | 22,0%  |
|                               | über 20 J.   | 16 | 53,3%  | 14 | 70,0%  | 30 | 60,0%  |
| Total                         |              | 30 | 100,0% | 20 | 100,0% | 50 | 100,0% |
| Missing_                      |              | 8  |        | 4  |        | 12 |        |

**C52 Statistik: Alter auffälliger Konsum von Hauptsubstanz ALKOHOL (vmed010 vmed060)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 23,29      | 18,00         | 23,00  | 28,00         | 6,39           | 30            | 38           |
| Frauen | 25,10      | 18,25         | 25,50  | 32,50         | 7,79           | 20            | 24           |
| Total  | 24,00      | 18,00         | 23,00  | 29,00         | 6,96           | 50            | 62           |

**C53 Alter auffälliger Konsum: Hauptproblem COCKTAIL (vmed010 vmed060)**

|                               |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                               |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                               |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter auffälliger Konsum kat. | unter 15 J.  | 2          | 3,6%   | 1      | 4,8%   | 3      | 3,9%   |
|                               | 15 bis 17 J. | 13         | 23,2%  | 4      | 19,0%  | 17     | 22,1%  |
|                               | 18 bis 20 J. | 15         | 26,8%  | 13     | 61,9%  | 28     | 36,4%  |
|                               | über 20 J.   | 26         | 46,4%  | 3      | 14,3%  | 29     | 37,7%  |
| Total                         |              | 56         | 100,0% | 21     | 100,0% | 77     | 100,0% |
| Missing_                      |              | 3          |        | 3      |        | 6      |        |

**C54 Statistik: Alter auffälliger Konsum von Hauptsubstanz COCKTAIL (vmed010 vmed060)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 21,68      | 17,00         | 20,00  | 24,75         | 6,06           | 56            | 59           |
| Frauen | 18,48      | 17,50         | 18,00  | 20,00         | 2,23           | 21            | 24           |
| Total  | 20,81      | 17,00         | 20,00  | 23,00         | 5,47           | 77            | 83           |

**C55 Alter auffälliger Konsum: Hauptproblem OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010 vmed060)**

|                               |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                               |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                               |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter auffälliger Konsum kat. | unter 15 J.  | 3          | 1,8%   | 1      | 2,6%   | 4      | 2,0%   |
|                               | 15 bis 17 J. | 31         | 18,8%  | 8      | 20,5%  | 39     | 19,1%  |
|                               | 18 bis 20 J. | 49         | 29,7%  | 15     | 38,5%  | 64     | 31,4%  |
|                               | über 20 J.   | 82         | 49,7%  | 15     | 38,5%  | 97     | 47,5%  |
| Total                         |              | 165        | 100,0% | 39     | 100,0% | 204    | 100,0% |
| Missing_                      |              | 21         |        | 4      |        | 25     |        |

**C56 Statistik: Alter auffälliger Konsum von Hauptsubstanz OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (vmed010 vmed060)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 21,81      | 18,00         | 20,00  | 24,00         | 5,28           | 165           | 186          |
| Frauen | 21,23      | 18,00         | 19,00  | 25,00         | 5,51           | 39            | 43           |
| Total  | 21,70      | 18,00         | 20,00  | 24,00         | 5,32           | 204           | 229          |

**C57 Alter auffälliger Konsum: Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010 vmed060)**

|                               |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                               |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                               |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter auffälliger Konsum kat. | unter 15 J.  | 3          | 1,7%   | 4      | 6,2%   | 7      | 2,8%   |
|                               | 15 bis 17 J. | 20         | 11,0%  | 7      | 10,8%  | 27     | 11,0%  |
|                               | 18 bis 20 J. | 52         | 28,7%  | 20     | 30,8%  | 72     | 29,3%  |
|                               | über 20 J.   | 106        | 58,6%  | 34     | 52,3%  | 140    | 56,9%  |
| Total                         |              | 181        | 100,0% | 65     | 100,0% | 246    | 100,0% |
| Missing_                      |              | 15         |        | 6      |        | 21     |        |

**C58 Statistik: Alter auffälliger Konsum von Hauptsubstanz KOKAIN (auch Crack, Freebase) (vmed010 vmed060)**

|        |        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Alter: | Männer | 23,82      | 19,00         | 22,00  | 28,00         | 6,60           | 181           | 196          |
|        | Frauen | 22,77      | 18,00         | 21,00  | 26,50         | 6,28           | 65            | 71           |
|        | Total  | 23,54      | 19,00         | 22,00  | 27,25         | 6,52           | 246           | 267          |

**C59 Alter auffälliger Konsum: Hauptproblem STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010 vmed060)**

|                               |              | Geschlecht |        | Gesamt |        |
|-------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|
|                               |              | Männer     |        | n      | %      |
|                               |              | n          | %      |        |        |
| Alter auffälliger Konsum kat. | unter 15 J.  | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
|                               | 15 bis 17 J. | 1          | 14,3%  | 1      | 14,3%  |
|                               | 18 bis 20 J. | 3          | 42,9%  | 3      | 42,9%  |
|                               | über 20 J.   | 2          | 28,6%  | 2      | 28,6%  |
| Total                         |              | 7          | 100,0% | 7      | 100,0% |
| Missing_                      |              | 0          |        | 0      |        |

**C60 Statistik: Alter auffälliger Konsum von Hauptsubstanz STIMULANTIEN (Amphetamine, MDMA, XTC, Khat, andere) (vmed010 vmed060)**

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer | 20,14      | 17,00         | 18,00  | 21,00         | 6,09           | 7             | 7            |
| Total  | 20,14      | 17,00         | 18,00  | 21,00         | 6,09           | 7             | 7            |

**C61 Alter auffälliger Konsum: Hauptproblem MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010 vmed060)**

|                               |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                               |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                               |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter auffälliger Konsum kat. | 18 bis 20 J. | 6          | 60,0%  | 0      | ,0%    | 6      | 54,5%  |
|                               | über 20 J.   | 4          | 40,0%  | 1      | 100,0% | 5      | 45,5%  |
| Total                         |              | 10         | 100,0% | 1      | 100,0% | 11     | 100,0% |
| Missing_                      |              | 3          |        | 2      |        | 5      |        |

**C62 Statistik: Alter auffälliger Konsum von Hauptsubstanz MEDIKAMENTE (Barbiturate, Benzo, andere) (vmed010 vmed060)**

|        |  | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|--|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Männer |  | 22,40      | 19,00         | 20,00  | 25,00         | 4,79           | 10            | 13           |
| Frauen |  | 35,00      | 35,00         | 35,00  | 35,00         | .              | 1             | 3            |
| Total  |  | 23,55      | 19,00         | 20,00  | 28,00         | 5,92           | 11            | 16           |

**C63 Alter auffälliger Konsum: Hauptproblem CANNABIS (vmed010 vmed060)**

|                               |              | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                               |              | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                               |              | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Alter auffälliger Konsum kat. | unter 15 J.  | 2          | 7,7%   | 0      | ,0%    | 2      | 7,4%   |
|                               | 15 bis 17 J. | 12         | 46,2%  | 0      | ,0%    | 12     | 44,4%  |
|                               | 18 bis 20 J. | 8          | 30,8%  | 0      | ,0%    | 8      | 29,6%  |
|                               | über 20 J.   | 4          | 15,4%  | 1      | 100,0% | 5      | 18,5%  |
| Total                         |              | 26         | 100,0% | 1      | 100,0% | 27     | 100,0% |
| Missing_                      |              | 13         |        | 1      |        | 14     |        |

**C64 Statistik: Alter auffälliger Konsum von Hauptsubstanz CANNABIS (vmed010 vmed060)**

|        | Mittelwert | Percentile<br>25 | Median | Percentile<br>75 | Std<br>abweichung | Gültige<br>Cases | Gesamt<br>Cases |
|--------|------------|------------------|--------|------------------|-------------------|------------------|-----------------|
| Männer | 17,73      | 16,00            | 17,00  | 19,00            | 2,62              | 26               | 39              |
| Frauen | 35,00      | 35,00            | 35,00  | 35,00            | .                 | 1                | 2               |
| Total  | 18,37      | 16,00            | 17,00  | 19,00            | 4,20              | 27               | 41              |

**C65** Die folgende Tabelle zeigt, für wie viele Personen welche Substanz zusätzlich zur Hauptproblem-substanz ein Problem darstellen.

**C65 Weitere Suchtprobleme: ausführliche Liste (Mehrfachantworten) (vmed070a-vmed070v)**

|  |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--|-----------------|------------|--------|--------|
|  |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                    | Antworten       | 43         | 9      | 52     |
|  | Personen %      | 7,9%       | 5,5%   | 7,4%   |
| Alkohol                                  | Antworten       | 225        | 49     | 274    |
|  | Personen %      | 41,4%      | 30,1%  | 38,8%  |
| Cocktail (Heroin<br>und Kokain)          | Antworten       | 127        | 37     | 164    |
|  | Personen %      | 23,3%      | 22,7%  | 23,2%  |
| Heroin                                   | Antworten       | 165        | 59     | 224    |
|  | Personen %      | 30,3%      | 36,2%  | 31,7%  |
| Methadon                                 | Antworten       | 137        | 45     | 182    |
|  | Personen %      | 25,2%      | 27,6%  | 25,7%  |
| andere Opiate (z.B.<br>Morphin, Codein)  | Antworten       | 36         | 14     | 50     |
|  | Personen %      | 6,6%       | 8,6%   | 7,1%   |
| Kokain                                   | Antworten       | 188        | 51     | 239    |
|  | Personen %      | 34,6%      | 31,3%  | 33,8%  |
| Crack, Freebase                          | Antworten       | 90         | 25     | 115    |
|  | Personen %      | 16,5%      | 15,3%  | 16,3%  |
| Amphetamine                              | Antworten       | 91         | 25     | 116    |
|  | Personen %      | 16,7%      | 15,3%  | 16,4%  |
| MDMA und<br>verwandte Stoffe             | Antworten       | 105        | 38     | 143    |
|  | Personen %      | 19,3%      | 23,3%  | 20,2%  |
| andere Stimulantien<br>(z.B. Khat)       | Antworten       | 10         | 5      | 15     |
|  | Personen %      | 1,8%       | 3,1%   | 2,1%   |
| Barbiturate                              | Antworten       | 17         | 4      | 21     |
|  | Personen %      | 3,1%       | 2,5%   | 3,0%   |
| Benzodiazepine                           | Antworten       | 142        | 51     | 193    |
|  | Personen %      | 26,1%      | 31,3%  | 27,3%  |
| andere Schlaf- und<br>Beruhigungsmittel  | Antworten       | 48         | 22     | 70     |
|  | Personen %      | 8,8%       | 13,5%  | 9,9%   |
| LSD                                      | Antworten       | 71         | 24     | 95     |
|  | Personen %      | 13,1%      | 14,7%  | 13,4%  |
| andere<br>Halluzinogene                  | Antworten       | 47         | 8      | 55     |
|  | Personen %      | 8,6%       | 4,9%   | 7,8%   |
| flüchtige Stoffe (z.B.<br>Lösungsmittel) | Antworten       | 12         | 4      | 16     |
|  | Personen %      | 2,2%       | 2,5%   | 2,3%   |
| Cannabis                                 | Antworten       | 228        | 71     | 299    |
|  | Personen %      | 41,9%      | 43,6%  | 42,3%  |
| Tabak                                    | Antworten       | 317        | 102    | 419    |
|  | Personen %      | 58,3%      | 62,6%  | 59,3%  |
| andere<br>Substanz(en), bitte            | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|  | Personen %      | ,7%        | ,0%    | ,6%    |
| pathologisches<br>Spielen                | Antworten       | 12         | 1      | 13     |
|  | Personen %      | 2,2%       | ,6%    | 1,8%   |
| Essstörungen                             | Antworten       | 16         | 18     | 34     |
|  | Personen %      | 2,9%       | 11,0%  | 4,8%   |
| andere(s)<br>suchtähnliche(s)            | Antworten       | 14         | 7      | 21     |
|  | Personen %      | 2,6%       | 4,3%   | 3,0%   |
| Total                                    | Antworten       | 2145       | 669    | 2814   |
|  | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|  | Anzahl Personen | 544        | 163    | 707    |
| Missing                                  | Personen %      | 394,3%     | 410,4% | 398,0% |
|  | Personen        | 18         | 7      | 25     |

**C66** 51% der Personen der ALKOHOL-Gruppe nennen Kokain, 41% Heroin als weitere Problem-substanzen. Genannt werden ferner auch von 48% Cannabis, von 57% Tabak und von 31% Benzos.

**C66 Weitere Suchtprobleme bei Subgruppe Hauptproblem ALKOHOL (Mf antworten) (vmed070a -vmed070v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 1          | 2      | 3      |
|                                       | Personen %      | 2,7%       | 8,3%   | 4,9%   |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 9          | 5      | 14     |
|                                       | Personen %      | 24,3%      | 20,8%  | 23,0%  |
| Heroin                                | Antworten       | 20         | 5      | 25     |
|                                       | Personen %      | 54,1%      | 20,8%  | 41,0%  |
| Methadon                              | Antworten       | 9          | 5      | 14     |
|                                       | Personen %      | 24,3%      | 20,8%  | 23,0%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 5          | 2      | 7      |
|                                       | Personen %      | 13,5%      | 8,3%   | 11,5%  |
| Kokain                                | Antworten       | 21         | 10     | 31     |
|                                       | Personen %      | 56,8%      | 41,7%  | 50,8%  |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 3          | 2      | 5      |
|                                       | Personen %      | 8,1%       | 8,3%   | 8,2%   |
| Amphetamine                           | Antworten       | 12         | 2      | 14     |
|                                       | Personen %      | 32,4%      | 8,3%   | 23,0%  |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 8          | 4      | 12     |
|                                       | Personen %      | 21,6%      | 16,7%  | 19,7%  |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 2,7%       | ,0%    | 1,6%   |
| Barbiturate                           | Antworten       | 2          | 1      | 3      |
|                                       | Personen %      | 5,4%       | 4,2%   | 4,9%   |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 12         | 7      | 19     |
|                                       | Personen %      | 32,4%      | 29,2%  | 31,1%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 5          | 2      | 7      |
|                                       | Personen %      | 13,5%      | 8,3%   | 11,5%  |
| LSD                                   | Antworten       | 6          | 1      | 7      |
|                                       | Personen %      | 16,2%      | 4,2%   | 11,5%  |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 7          | 0      | 7      |
|                                       | Personen %      | 18,9%      | ,0%    | 11,5%  |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 3          | 1      | 4      |
|                                       | Personen %      | 8,1%       | 4,2%   | 6,6%   |
| Cannabis                              | Antworten       | 19         | 10     | 29     |
|                                       | Personen %      | 51,4%      | 41,7%  | 47,5%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 22         | 13     | 35     |
|                                       | Personen %      | 59,5%      | 54,2%  | 57,4%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 5,4%       | ,0%    | 3,3%   |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 1          | 4      | 5      |
|                                       | Personen %      | 2,7%       | 16,7%  | 8,2%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 5,4%       | ,0%    | 3,3%   |
| Total                                 | Antworten       | 170        | 76     | 246    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 37         | 24     | 61     |
| Personen %                            | 459,5%          | 316,7%     | 403,3% |        |
| Missing                               |                 | 1          | 0      | 1      |

**C67** Die COCKTAIL-Gruppe zeichnet sich durch einen politoxikomanen Konsum aus: 52% geben als weitere Problemsubstanz Heroin an, 43% Methadon, 49% Kokain, 40% Benzos, 44% Cannabis und 79% Tabak.

**C67 Weitere Suchtprobleme bei Subgruppe Hauptproblem COCKTAIL (Mf antw) (vmed070a -vmed070v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|                                       | Personen %      | 6,9%       | ,0%    | 4,9%   |
| Alkohol                               | Antworten       | 22         | 6      | 28     |
|                                       | Personen %      | 37,9%      | 26,1%  | 34,6%  |
| Heroin                                | Antworten       | 30         | 10     | 40     |
|                                       | Personen %      | 51,7%      | 43,5%  | 49,4%  |
| Methadon                              | Antworten       | 22         | 11     | 33     |
|                                       | Personen %      | 37,9%      | 47,8%  | 40,7%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 7          | 3      | 10     |
|                                       | Personen %      | 12,1%      | 13,0%  | 12,3%  |
| Kokain                                | Antworten       | 28         | 10     | 38     |
|                                       | Personen %      | 48,3%      | 43,5%  | 46,9%  |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 14         | 5      | 19     |
|                                       | Personen %      | 24,1%      | 21,7%  | 23,5%  |
| Amphetamine                           | Antworten       | 7          | 4      | 11     |
|                                       | Personen %      | 12,1%      | 17,4%  | 13,6%  |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 9          | 7      | 16     |
|                                       | Personen %      | 15,5%      | 30,4%  | 19,8%  |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                                       | Personen %      | 1,7%       | 4,3%   | 2,5%   |
| Barbiturate                           | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|                                       | Personen %      | 6,9%       | ,0%    | 4,9%   |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 17         | 14     | 31     |
|                                       | Personen %      | 29,3%      | 60,9%  | 38,3%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 6          | 6      | 12     |
|                                       | Personen %      | 10,3%      | 26,1%  | 14,8%  |
| LSD                                   | Antworten       | 6          | 3      | 9      |
|                                       | Personen %      | 10,3%      | 13,0%  | 11,1%  |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 3          | 2      | 5      |
|                                       | Personen %      | 5,2%       | 8,7%   | 6,2%   |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 3          | 1      | 4      |
|                                       | Personen %      | 5,2%       | 4,3%   | 4,9%   |
| Cannabis                              | Antworten       | 24         | 10     | 34     |
|                                       | Personen %      | 41,4%      | 43,5%  | 42,0%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 42         | 19     | 61     |
|                                       | Personen %      | 72,4%      | 82,6%  | 75,3%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 2          | 3      | 5      |
|                                       | Personen %      | 3,4%       | 13,0%  | 6,2%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Total                                 | Antworten       | 251        | 115    | 366    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 58         | 23     | 81     |
| Personen %                            | 432,8%          | 500,0%     | 451,9% |        |
| Missing                               |                 | 1          | 1      | 2      |

**C68** Als weitere Suchtprobleme werden von der OPIAT-Gruppe genannt: 40% Alkohol, 35% Cocktails, 65% Kokain, 36% Benzos, 48% Cannabis und 64% Tabak.

**C69** Personen mit Hauptproblem KOKAIN nennen zu 47% Alkohol, zu 51% Heroin, zu 43% Cannabis und zu 55% Tabak.

**C68 Weitere Suchtprobleme bei Subgruppe OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (Mf antworten) (vmed070a -vmed070v)**

|  |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--|-----------------|------------|--------|--------|
|  |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                  | Antworten       | 8          | 1      | 9      |
|  | Personen %      | 4,4%       | 2,4%   | 4,0%   |
| Alkohol                                | Antworten       | 76         | 12     | 88     |
|  | Personen %      | 41,8%      | 29,3%  | 39,5%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)           | Antworten       | 65         | 13     | 78     |
|  | Personen %      | 35,7%      | 31,7%  | 35,0%  |
| Kokain                                 | Antworten       | 115        | 29     | 144    |
|  | Personen %      | 63,2%      | 70,7%  | 64,6%  |
| Crack, Freebase                        | Antworten       | 34         | 6      | 40     |
|  | Personen %      | 18,7%      | 14,6%  | 17,9%  |
| Amphetamine                            | Antworten       | 24         | 5      | 29     |
|  | Personen %      | 13,2%      | 12,2%  | 13,0%  |
| MDMA und verwandte Stoffe              | Antworten       | 33         | 10     | 43     |
|  | Personen %      | 18,1%      | 24,4%  | 19,3%  |
| andere Stimulantien (z.B.              | Antworten       | 1          | 3      | 4      |
|  | Personen %      | ,5%        | 7,3%   | 1,8%   |
| Barbiturate                            | Antworten       | 6          | 2      | 8      |
|  | Personen %      | 3,3%       | 4,9%   | 3,6%   |
| Benzodiazepine                         | Antworten       | 70         | 10     | 80     |
|  | Personen %      | 38,5%      | 24,4%  | 35,9%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel   | Antworten       | 21         | 7      | 28     |
|  | Personen %      | 11,5%      | 17,1%  | 12,6%  |
| LSD                                    | Antworten       | 17         | 7      | 24     |
|  | Personen %      | 9,3%       | 17,1%  | 10,8%  |
| andere Halluzinogene                   | Antworten       | 15         | 3      | 18     |
|  | Personen %      | 8,2%       | 7,3%   | 8,1%   |
| flüchtige Stoffe (z. B. Lösungsmittel) | Antworten       | 3          | 2      | 5      |
|  | Personen %      | 1,6%       | 4,9%   | 2,2%   |
| Cannabis                               | Antworten       | 83         | 23     | 106    |
|  | Personen %      | 45,6%      | 56,1%  | 47,5%  |
| Tabak                                  | Antworten       | 115        | 27     | 142    |
|  | Personen %      | 63,2%      | 65,9%  | 63,7%  |
| andere Substanz(en), bitte             | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|  | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| pathologisches Spielen                 | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|  | Personen %      | 1,6%       | ,0%    | 1,3%   |
| Essstörungen                           | Antworten       | 6          | 2      | 8      |
|  | Personen %      | 3,3%       | 4,9%   | 3,6%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)             | Antworten       | 4          | 2      | 6      |
|  | Personen %      | 2,2%       | 4,9%   | 2,7%   |
| Total                                  | Antworten       | 699        | 164    | 863    |
|  | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|  | Anzahl Personen | 182        | 41     | 223    |
|  | Personen %      | 384,1%     | 400,0% | 387,0% |
| Missing                                |                 | 4          | 2      | 6      |

**C69 Weitere Suchtprobleme bei Subgruppe Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (Mf antworten) (vmed070a -vmed070v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 14         | 5      | 19     |
|                                       | Personen %      | 7,3%       | 7,1%   | 7,3%   |
| Alkohol                               | Antworten       | 94         | 28     | 122    |
|                                       | Personen %      | 49,2%      | 40,0%  | 46,7%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 48         | 18     | 66     |
|                                       | Personen %      | 25,1%      | 25,7%  | 25,3%  |
| Heroin                                | Antworten       | 90         | 42     | 132    |
|                                       | Personen %      | 47,1%      | 60,0%  | 50,6%  |
| Methadon                              | Antworten       | 41         | 21     | 62     |
|                                       | Personen %      | 21,5%      | 30,0%  | 23,8%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 9          | 3      | 12     |
|                                       | Personen %      | 4,7%       | 4,3%   | 4,6%   |
| Amphetamine                           | Antworten       | 38         | 13     | 51     |
|                                       | Personen %      | 19,9%      | 18,6%  | 19,5%  |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 44         | 16     | 60     |
|                                       | Personen %      | 23,0%      | 22,9%  | 23,0%  |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 4          | 1      | 5      |
|                                       | Personen %      | 2,1%       | 1,4%   | 1,9%   |
| Barbiturate                           | Antworten       | 2          | 1      | 3      |
|                                       | Personen %      | 1,0%       | 1,4%   | 1,1%   |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 38         | 20     | 58     |
|                                       | Personen %      | 19,9%      | 28,6%  | 22,2%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 9          | 5      | 14     |
|                                       | Personen %      | 4,7%       | 7,1%   | 5,4%   |
| LSD                                   | Antworten       | 34         | 13     | 47     |
|                                       | Personen %      | 17,8%      | 18,6%  | 18,0%  |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 14         | 3      | 17     |
|                                       | Personen %      | 7,3%       | 4,3%   | 6,5%   |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 1,0%       | ,0%    | ,8%    |
| Cannabis                              | Antworten       | 86         | 26     | 112    |
|                                       | Personen %      | 45,0%      | 37,1%  | 42,9%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 101        | 42     | 143    |
|                                       | Personen %      | 52,9%      | 60,0%  | 54,8%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | ,5%        | ,0%    | ,4%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 8          | 1      | 9      |
|                                       | Personen %      | 4,2%       | 1,4%   | 3,4%   |
| Essstörungen                          | Antworten       | 3          | 7      | 10     |
|                                       | Personen %      | 1,6%       | 10,0%  | 3,8%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 5          | 5      | 10     |
|                                       | Personen %      | 2,6%       | 7,1%   | 3,8%   |
| Total                                 | Antworten       | 685        | 270    | 955    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 191        | 70     | 261    |
|                                       | Personen %      | 358,6%     | 385,7% | 365,9% |
| Missing                               |                 | 5          | 1      | 6      |

**C73 Weitere Suchtprobleme bei Hauptproblem CANNABIS (Mf antworten) (vmed070a -vmed070v)**

|  |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--|-----------------|------------|--------|--------|
|  |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                  | Antworten       | 10         | 1      | 11     |
|  | Personen %      | 25,6%      | 50,0%  | 26,8%  |
| Alkohol                                | Antworten       | 18         | 1      | 19     |
|  | Personen %      | 46,2%      | 50,0%  | 46,3%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)           | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|  | Personen %      | 5,1%       | ,0%    | 4,9%   |
| Heroin                                 | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|  | Personen %      | 10,3%      | ,0%    | 9,8%   |
| Methadon                               | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|  | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)   | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|  | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Kokain                                 | Antworten       | 6          | 0      | 6      |
|  | Personen %      | 15,4%      | ,0%    | 14,6%  |
| Crack, Freebase                        | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|  | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Amphetamine                            | Antworten       | 6          | 0      | 6      |
|  | Personen %      | 15,4%      | ,0%    | 14,6%  |
| MDMA und verwandte Stoffe              | Antworten       | 6          | 0      | 6      |
|  | Personen %      | 15,4%      | ,0%    | 14,6%  |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)        | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|  | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| Barbiturate                            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|  | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Benzodiazepine                         | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|  | Personen %      | 7,7%       | ,0%    | 7,3%   |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel   | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|  | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| LSD                                    | Antworten       | 5          | 0      | 5      |
|  | Personen %      | 12,8%      | ,0%    | 12,2%  |
| andere Halluzinogene                   | Antworten       | 5          | 0      | 5      |
|  | Personen %      | 12,8%      | ,0%    | 12,2%  |
| flüchtige Stoffe (z. B. Lösungsmittel) | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|  | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| Tabak                                  | Antworten       | 16         | 0      | 16     |
|  | Personen %      | 41,0%      | ,0%    | 39,0%  |
| andere Substanz(en), bitte             | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|  | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| pathologisches Spielen                 | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|  | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| Essstörungen                           | Antworten       | 3          | 1      | 4      |
|  | Personen %      | 7,7%       | 50,0%  | 9,8%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)             | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|  | Personen %      | 7,7%       | ,0%    | 7,3%   |
| Total                                  | Antworten       | 92         | 3      | 95     |
|  | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|  | Anzahl Personen | 39         | 2      | 41     |
|  | Personen %      | 235,9%     | 150,0% | 231,7% |
| Missing                                |                 | 0          | 0      | 0      |

**C74 Welche Substanzen in letzten 30 Tagen konsumiert? (Mf antworten) (vmed080a-vmed080v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 91         | 13     | 104    |
|                                       | Personen %      | 16,9%      | 7,9%   | 14,8%  |
| Alkohol                               | Antworten       | 213        | 72     | 285    |
|                                       | Personen %      | 39,7%      | 43,6%  | 40,6%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 108        | 34     | 142    |
|                                       | Personen %      | 20,1%      | 20,6%  | 20,2%  |
| Heroin                                | Antworten       | 204        | 57     | 261    |
|                                       | Personen %      | 38,0%      | 34,5%  | 37,2%  |
| Methadon                              | Antworten       | 130        | 42     | 172    |
|                                       | Personen %      | 24,2%      | 25,5%  | 24,5%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 13         | 7      | 20     |
|                                       | Personen %      | 2,4%       | 4,2%   | 2,8%   |
| Kokain                                | Antworten       | 209        | 70     | 279    |
|                                       | Personen %      | 38,9%      | 42,4%  | 39,7%  |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 51         | 13     | 64     |
|                                       | Personen %      | 9,5%       | 7,9%   | 9,1%   |
| Amphetamine                           | Antworten       | 26         | 4      | 30     |
|                                       | Personen %      | 4,8%       | 2,4%   | 4,3%   |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 42         | 10     | 52     |
|                                       | Personen %      | 7,8%       | 6,1%   | 7,4%   |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | ,4%        | ,0%    | ,3%    |
| Barbiturate                           | Antworten       | 13         | 4      | 17     |
|                                       | Personen %      | 2,4%       | 2,4%   | 2,4%   |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 110        | 41     | 151    |
|                                       | Personen %      | 20,5%      | 24,8%  | 21,5%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 37         | 20     | 57     |
|                                       | Personen %      | 6,9%       | 12,1%  | 8,1%   |
| LSD                                   | Antworten       | 14         | 4      | 18     |
|                                       | Personen %      | 2,6%       | 2,4%   | 2,6%   |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 3          | 2      | 5      |
|                                       | Personen %      | ,6%        | 1,2%   | ,7%    |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 1          | 2      | 3      |
|                                       | Personen %      | ,2%        | 1,2%   | ,4%    |
| Cannabis                              | Antworten       | 230        | 67     | 297    |
|                                       | Personen %      | 42,8%      | 40,6%  | 42,3%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 282        | 91     | 373    |
|                                       | Personen %      | 52,5%      | 55,2%  | 53,1%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                                       | Personen %      | ,2%        | ,6%    | ,3%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|                                       | Personen %      | ,7%        | ,0%    | ,6%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 9          | 10     | 19     |
|                                       | Personen %      | 1,7%       | 6,1%   | 2,7%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 6          | 3      | 9      |
|                                       | Personen %      | 1,1%       | 1,8%   | 1,3%   |
| Total                                 | Antworten       | 1799       | 567    | 2366   |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 537        | 165    | 702    |
|                                       | Personen %      | 335,0%     | 343,6% | 337,0% |
| Missing                               |                 | 25         | 5      | 30     |

Die folgenden Tabellen stellen dar, wie viele Personen welche Substanzen in den letzten 30 Tagen vor Therapiebeginn konsumiert haben.

**C75** 63% der Personen der ALKOHOL-Gruppe haben Alkohol konsumiert, 33% Cannabis und 57% Tabak.

**C76** Person der COCKTAIL-Gruppe haben so ziemlich alles konsumiert; 37% Alkohol, 61% Cocktails, 37% Heroin, 36% Methadon, 39% Kokain, 34% Benzos, 40% Cannabis und 65% Tabak.

**C77** Personen mit Hauptproblem OPIATE haben zu 34% Alkohol, zu 64% Heroin, zu 33% Methadon, zu 40% Kokain, zu 44% Cannabis und zu 56% Tabak konsumiert.

**C78** 42% der Personen der KOKAIN-Gruppe haben Alkohol konsumiert, 27% Heroin, 53% Kokain, 39% Cannabis und 45% Tabak.

**C75 Welche Substanzen in letzten 30 Tagen konsumiert bei Hauptproblem ALKOHOL (Mf antworten) (vmed080a -vmed080v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 9          | 2      | 11     |
|                                       | Personen %      | 25,0%      | 8,3%   | 18,3%  |
| Alkohol                               | Antworten       | 18         | 20     | 38     |
|                                       | Personen %      | 50,0%      | 83,3%  | 63,3%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 3          | 3      | 6      |
|                                       | Personen %      | 8,3%       | 12,5%  | 10,0%  |
| Heroin                                | Antworten       | 7          | 1      | 8      |
|                                       | Personen %      | 19,4%      | 4,2%   | 13,3%  |
| Methadon                              | Antworten       | 8          | 4      | 12     |
|                                       | Personen %      | 22,2%      | 16,7%  | 20,0%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 2          | 1      | 3      |
|                                       | Personen %      | 5,6%       | 4,2%   | 5,0%   |
| Kokain                                | Antworten       | 6          | 4      | 10     |
|                                       | Personen %      | 16,7%      | 16,7%  | 16,7%  |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 1          | 2      | 3      |
|                                       | Personen %      | 2,8%       | 8,3%   | 5,0%   |
| Amphetamine                           | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 5,6%       | ,0%    | 3,3%   |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 2,8%       | ,0%    | 1,7%   |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Barbiturate                           | Antworten       | 2          | 2      | 4      |
|                                       | Personen %      | 5,6%       | 8,3%   | 6,7%   |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 5          | 6      | 11     |
|                                       | Personen %      | 13,9%      | 25,0%  | 18,3%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 3          | 3      | 6      |
|                                       | Personen %      | 8,3%       | 12,5%  | 10,0%  |
| LSD                                   | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 2,8%       | ,0%    | 1,7%   |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 0          | 1      | 1      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | 4,2%   | 1,7%   |
| Cannabis                              | Antworten       | 13         | 7      | 20     |
|                                       | Personen %      | 36,1%      | 29,2%  | 33,3%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 19         | 15     | 34     |
|                                       | Personen %      | 52,8%      | 62,5%  | 56,7%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 1          | 4      | 5      |
|                                       | Personen %      | 2,8%       | 16,7%  | 8,3%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Total                                 | Antworten       | 101        | 75     | 176    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 36         | 24     | 60     |
| Personen %                            | 280,6%          | 312,5%     | 293,3% |        |
| Missing                               |                 | 2          | 0      | 2      |

**C76 Welche Substanzen in letzten 30 Tagen konsumiert bei Subgruppe Hauptproblem COCKTAIL (Mf antworten) (vmed080a -vmed080v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 7          | 1      | 8      |
|                                       | Personen %      | 11,9%      | 4,2%   | 9,6%   |
| Alkohol                               | Antworten       | 26         | 5      | 31     |
|                                       | Personen %      | 44,1%      | 20,8%  | 37,3%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 35         | 16     | 51     |
|                                       | Personen %      | 59,3%      | 66,7%  | 61,4%  |
| Heroin                                | Antworten       | 22         | 9      | 31     |
|                                       | Personen %      | 37,3%      | 37,5%  | 37,3%  |
| Methadon                              | Antworten       | 20         | 10     | 30     |
|                                       | Personen %      | 33,9%      | 41,7%  | 36,1%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 5          | 2      | 7      |
|                                       | Personen %      | 8,5%       | 8,3%   | 8,4%   |
| Kokain                                | Antworten       | 23         | 9      | 32     |
|                                       | Personen %      | 39,0%      | 37,5%  | 38,6%  |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 10         | 2      | 12     |
|                                       | Personen %      | 16,9%      | 8,3%   | 14,5%  |
| Amphetamine                           | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 3,4%       | ,0%    | 2,4%   |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 5          | 1      | 6      |
|                                       | Personen %      | 8,5%       | 4,2%   | 7,2%   |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Barbiturate                           | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 1,7%       | ,0%    | 1,2%   |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 16         | 12     | 28     |
|                                       | Personen %      | 27,1%      | 50,0%  | 33,7%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 4          | 3      | 7      |
|                                       | Personen %      | 6,8%       | 12,5%  | 8,4%   |
| LSD                                   | Antworten       | 3          | 1      | 4      |
|                                       | Personen %      | 5,1%       | 4,2%   | 4,8%   |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 1,7%       | ,0%    | 1,2%   |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 1,7%       | ,0%    | 1,2%   |
| Cannabis                              | Antworten       | 24         | 9      | 33     |
|                                       | Personen %      | 40,7%      | 37,5%  | 39,8%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 38         | 16     | 54     |
|                                       | Personen %      | 64,4%      | 66,7%  | 65,1%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 3,4%       | ,0%    | 2,4%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Total                                 | Antworten       | 245        | 96     | 341    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 59         | 24     | 83     |
| Personen %                            | 415,3%          | 400,0%     | 410,8% |        |
| Missing                               |                 | 0          | 0      | 0      |



**C77 Welche Substanzen in letzten 30 Tagen konsumiert bei Subgruppe Hauptproblem OPIATE (Heroin, Methi, Morphin, andere) (Mf antworten) (vmed080a -vmed080v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 27         | 4      | 31     |
|                                       | Personen %      | 15,3%      | 9,5%   | 14,2%  |
| Alkohol                               | Antworten       | 62         | 12     | 74     |
|                                       | Personen %      | 35,0%      | 28,6%  | 33,8%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 36         | 7      | 43     |
|                                       | Personen %      | 20,3%      | 16,7%  | 19,6%  |
| Heroin                                | Antworten       | 116        | 25     | 141    |
|                                       | Personen %      | 65,5%      | 59,5%  | 64,4%  |
| Methadon                              | Antworten       | 63         | 10     | 73     |
|                                       | Personen %      | 35,6%      | 23,8%  | 33,3%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 4          | 2      | 6      |
|                                       | Personen %      | 2,3%       | 4,8%   | 2,7%   |
| Kokain                                | Antworten       | 68         | 19     | 87     |
|                                       | Personen %      | 38,4%      | 45,2%  | 39,7%  |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 16         | 2      | 18     |
|                                       | Personen %      | 9,0%       | 4,8%   | 8,2%   |
| Amphetamine                           | Antworten       | 4          | 2      | 6      |
|                                       | Personen %      | 2,3%       | 4,8%   | 2,7%   |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 11         | 4      | 15     |
|                                       | Personen %      | 6,2%       | 9,5%   | 6,8%   |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Barbiturate                           | Antworten       | 7          | 2      | 9      |
|                                       | Personen %      | 4,0%       | 4,8%   | 4,1%   |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 46         | 6      | 52     |
|                                       | Personen %      | 26,0%      | 14,3%  | 23,7%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 16         | 9      | 25     |
|                                       | Personen %      | 9,0%       | 21,4%  | 11,4%  |
| LSD                                   | Antworten       | 1          | 2      | 3      |
|                                       | Personen %      | ,6%        | 4,8%   | 1,4%   |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                                       | Personen %      | ,6%        | 2,4%   | ,9%    |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 0          | 1      | 1      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | 2,4%   | ,5%    |
| Cannabis                              | Antworten       | 75         | 21     | 96     |
|                                       | Personen %      | 42,4%      | 50,0%  | 43,8%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 97         | 25     | 122    |
|                                       | Personen %      | 54,8%      | 59,5%  | 55,7%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 1,1%       | ,0%    | ,9%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                                       | Personen %      | ,6%        | 2,4%   | ,9%    |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                                       | Personen %      | ,6%        | 2,4%   | ,9%    |
| Total                                 | Antworten       | 654        | 156    | 810    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 177        | 42     | 219    |
| Personen %                            | 369,5%          | 371,4%     | 369,9% |        |
| Missing                               |                 | 9          | 1      | 10     |

**C78 Welche Substanzen in letzten 30 Tagen konsumiert bei Subgruppe Hauptproblem KOKAIN (auch Crack, Freebase) (Mf antworten) (vmed080a -vmed080v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 37         | 6      | 43     |
|                                       | Personen %      | 19,4%      | 8,8%   | 16,6%  |
| Alkohol                               | Antworten       | 77         | 32     | 109    |
|                                       | Personen %      | 40,3%      | 47,1%  | 42,1%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 31         | 7      | 38     |
|                                       | Personen %      | 16,2%      | 10,3%  | 14,7%  |
| Heroin                                | Antworten       | 48         | 21     | 69     |
|                                       | Personen %      | 25,1%      | 30,9%  | 26,6%  |
| Methadon                              | Antworten       | 36         | 17     | 53     |
|                                       | Personen %      | 18,8%      | 25,0%  | 20,5%  |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 2          | 2      | 4      |
|                                       | Personen %      | 1,0%       | 2,9%   | 1,5%   |
| Kokain                                | Antworten       | 99         | 37     | 136    |
|                                       | Personen %      | 51,8%      | 54,4%  | 52,5%  |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 24         | 7      | 31     |
|                                       | Personen %      | 12,6%      | 10,3%  | 12,0%  |
| Amphetamine                           | Antworten       | 13         | 2      | 15     |
|                                       | Personen %      | 6,8%       | 2,9%   | 5,8%   |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 19         | 5      | 24     |
|                                       | Personen %      | 9,9%       | 7,4%   | 9,3%   |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | ,5%        | ,0%    | ,4%    |
| Barbiturate                           | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 1,0%       | ,0%    | ,8%    |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 28         | 15     | 43     |
|                                       | Personen %      | 14,7%      | 22,1%  | 16,6%  |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 6          | 3      | 9      |
|                                       | Personen %      | 3,1%       | 4,4%   | 3,5%   |
| LSD                                   | Antworten       | 5          | 1      | 6      |
|                                       | Personen %      | 2,6%       | 1,5%   | 2,3%   |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 0          | 1      | 1      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | 1,5%   | ,4%    |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Cannabis                              | Antworten       | 76         | 25     | 101    |
|                                       | Personen %      | 39,8%      | 36,8%  | 39,0%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 86         | 31     | 117    |
|                                       | Personen %      | 45,0%      | 45,6%  | 45,2%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | ,5%        | ,0%    | ,4%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 1,0%       | ,0%    | ,8%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 3          | 3      | 6      |
|                                       | Personen %      | 1,6%       | 4,4%   | 2,3%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 3          | 2      | 5      |
|                                       | Personen %      | 1,6%       | 2,9%   | 1,9%   |
| Total                                 | Antworten       | 599        | 217    | 816    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 191        | 68     | 259    |
| Personen %                            | 313,6%          | 319,1%     | 315,1% |        |
| Missing                               |                 | 5          | 3      | 8      |

**C81 Welche Substanzen in letzten 30 Tagen konsumiert bei Subgruppe Hauptproblem CANNABIS (Mf antworten) (vmed080a -vmed080v)**

|                                       |                 | Geschlecht |        | Total  |
|---------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                       |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                                 | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|                                       | Personen %      | 10,3%      | ,0%    | 9,8%   |
| Alkohol                               | Antworten       | 16         | 1      | 17     |
|                                       | Personen %      | 41,0%      | 50,0%  | 41,5%  |
| Cocktail (Heroin und Kokain)          | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| Heroin                                | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| Methadon                              | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| andere Opiate (z.B. Morphin, Codein)  | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Kokain                                | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|                                       | Personen %      | 10,3%      | ,0%    | 9,8%   |
| Crack, Freebase                       | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Amphetamine                           | Antworten       | 4          | 0      | 4      |
|                                       | Personen %      | 10,3%      | ,0%    | 9,8%   |
| MDMA und verwandte Stoffe             | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|                                       | Personen %      | 7,7%       | ,0%    | 7,3%   |
| andere Stimulantien (z.B. Khat)       | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Barbiturate                           | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Benzodiazepine                        | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|                                       | Personen %      | 7,7%       | ,0%    | 7,3%   |
| andere Schlaf- und Beruhigungsmittel  | Antworten       | 2          | 1      | 3      |
|                                       | Personen %      | 5,1%       | 50,0%  | 7,3%   |
| LSD                                   | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|                                       | Personen %      | 7,7%       | ,0%    | 7,3%   |
| andere Halluzinogene                  | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| flüchtige Stoffe (z.B. Lösungsmittel) | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Cannabis                              | Antworten       | 29         | 2      | 31     |
|                                       | Personen %      | 74,4%      | 100,0% | 75,6%  |
| Tabak                                 | Antworten       | 21         | 1      | 22     |
|                                       | Personen %      | 53,8%      | 50,0%  | 53,7%  |
| andere Substanz(en), bitte            | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| pathologisches Spielen                | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                                       | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Essstörungen                          | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                                       | Personen %      | 5,1%       | ,0%    | 4,9%   |
| andere(s) suchtähnliche(s)            | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                                       | Personen %      | 2,6%       | ,0%    | 2,4%   |
| Total                                 | Antworten       | 95         | 5      | 100    |
|                                       | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                       | Anzahl Personen | 39         | 2      | 41     |
|                                       | Personen %      | 243,6%     | 250,0% | 243,9% |
| Missing                               |                 | 0          | 0      | 0      |

**Injizieren und Spritzenaustausch**

**C82** 64% der Klient/innen haben schon einmal Drogen injiziert.

**C83** Von den Personen mit Injektionserfahrung haben 71% in den letzten 6 Monaten gespritzt.

**C84** Von den Personen, die im letzten halben Jahr injiziert haben, haben 20% Spritzen oder Nadeln von anderen Konsument/innen benutzt. Frauen haben mit 36% signifikant häufiger als Männer (15%) das Risiko eines Spritzenaustausches auf sich genommen (Cr-V .23; p< .000).

**C85** 72% der Personen, die in den letzten 6 Monaten vor Eintritt gespritzt haben, taten dies auch in den letzten 30 Tagen vor Therapiebeginn.

**C82 Wurde je eine illegale Substanz injiziert? (vmed090)**

|          | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|----------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|          | n          | %      | n      | %      |        |        |
| ja       | 323        | 60,3%  | 123    | 74,5%  | 446    | 63,6%  |
| nie      | 213        | 39,7%  | 42     | 25,5%  | 255    | 36,4%  |
| Total    | 536        | 100,0% | 165    | 100,0% | 701    | 100,0% |
| Missing_ | 26         |        | 5      |        | 31     |        |

**C83 Letzte 6 Monate injiziert: Subgruppe Je injiziert? (vmed091)**

|          | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|----------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|          | n          | %      | n      | %      |        |        |
| nein     | 91         | 29,3%  | 36     | 30,0%  | 127    | 29,5%  |
| ja       | 220        | 70,7%  | 84     | 70,0%  | 304    | 70,5%  |
| Total    | 311        | 100,0% | 120    | 100,0% | 431    | 100,0% |
| Missing_ | 12         |        | 3      |        | 15     |        |

**C84 Spritzenaustausch: Subgruppe letzte 6 Monate gespritzt ja (vmed092)**

|          | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|----------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|          | n          | %      | n      | %      |        |        |
| ja       | 29         | 14,6%  | 26     | 35,6%  | 55     | 20,2%  |
| nein     | 170        | 85,4%  | 47     | 64,4%  | 217    | 79,8%  |
| Total    | 199        | 100,0% | 73     | 100,0% | 272    | 100,0% |
| Missing_ | 21         |        | 11     |        | 32     |        |

**C85 Letzte 30 Tage injiziert? Subgruppe letzte 6 Monate injiziert ja (vmed095)**

|          | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|----------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|          | n          | %      | n      | %      |        |        |
| ja       | 158        | 72,1%  | 61     | 72,6%  | 219    | 72,3%  |
| nein     | 61         | 27,9%  | 23     | 27,4%  | 84     | 27,7%  |
| Total    | 219        | 100,0% | 84     | 100,0% | 303    | 100,0% |
| Missing_ | 1          |        | 0      |        | 1      |        |

**C86** 45% haben im Alter von über 20 Jahren zum ersten Mal Drogen injiziert, 30% im Alter von 18 bis 20 Jahren und 22% in der Altersspanne von 15 bis 17 Jahren.

#### C86 Alter bei Erstinjektion: Subgruppe Je injiziert (vmed096)

|                 | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                 | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                 | n          | %      | n      | %      |        |        |
| unter 15 Jahre  | 6          | 1,9%   | 6      | 5,1%   | 12     | 2,8%   |
| 15 bis 17 Jahre | 61         | 19,6%  | 35     | 29,7%  | 96     | 22,3%  |
| 18 bis 20 Jahre | 89         | 28,5%  | 38     | 32,2%  | 127    | 29,5%  |
| über 20 Jahre   | 156        | 50,0%  | 39     | 33,1%  | 195    | 45,3%  |
| Total           | 312        | 100,0% | 118    | 100,0% | 430    | 100,0% |
| Missing_        | 11         |        | 5      |        | 16     |        |

#### C87 Statistik: Alter Erstinjektion: Subgruppe Je injiziert (vmed096)

|            |        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std Abweichung | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|------------|--------|------------|---------------|--------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Geschlecht | Männer | 21,88      | 18,00         | 20,50  | 25,00         | 5,52           | 312           | 323          |
|            | Frauen | 20,05      | 17,00         | 19,00  | 22,00         | 4,94           | 118           | 123          |
| Total      |        | 21,38      | 17,00         | 20,00  | 24,00         | 5,42           | 430           | 446          |

## D GESUNDHEIT

### HIV und Hepatitis

**D1** 92% der Klient/innen haben bereits einen HIV-Test gemacht.

**D2** Bei 6% der getesteten Personen fiel das Resultat positiv aus.

#### D1 Je HIV-Test durchgeführt (vzek040)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 48     | 9,3%   | 7      | 4,4%   | 55     | 8,1%   |
| ja       | 469    | 90,7%  | 152    | 95,6%  | 621    | 91,9%  |
| Total    | 517    | 100,0% | 159    | 100,0% | 676    | 100,0% |
| Missing_ | 45     |        | 11     |        | 56     |        |

#### D2 HIV-Test Resultat: Subgruppe Je HIV-Test durchgeführt (vzek041)

|             | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|             | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| HIV-negativ | 434    | 94,3%  | 135    | 91,2%  | 569    | 93,6%  |
| HIV-positiv | 26     | 5,7%   | 13     | 8,8%   | 39     | 6,4%   |
| Total       | 460    | 100,0% | 148    | 100,0% | 608    | 100,0% |
| Missing_    | 9      |        | 4      |        | 13     |        |

**D3** 85% der Klient/innen haben bereits einen Hepatitis B-Test gemacht.

**D4** Bei 10% der getesteten Personen fiel das Resultat positiv aus.

#### D3 Je Hepatitis B-Test durchgeführt (vzek050)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 80     | 17,1%  | 15     | 10,2%  | 95     | 15,4%  |
| ja       | 388    | 82,9%  | 132    | 89,8%  | 520    | 84,6%  |
| Total    | 468    | 100,0% | 147    | 100,0% | 615    | 100,0% |
| Missing_ | 94     |        | 23     |        | 117    |        |

#### D4 Hepatitis B-Test Resultat: Subgruppe Je Hep B-Test durchgeführt (vzek051)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| negativ  | 334    | 89,3%  | 120    | 92,3%  | 454    | 90,1%  |
| positiv  | 40     | 10,7%  | 10     | 7,7%   | 50     | 9,9%   |
| Total    | 374    | 100,0% | 130    | 100,0% | 504    | 100,0% |
| Missing_ | 14     |        | 2      |        | 16     |        |

**D5** 88% der Klient/innen haben bereits einen Hepatitis C-Test gemacht.

**D6** Bei 42% der getesteten Personen fiel das Resultat positiv aus.

#### D5 Je Hepatitis C-Test durchgeführt (vzek060)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 70     | 14,6%  | 8      | 5,4%   | 78     | 12,5%  |
| ja       | 409    | 85,4%  | 139    | 94,6%  | 548    | 87,5%  |
| Total    | 479    | 100,0% | 147    | 100,0% | 626    | 100,0% |
| Missing_ | 83     |        | 23     |        | 106    |        |

#### D6 Hepatitis C-Test Resultat: Subgruppe je Hep C-Test durchgeführt (vzek061)

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| negativ  | 230    | 57,8%  | 77     | 57,9%  | 307    | 57,8%  |
| positiv  | 168    | 42,2%  | 56     | 42,1%  | 224    | 42,2%  |
| Total    | 398    | 100,0% | 133    | 100,0% | 531    | 100,0% |
| Missing_ | 11     |        | 6      |        | 17     |        |

## TABELLEN act-info-FOS AUSTRITTE 2005

### 0 GRUNDANGABEN ZU DEN KLIENTINNEN UND KLIENTEN

Der Auswertung der registrierten Austritte 2005 liegen **604 gültige Fragebogen** zugrunde. Zu 83% stammen die Angaben der Austrittsfragebogen von der Betreuungsperson/Therapeut/in.

#### 0.1 Informationsquelle (vmad040)

|                         | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                         | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Angaben vom Klienten    | 77     | 16,6%  | 26     | 20,2%  | 103    | 17,3%  |
| Angaben vom Therapeuten | 388    | 83,4%  | 103    | 79,8%  | 491    | 82,7%  |
| Total                   | 465    | 100,0% | 129    | 100,0% | 594    | 100,0% |
| Missing_                | 8      |        | 2      |        | 10     |        |

Der Frauenanteil beträgt 22% (gegenüber dem Vorjahr 2004 mit 27%).

#### 0.2 Geschlecht

|          | n   | %      |
|----------|-----|--------|
| Männer   | 473 | 78,3%  |
| Frauen   | 131 | 21,7%  |
| Total    | 604 | 100,0% |
| Missing_ | 0   |        |

**0.3** Die detaillierten Altersgruppen beziehen sich auf die Vorgaben des Bundesamtes für Statistik, welche act-info übernommen hat.

**0.4** 56% der Personen in stationärer Therapie sind bei Austritt über 30 Jahre alt, 12% sind 40 Jahre und älter. Frauen sind signifikant jünger (Cr-V .15; p< .013).

#### 0.3 Alter kategorisiert nach act-info-Vorgabe (vmec020)

|             | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|             | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|             | n          | %      | n      | %      |        |        |
| 15-19 Jahre | 16         | 3,4%   | 10     | 7,6%   | 26     | 4,3%   |
| 20-24 Jahre | 72         | 15,3%  | 23     | 17,6%  | 95     | 15,8%  |
| 25-29 Jahre | 103        | 21,9%  | 40     | 30,5%  | 143    | 23,8%  |
| 30-34 Jahre | 123        | 26,1%  | 20     | 15,3%  | 143    | 23,8%  |
| 35-39 Jahre | 94         | 20,0%  | 28     | 21,4%  | 122    | 20,3%  |
| 40-44 Jahre | 48         | 10,2%  | 9      | 6,9%   | 57     | 9,5%   |
| 45-49 Jahre | 12         | 2,5%   | 1      | ,8%    | 13     | 2,2%   |
| 50-54 Jahre | 3          | ,6%    | 0      | ,0%    | 3      | ,5%    |
| Total       | 471        | 100,0% | 131    | 100,0% | 602    | 100,0% |
| Missing_    | 2          |        | 0      |        | 2      |        |

### 0.4 Alter kategorisiert act-info-FOS (vmec020)

|                   | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                   | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                   | n          | %      | n      | %      |        |        |
| bis 19 Jahre      | 16         | 3,4%   | 10     | 7,6%   | 26     | 4,3%   |
| 20-24 Jahre       | 72         | 15,3%  | 23     | 17,6%  | 95     | 15,8%  |
| 25-29 Jahre       | 103        | 21,9%  | 40     | 30,5%  | 143    | 23,8%  |
| 30-39 Jahre       | 217        | 46,1%  | 48     | 36,6%  | 265    | 44,0%  |
| 40 und mehr Jahre | 63         | 13,4%  | 10     | 7,6%   | 73     | 12,1%  |
| Total             | 471        | 100,0% | 131    | 100,0% | 602    | 100,0% |
| Missing_          | 2          |        | 0      |        | 2      |        |

#### 0.5 Statistik: Alter, Kennzahlen (vmec020)

|        | Mittelwert | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | min   | max   | Std Abweich. | Gültige Cases | Gesamt Cases |
|--------|------------|---------------|--------|---------------|-------|-------|--------------|---------------|--------------|
| Männer | 31,38      | 26,00         | 32,00  | 36,00         | 17,00 | 51,00 | 7,03         | 471           | 473          |
| Frauen | 29,53      | 24,00         | 29,00  | 35,00         | 17,00 | 48,00 | 7,06         | 131           | 131          |
| Total  | 30,98      | 25,75         | 31,00  | 36,00         | 17,00 | 51,00 | 7,07         | 602           | 604          |

#### 0.6 Zivilstand (vmac020)

|            |             | Geschlecht |        |        |        | Total |        |
|------------|-------------|------------|--------|--------|--------|-------|--------|
|            |             | Männer     |        | Frauen |        | n     | %      |
|            |             | n          | %      | n      | %      |       |        |
| Zivilstand | ledig       | 366        | 79,0%  | 98     | 76,6%  | 464   | 78,5%  |
|            | verheiratet | 44         | 9,5%   | 8      | 6,3%   | 52    | 8,8%   |
|            | getrennt    | 16         | 3,5%   | 8      | 6,3%   | 24    | 4,1%   |
|            | geschieden  | 36         | 7,8%   | 13     | 10,2%  | 49    | 8,3%   |
|            | verwitwet   | 1          | ,2%    | 1      | ,8%    | 2     | ,3%    |
| Total      |             | 463        | 100,0% | 128    | 100,0% | 591   | 100,0% |
| Missing_   |             | 10         |        | 3      |        | 13    |        |

**0.7 Klienten/innen pro Wohnkanton (vmac010c)**

|          |  | n   | %      |
|----------|--|-----|--------|
| AG       |  | 22  | 4,6%   |
| AR       |  | 3   | ,6%    |
| BE       |  | 72  | 14,9%  |
| BL       |  | 11  | 2,3%   |
| BS       |  | 24  | 5,0%   |
| FR       |  | 11  | 2,3%   |
| GE       |  | 22  | 4,6%   |
| GL       |  | 1   | ,2%    |
| GR       |  | 6   | 1,2%   |
| JU       |  | 9   | 1,9%   |
| LU       |  | 31  | 6,4%   |
| NE       |  | 4   | ,8%    |
| SG       |  | 28  | 5,8%   |
| SH       |  | 4   | ,8%    |
| SO       |  | 26  | 5,4%   |
| SZ       |  | 4   | ,8%    |
| TG       |  | 5   | 1,0%   |
| TI       |  | 48  | 10,0%  |
| UR       |  | 1   | ,2%    |
| VD       |  | 46  | 9,5%   |
| VS       |  | 12  | 2,5%   |
| ZG       |  | 4   | ,8%    |
| ZH       |  | 88  | 18,3%  |
| Total    |  | 482 | 100,0% |
| Missing_ |  | 122 |        |

**A BEHANDLUNGSGRUNDLAGEN**

**A1** 31% der Klient/innen haben die Therapie planmässig beendet, 21% haben die Therapie planmässig beendet und sind in eine andere suchtspezifische Einrichtung übergetreten. Bei 40% der Personen wurde die Behandlung entweder vonseiten der Klienten oder vonseiten der behandelnden Einrichtung abgebrochen. Für 30% der "Abbrecher" (N=72) wurde dennoch eine Nachsorge vorbereitet.

**A1 Hauptgrund für Beendigung der Therapie (vmab040)**

|                        | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                        | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| planmässiger Austritt  | 150    | 31,7%  | 37     | 28,2%  | 187    | 31,0%  |
| planmässiger Übertritt | 98     | 20,7%  | 31     | 23,7%  | 129    | 21,4%  |
| Wohnortswechsel        | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,2%    |
| Hospitalisierung       | 13     | 2,7%   | 7      | 5,3%   | 20     | 3,3%   |
| Inhaftierung           | 10     | 2,1%   | 0      | ,0%    | 10     | 1,7%   |
| Kontaktverlust         | 2      | ,4%    | 1      | ,8%    | 3      | ,5%    |
| expliziter Abbruch     | 188    | 39,7%  | 52     | 39,7%  | 240    | 39,7%  |
| Tod                    | 2      | ,4%    | 0      | ,0%    | 2      | ,3%    |
| anderer Grund          | 9      | 1,9%   | 3      | 2,3%   | 12     | 2,0%   |
| Total                  | 473    | 100,0% | 131    | 100,0% | 604    | 100,0% |
| Missing_               | 0      |        | 0      |        | 0      |        |

**A2** Von den 129 Personen mit planmässigem Therapieabschluss *und* Übertritt in eine andere Behandlungseinrichtung sind 40% in eine Aussenwohngruppe, 26% in eine ambulante Behandlung und 20% in eine andere stationäre Therapie übergetreten.

**A2 Übertritt in suchtspezifische Institution: Subgruppe Beendigung mit Übertritt (vmab041)**

|                      | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                      | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| stationäre Therapie  | 22     | 23,2%  | 3      | 10,0%  | 25     | 20,0%  |
| ambulante Behandlung | 23     | 24,2%  | 10     | 33,3%  | 33     | 26,4%  |
| AWG                  | 38     | 40,0%  | 12     | 40,0%  | 50     | 40,0%  |
| andere Stelle        | 12     | 12,6%  | 5      | 16,7%  | 17     | 13,6%  |
| Total                | 95     | 100,0% | 30     | 100,0% | 125    | 100,0% |
| Missing_             | 3      |        | 1      |        | 4      |        |

**A3 Tage Kontaktverlust: Subgruppe falls Kontaktverlust (vmab042)**

|          | Männer |     | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|-----|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %   | n      | %      | n      | %      |
| 10       | 0      | ,0% | 1      | 100,0% | 1      | 100,0% |
| Total    | 0      | ,0% | 1      | 100,0% | 1      | 100,0% |
| Missing_ | 2      |     | 0      |        | 2      |        |

**A4** Im Gegensatz zum Vorjahr 2004 mit 5 Todesfällen wurden im Berichtsjahr 2005 2 Todesfälle dokumentiert. Eine Person ist an einer Überdosis gestorben, bei der anderen Person ist die Todesursache nicht bekannt.

**A4 Todesursache: Subgruppe falls Behandlungsende durch Tod (vmab044)**

|           | Männer |        | Gesamt |        |
|-----------|--------|--------|--------|--------|
|           | n      | %      | n      | %      |
| Überdosis | 1      | 100,0% | 1      | 100,0% |
| Total     | 1      | 100,0% | 1      | 100,0% |
| Missing_  | 1      |        | 1      |        |

**A5** 5% der Klient/innen sind weniger als 1 Monat in Behandlung geblieben, 15% zwischen 1 und 3 Monaten. Bei den Langaufenthaltern sind je 19% 12 bis 18 Monate bzw. über 18 Monate in der Einrichtung geblieben.

**A5 Aufenthaltsdauer (vmab040a, vmab020)**

|               | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|               | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| bis 1 Monat   | 23     | 5,1%   | 6      | 5,0%   | 29     | 5,1%   |
| 1-3 Mte       | 64     | 14,2%  | 19     | 15,8%  | 83     | 14,6%  |
| 3-6 Mte       | 83     | 18,4%  | 24     | 20,0%  | 107    | 18,8%  |
| 6-9 Mte       | 58     | 12,9%  | 18     | 15,0%  | 76     | 13,3%  |
| 9-12 Mte      | 45     | 10,0%  | 11     | 9,2%   | 56     | 9,8%   |
| 12 bis 18 Mte | 88     | 19,6%  | 22     | 18,3%  | 110    | 19,3%  |
| über 18 Mte   | 89     | 19,8%  | 20     | 16,7%  | 109    | 19,1%  |
| Total         | 450    | 100,0% | 120    | 100,0% | 570    | 100,0% |
| Missing_      | 23     |        | 11     |        | 34     |        |

**A6** Erwartungsgemäss unterscheiden sich Personen mit planmässigem Therapieabschluss hochsignifikant von Personen, welche ihre Behandlung vorzeitig abgebrochen haben: Abbrecher bleiben signifikant häufiger 1 Monat, 1-3 Monate und 3-6 Monate in Behandlung, während Klient/innen mit regulärem Austritt häufiger 12-18 Monate und länger in Therapie bleiben (Cr-V .55; p < .000).

**A6 Aufenthaltsdauer und Austrittsmodus ohne andere Gründe (vmab040, 020, vmab040a)**

|               | planmässige Beendigung mit und ohne Übertritt |        | Abbruch und Kontaktverlust |        | Gesamt |        |
|---------------|---|--------|----------------------------|--------|--------|--------|
|               | n   | %      | n                          | %      | n      | %      |
| bis 1 Monat   | 1   | ,3%    | 23                         | 9,9%   | 24     | 4,6%   |
| 1-3 Mte       | 21  | 7,2%   | 55                         | 23,6%  | 76     | 14,5%  |
| 3-6 Mte       | 27  | 9,2%   | 69                         | 29,6%  | 96     | 18,3%  |
| 6-9 Mte       | 31  | 10,6%  | 35                         | 15,0%  | 66     | 12,6%  |
| 9-12 Mte      | 32  | 11,0%  | 21                         | 9,0%   | 53     | 10,1%  |
| 12 bis 18 Mte | 85  | 29,1%  | 19                         | 8,2%   | 104    | 19,8%  |
| über 18 Mte   | 95  | 32,5%  | 11                         | 4,7%   | 106    | 20,2%  |
| Total         | 292   | 100,0% | 233                        | 100,0% | 525    | 100,0% |

**A7 Statistik: Aufenthaltsdauer in Tagen: alle**

|                  |            |        | Mean   | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std Abweich. | Valid Cases |
|------------------|------------|--------|--------|---------------|--------|---------------|--------------|-------------|
| Aufenthaltsdauer | Geschlecht | Männer | 329,69 | 118,75        | 268,00 | 481,75        | 269,48       | 450         |
|                  |            | Frauen | 300,63 | 107,25        | 236,00 | 455,50        | 248,01       | 120         |
| Total            |            |        | 323,58 | 116,50        | 261,00 | 473,25        | 265,16       | 570         |

**A8** Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer wurde nochmals ohne Personen mit besonders langer Aufenthaltsdauer (über 2 Jahre) berechnet. 36 Personen mit Aufenthaltsdauern von 2 bis knapp 5,5 Jahre wurden in den folgenden Tabelle ausgeschlossen. Durchschnittlich bleiben Klient/innen 280 Tage in Therapie.

**A8 Statistik: Aufenthaltsdauer in Tagen: ohne Ausreisser mit Aufenthalt über 2 Jahre**

|                  |            |        | Mean   | Percentile 25 | Median | Percentile 75 | Std Abweich. | Valid Cases |
|------------------|------------|--------|--------|---------------|--------|---------------|--------------|-------------|
| Aufenthaltsdauer | Geschlecht | Männer | 285,21 | 112,00        | 244,50 | 449,00        | 199,44       | 422         |
|                  |            | Frauen | 258,09 | 105,25        | 198,00 | 434,75        | 189,45       | 112         |
| Total            |            |        | 279,52 | 109,75        | 239,00 | 443,25        | 197,52       | 534         |

**A9** 19% der Klient/innen erhielten während des stationären Aufenthaltes eine Substitutionsbehandlung. Mit 26% liegt dieser Anteil bei den Frauen signifikant höher (Cr-V= .10; p < .02).

**A9 Durchgeführte Substitutions- od. heroingestützte Behandlung (vmab050)**

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 388    | 83,3%  | 95     | 74,2%  | 483    | 81,3%  |
| ja       | 78     | 16,7%  | 33     | 25,8%  | 111    | 18,7%  |
| Total    | 466    | 100,0% | 128    | 100,0% | 594    | 100,0% |
| Missing_ | 7      |        | 3      |        | 10     |        |

**A10 Welche Substitutionsbehandlung: Subgruppe falls Substitution durchgeführt (vmab055)**

|                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Methadon          | 68     | 88,3%  | 30     | 90,9%  | 98     | 89,1%  |
| andere Opiate     | 6      | 7,8%   | 2      | 6,1%   | 8      | 7,3%   |
| andere Substanzen | 3      | 3,9%   | 1      | 3,0%   | 4      | 3,6%   |
| Total             | 77     | 100,0% | 33     | 100,0% | 110    | 100,0% |
| Missing_          | 1      |        | 0      |        | 1      |        |

**A11** Für 16% der Personen wurden unmittelbar im Anschluss an die stationäre Therapie eine Substitutionsbehandlung geplant. 82% der Personen (84), die schon während des Therapieaufenthaltes substituiert wurden, erhalten eine Anschlusssubstitution. Nur für 1% der Personen (6), die vorher *nicht* substituiert wurden, ist ein Übertritt in ein Substitutionprogramm geplant.

**A11 Substitution unmittelbar nach Therapie geplant? (vmab060)**

|                | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein           | 381    | 86,2%  | 90     | 75,6%  | 471    | 84,0%  |
| ja Methadon ua | 61     | 13,8%  | 29     | 24,4%  | 90     | 16,0%  |
| Total          | 442    | 100,0% | 119    | 100,0% | 561    | 100,0% |
| Missing_       | 31     |        | 12     |        | 43     |        |

**A12** Für 57% der Klienten und Klientinnen war eine Nachsorge vorgesehen oder vorbereitet.

**A12 Nachsorge vorgesehen oder vorbereitet (vzaj010)**

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 182    | 42,4%  | 52     | 44,1%  | 234    | 42,8%  |
| ja       | 247    | 57,6%  | 66     | 55,9%  | 313    | 57,2%  |
| Total    | 429    | 100,0% | 118    | 100,0% | 547    | 100,0% |
| Missing_ | 44     |        | 13     |        | 57     |        |

**A13** Von den 313 Personen mit geplanter Nachsorge war für 14% eine institutionseigene Aussenwohngruppe vorgesehen, für 32% der Kontakt zu einer institutionseigenen Nachsorgestelle und für 31% die Betreuung oder Begleitung durch eine ambulante Drogenberatungsstelle.

**A13 Welche Nachsorge vorgesehen oder vorbereitet: Subgruppe falls Nachsorge (Mf antworten) (vzaj015y-vzaj015j)**

|                                  |             | Geschlecht |        | Total  |
|----------------------------------|-------------|------------|--------|--------|
|                                  |             | Männer     | Frauen |        |
| inst eigene AWG                  | Antworten   | 31         | 11     | 42     |
|                                  | Personen %  | 12,8%      | 16,9%  | 13,6%  |
| inst eigene Nachsorgestelle      | Antworten   | 76         | 23     | 99     |
|                                  | Personen %  | 31,3%      | 35,4%  | 32,1%  |
| fremde AWG                       | Antworten   | 19         | 4      | 23     |
|                                  | Personen %  | 7,8%       | 6,2%   | 7,5%   |
| fremde Nachsorgestelle           | Antworten   | 22         | 9      | 31     |
|                                  | Personen %  | 9,1%       | 13,8%  | 10,1%  |
| Alkoholberatung                  | Antworten   | 5          | 2      | 7      |
|                                  | Personen %  | 2,1%       | 3,1%   | 2,3%   |
| Drogenberatung                   | Antworten   | 79         | 16     | 95     |
|                                  | Personen %  | 32,5%      | 24,6%  | 30,8%  |
| andere Beratungsstelle           | Antworten   | 15         | 3      | 18     |
|                                  | Personen %  | 6,2%       | 4,6%   | 5,8%   |
| Selbsthilfegruppe                | Antworten   | 6          | 6      | 12     |
|                                  | Personen %  | 2,5%       | 9,2%   | 3,9%   |
| Ehemaligengruppe der Institution | Antworten   | 16         | 5      | 21     |
|                                  | Personen %  | 6,6%       | 7,7%   | 6,8%   |
| anderes                          | Antworten   | 46         | 18     | 64     |
|                                  | Personen %  | 18,9%      | 27,7%  | 20,8%  |
| Total                            | Antworten   | 315        | 97     | 412    |
|                                  | Antworten % | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
| Anzahl Personen                  |             | 243        | 65     | 308    |
|                                  | Personen %  | 129,6%     | 149,2% | 133,8% |
| Missing                          |             | 4          | 1      | 5      |

**B SOZIODEMOGRAPHISCHE ANGABEN**

**B1** 26% der Klientinnen und Klienten wohnten nach Austritt alleine, 18% bei den Eltern und 29% in einem anderen Rahmen wie z.B. einer Suchthilfeeinrichtung.

**B1 Wohnen nach Austritt, mit wem (vmac030)**

|                                     | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                     | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| allein                              | 102    | 26,2%  | 28     | 26,4%  | 130    | 26,2%  |
| mit Eltern/teil                     | 73     | 18,7%  | 15     | 14,2%  | 88     | 17,7%  |
| ohne Partner/in mit Kind/ern        | 0      | ,0%    | 3      | 2,8%   | 3      | ,6%    |
| mit Partner/in ohne Kind/er         | 35     | 9,0%   | 19     | 17,9%  | 54     | 10,9%  |
| mit Partner/in und Kind/ern         | 16     | 4,1%   | 6      | 5,7%   | 22     | 4,4%   |
| mit anderen Verwandten/ Angehörigen | 12     | 3,1%   | 3      | 2,8%   | 15     | 3,0%   |
| mit Freunden                        | 34     | 8,7%   | 7      | 6,6%   | 41     | 8,3%   |
| anderes                             | 118    | 30,3%  | 25     | 23,6%  | 143    | 28,8%  |
| Total                               | 390    | 100,0% | 106    | 100,0% | 496    | 100,0% |
| Missing_                            | 83     |        | 25     |        | 108    |        |

**B2** Für 61% der Personen kann die Situation nach Austritt als stabil bezeichnet werden. Eine instabile Wohnsituation trifft erwartungsgemäss signifikant häufiger auf "Abbrecher" zu (Cr-V .43;  $p < .000$ ).

**B2 Wohnen nach Austritt, wie (vmac040)**

|                         | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                         | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| stabile Wohnsituation   | 234    | 59,8%  | 67     | 65,0%  | 301    | 60,9%  |
| instabile Wohnsituation | 53     | 13,6%  | 11     | 10,7%  | 64     | 13,0%  |
| Institution             | 104    | 26,6%  | 25     | 24,3%  | 129    | 26,1%  |
| Total                   | 391    | 100,0% | 103    | 100,0% | 494    | 100,0% |
| Missing_                | 82     |        | 28     |        | 110    |        |

**B3** 49% der Klientinnen und Klienten waren zum Zeitpunkt des Austritts alleinstehend. Frauen sind signifikant seltener alleinstehend und häufiger in einer zeitweiligen Beziehung (Cr-V .18;  $p < .000$ ).

**B3 Partnerbeziehung bei Austritt (vzas010)**

|                                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| alleinstehend                     | 221    | 53,3%  | 38     | 33,3%  | 259    | 49,0%  |
| zeitweilige Beziehung/en          | 46     | 11,1%  | 24     | 21,1%  | 70     | 13,2%  |
| feste Beziehung, getrennt         | 96     | 23,1%  | 29     | 25,4%  | 125    | 23,6%  |
| feste Beziehung, zusammend lebend | 52     | 12,5%  | 23     | 20,2%  | 75     | 14,2%  |
| Total                             | 415    | 100,0% | 114    | 100,0% | 529    | 100,0% |
| Missing_                          | 58     |        | 17     |        | 75     |        |

**B4 Unterstützung von Angehörigen und Freunden (vzas020)**

|          | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|          | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| nein     | 13     | 3,2%   | 4      | 3,5%   | 17     | 3,3%   |
| ja       | 389    | 96,8%  | 110    | 96,5%  | 499    | 96,7%  |
| Total    | 402    | 100,0% | 114    | 100,0% | 516    | 100,0% |
| Missing_ | 71     |        | 17     |        | 88     |        |

**B5** 46% der Personen finanzieren ihren Lebensunterhalt nach Austritt durch Sozialhilfe, 21% durch eigenes Erwerbseinkommen. Frauen finanzieren sich signifikant seltener durch eigenes Einkommen (Cr-V .14;  $p < .009$ ).

**B5 (Haupt-) Lebensunterhalt nach Austritt (vmac050)**

|                      | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                      | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| Erw.einkommen        | 97     | 23,8%  | 12     | 11,3%  | 109    | 21,2%  |
| Ersparnisse          | 2      | ,5%    | 1      | ,9%    | 3      | ,6%    |
| Rente                | 55     | 13,5%  | 26     | 24,5%  | 81     | 15,8%  |
| Soz.hilfe/ Fürsorge  | 184    | 45,2%  | 54     | 50,9%  | 238    | 46,4%  |
| Arbeitslosenvers.    | 21     | 5,2%   | 6      | 5,7%   | 27     | 5,3%   |
| durch Partner/in     | 1      | ,2%    | 1      | ,9%    | 2      | ,4%    |
| durch Eltern/Freunde | 23     | 5,7%   | 3      | 2,8%   | 26     | 5,1%   |
| dealen/ mischeln     | 1      | ,2%    | 0      | ,0%    | 1      | ,2%    |
| anderes              | 23     | 5,7%   | 3      | 2,8%   | 26     | 5,1%   |
| Total                | 407    | 100,0% | 106    | 100,0% | 513    | 100,0% |
| Missing_             | 66     |        | 25     |        | 91     |        |

**B6** 33% der Personen sind nach Austritt ohne Arbeit (ohne Stellensuche), 25% sind ohne Arbeit, aber auf Stellensuche. 27% gehen einer Arbeit nach, sei es im Rahmen eines Voll- oder Teilzeitpensums oder mehrerer Tätigkeiten. Frauen sind signifikant schlechter in den Arbeitsmarkt integriert: weniger Erwerbstätigkeit und häufiger arbeitslos ohne Stellensuche (Cr-V .17;  $p < .002$ ). Klientinnen und Klienten mit planmässig abgeschlossener Therapie haben zu 49% eine Arbeit,



zu 15% sind sie arbeitslos ohne Stellensuche. Personen mit *Therapieübertritt* verfügen zu 26% über eine Arbeit, zu 35% sind sie arbeitslos ohne Stellensuche. Personen, die die Behandlung *abbrechen*, haben zu 14% eine Arbeit, zu 43% sind sie ohne Arbeit.

**B6 Erwerbsstatus (vmac060)**

|                     |                                  | Geschlecht |       |        |       | Gesamt |       |
|---------------------|----------------------------------|------------|-------|--------|-------|--------|-------|
|                     |                                  | Männer     |       | Frauen |       | n      | %     |
|                     |                                  | n          | %     | n      | %     |        |       |
| Haupt Erwerbsstatus | Vollzeitarbeit                   | 93         | 22,9% | 9      | 8,7%  | 102    | 20,0% |
|                     | Teilzeitarbeit                   | 19         | 4,7%  | 9      | 8,7%  | 28     | 5,5%  |
|                     | mehrere Erwerbstätig.            | 6          | 1,5%  | 0      | ,0%   | 6      | 1,2%  |
|                     | in Ausbildung                    | 28         | 6,9%  | 11     | 10,6% | 39     | 7,6%  |
|                     | n.aktiv auf Arb. markt           | 120        | 29,5% | 49     | 47,1% | 169    | 33,1% |
|                     | n. erwerbstätig, Stellensuche    | 108        | 26,5% | 18     | 17,3% | 126    | 24,7% |
|                     | n. erwerbstätig, künftige Stelle | 6          | 1,5%  | 2      | 1,9%  | 8      | 1,6%  |
|                     | anderes                          | 27         | 6,6%  | 6      | 5,8%  | 33     | 6,5%  |
| Total               | 407                              | 100,0%     | 104   | 100,0% | 511   | 100,0% |       |
| Missing_            | 66                               |            | 27    |        | 93    |        |       |

**B7 Höchste abgeschlossene Ausbildung (vmec070a - vmec070j)**

|                                   | Männer |        | Frauen |        | Gesamt |        |
|-----------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                   | n      | %      | n      | %      | n      | %      |
| keine Ausbildung                  | 37     | 8,4%   | 18     | 14,8%  | 55     | 9,8%   |
| obligatorische Schule             | 133    | 30,2%  | 44     | 36,1%  | 177    | 31,4%  |
| weiterführende Schule             | 28     | 6,3%   | 6      | 4,9%   | 34     | 6,0%   |
| Berufslehre                       | 213    | 48,3%  | 46     | 37,7%  | 259    | 46,0%  |
| Gymnasium, Berufsmatur, DMS       | 16     | 3,6%   | 6      | 4,9%   | 22     | 3,9%   |
| Lehrerseminar                     | 0      | ,0%    | 1      | ,8%    | 1      | ,2%    |
| höhere Fach- und Berufsausbildung | 7      | 1,6%   | 0      | ,0%    | 7      | 1,2%   |
| höhere Fachschule                 | 4      | ,9%    | 0      | ,0%    | 4      | ,7%    |
| Fachhochschule                    | 1      | ,2%    | 1      | ,8%    | 2      | ,4%    |
| Universität                       | 2      | ,5%    | 0      | ,0%    | 2      | ,4%    |
| Total                             | 441    | 100,0% | 122    | 100,0% | 563    | 100,0% |
| Missing_                          | 32     |        | 9      |        | 41     |        |

**B8 Ausbildung zur Zeit (vmac075)**

|                         |                                 | Geschlecht |        |        |        | Total |        |
|-------------------------|---------------------------------|------------|--------|--------|--------|-------|--------|
|                         |                                 | Männer     |        | Frauen |        | n     | %      |
|                         |                                 | n          | %      | n      | %      |       |        |
| Ausbildung bei Austritt | keine Ausbildung                | 407        | 90,4%  | 106    | 87,6%  | 513   | 89,8%  |
|                         | obligator. Schule               | 2          | ,4%    | 1      | ,8%    | 3     | ,5%    |
|                         | weiterführende Schule           | 8          | 1,8%   | 2      | 1,7%   | 10    | 1,8%   |
|                         | Berufslehre/ Vollzeitberufssch. | 21         | 4,7%   | 9      | 7,4%   | 30    | 5,3%   |
|                         | (Berufs-)Maturität, DMS         | 5          | 1,1%   | 0      | ,0%    | 5     | ,9%    |
|                         | höhere Fach-/Berufsausb.        | 1          | ,2%    | 1      | ,8%    | 2     | ,4%    |
|                         | höhere Fachschule               | 5          | 1,1%   | 0      | ,0%    | 5     | ,9%    |
|                         | Fachhochschule                  | 1          | ,2%    | 0      | ,0%    | 1     | ,2%    |
|                         | Universität, Hochschule         | 0          | ,0%    | 2      | 1,7%   | 2     | ,4%    |
|                         | Total                           | 450        | 100,0% | 121    | 100,0% | 571   | 100,0% |
| Missing_                | 23                              |            | 10     |        | 33     |       |        |

**B9** 27% der Klientinnen und Klienten haben bei Austritt keine Schulden, 20% sind mit bis zu 5'000 Fr. verschuldet.

**B9 Schulden bei Austritt (vzaf030)**

|          |                    | Geschlecht |       |        |       | Gesamt |       |
|----------|--------------------|------------|-------|--------|-------|--------|-------|
|          |                    | Männer     |       | Frauen |       | n      | %     |
|          |                    | n          | %     | n      | %     |        |       |
| Schulden | keine Schulden     | 83         | 25,3% | 32     | 33,7% | 115    | 27,2% |
|          | bis 5000 Fr.       | 51         | 15,5% | 32     | 33,7% | 83     | 19,6% |
|          | 5001-10 000 Fr.    | 56         | 17,1% | 7      | 7,4%  | 63     | 14,9% |
|          | 10 001-25 000 Fr.  | 58         | 17,7% | 11     | 11,6% | 69     | 16,3% |
|          | 25 001-50 000 Fr.  | 32         | 9,8%  | 7      | 7,4%  | 39     | 9,2%  |
|          | 50 001-100 000 Fr. | 28         | 8,5%  | 5      | 5,3%  | 33     | 7,8%  |
|          | über 100 000Fr.    | 20         | 6,1%  | 1      | 1,1%  | 21     | 5,0%  |
| Total    | 328                | 100,0%     | 95    | 100,0% | 423   | 100,0% |       |
| Missing_ | 145                |            | 36    |        | 181   |        |       |

**B10** Bei 38% der Klienten besteht bei Austritt eine Massnahme. Mit 28% ist dies bei Frauen signifikant seltener der Fall als bei Männern (41%) (Cr-V .11; p < .007).

**B10 Besteht eine Massnahme bei Austritt (vzar010)**

|                   | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                   | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                   | n          | %      | n      | %      |        |        |
| keine Massnahme   | 256        | 58,7%  | 88     | 72,1%  | 344    | 61,6%  |
| Massnahme besteht | 180        | 41,3%  | 34     | 27,9%  | 214    | 38,4%  |
| Total             | 436        | 100,0% | 122    | 100,0% | 558    | 100,0% |
| Missing_          | 37         |        | 9      |        | 46     |        |

**B11** Von den bestehenden Massnahmen beziehen sich 27% auf die Rückversetzung in den Strafvollzug und 24% auf eine Schutzaufsicht.

**B11 Welche Massnahme bei Austritt (vzar010)**

|                                | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|--------------------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                                | n          | %      | n      | %      |        |        |
| in Abklärung                   | 23         | 12,8%  | 3      | 8,8%   | 26     | 12,1%  |
| Vormundschaft Art 370          | 10         | 5,6%   | 2      | 5,9%   | 12     | 5,6%   |
| Beiratschaft Art 395           | 2          | 1,1%   | 0      | ,0%    | 2      | ,9%    |
| Beistandschaft Art 392         | 10         | 5,6%   | 6      | 17,6%  | 16     | 7,5%   |
| Schutzaufsicht                 | 46         | 25,6%  | 5      | 14,7%  | 51     | 23,8%  |
| FFE Art 397                    | 12         | 6,7%   | 6      | 17,6%  | 18     | 8,4%   |
| Rückversetzung in Strafvollzug | 49         | 27,2%  | 8      | 23,5%  | 57     | 26,6%  |
| andere Massnahme               | 28         | 15,6%  | 4      | 11,8%  | 32     | 15,0%  |
| Total                          | 180        | 100,0% | 34     | 100,0% | 214    | 100,0% |
| Missing_                       | 0          |        | 0      |        | 0      |        |

**B12** Bei 27% der Klienten ist zum Zeitpunkt des Austrittes ein (oder mehrere) Verfahren hängig.

**B12 Hängige Verfahren bei Austritt (vzar020)**

|                 | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                 | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                 | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Verfahren       | 131        | 27,7%  | 34     | 26,0%  | 165    | 27,3%  |
| keine Verfahren | 342        | 72,3%  | 97     | 74,0%  | 439    | 72,7%  |
| Total           | 473        | 100,0% | 131    | 100,0% | 604    | 100,0% |
| Missing_        | 0          |        | 0      |        | 0      |        |

**B13** Bei 55% der Personen betreffen die hängigen Verfahren Betäubungsmitteldelikte, bei 34% Diebstähle. 16% der Klienten sind betreffend Strassenverkehrsdelikte in ein Verfahren verwickelt.

**B13 Welche hängige Verfahren bei Austritt (Mf antworten: vzar020a - vzar020j)**

|                         |                 | Geschlecht |        | Total  |
|-------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                         |                 | Männer     | Frauen |        |
|                         |                 | n          | %      |        |
| eherechtl Verfahren     | Antworten       | 3          | 5      | 8      |
|                         | Personen %      | 4,5%       | 31,3%  | 9,8%   |
| vormundschr Verfahren   | Antworten       | 3          | 1      | 4      |
|                         | Personen %      | 4,5%       | 6,3%   | 4,9%   |
| FiaZ                    | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                         | Personen %      | 1,5%       | ,0%    | 1,2%   |
| Strassenverkehrsdelikte | Antworten       | 12         | 1      | 13     |
|                         | Personen %      | 18,2%      | 6,3%   | 15,9%  |
| Betm Delikte            | Antworten       | 39         | 6      | 45     |
|                         | Personen %      | 59,1%      | 37,5%  | 54,9%  |
| Diebstahl               | Antworten       | 26         | 2      | 28     |
|                         | Personen %      | 39,4%      | 12,5%  | 34,1%  |
| andere Vermögensdelikte | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|                         | Personen %      | 4,5%       | ,0%    | 3,7%   |
| Sittlichkeitsdelikte    | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                         | Personen %      | 3,0%       | ,0%    | 2,4%   |
| Gewaltdelikte           | Antworten       | 11         | 0      | 11     |
|                         | Personen %      | 16,7%      | ,0%    | 13,4%  |
| andere Delikte          | Antworten       | 9          | 3      | 12     |
|                         | Personen %      | 13,6%      | 18,8%  | 14,6%  |
| Total                   | Antworten       | 109        | 18     | 127    |
|                         | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                         | Anzahl Personen | 66         | 16     | 82     |
|                         | Personen %      | 165,2%     | 112,5% | 154,9% |
| Missing                 |                 | 65         | 18     | 83     |

**B14** Bei 40% der Klienten wurden bei Austritt eine rechtliche bzw. behördliche Weisung oder Auflage ausgesprochen.

**B14 Auflagen bei Austritt (vzar030y)**

|                | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|----------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Auflage        | 205        | 43,3%  | 38     | 29,0%  | 243    | 40,2%  |
| keine Auflagen | 268        | 56,7%  | 93     | 71,0%  | 361    | 59,8%  |
| Total          | 473        | 100,0% | 131    | 100,0% | 604    | 100,0% |
| Missing_       | 0          |        | 0      |        | 0      |        |

**B15** Bei 24% der Klienten mit Auflagen werden die Massnahmen (Art. 44 StGB) fortgeführt, bei 28% besteht eine Schutzaufsicht/ eine bedingte Entlassung aus der Massnahme und bei 18% kommt es zu einer Rück- bzw. Überführung ins Gefängnis.

**B15 Rechtliche und behördliche Auflagen bei Austritt (Mf antworten: vzar030a - vzar030i)**

|                                    |                 | Geschlecht |        | Total  |
|------------------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                                    |                 | Männer     | Frauen |        |
| in Abklärung                       | Antworten       | 24         | 2      | 26     |
|                                    | Personen %      | 15,6%      | 9,1%   | 14,8%  |
| Fahrausweisentzug                  | Antworten       | 8          | 0      | 8      |
|                                    | Personen %      | 5,2%       | ,0%    | 4,5%   |
| FFE Art 397                        | Antworten       | 6          | 4      | 10     |
|                                    | Personen %      | 3,9%       | 18,2%  | 5,7%   |
| amb psychotherap<br>Behandlung     | Antworten       | 14         | 3      | 17     |
|                                    | Personen %      | 9,1%       | 13,6%  | 9,7%   |
| Abstinenzauflage                   | Antworten       | 5          | 1      | 6      |
|                                    | Personen %      | 3,2%       | 4,5%   | 3,4%   |
| Rück-/ Überführung<br>in Gefängnis | Antworten       | 27         | 5      | 32     |
|                                    | Personen %      | 17,5%      | 22,7%  | 18,2%  |
| Fortführung<br>Massnahme           | Antworten       | 40         | 3      | 43     |
|                                    | Personen %      | 26,0%      | 13,6%  | 24,4%  |
| Schutzaufsicht, bed<br>Entlassung  | Antworten       | 43         | 6      | 49     |
|                                    | Personen %      | 27,9%      | 27,3%  | 27,8%  |
| andere Auflage                     | Antworten       | 15         | 2      | 17     |
|                                    | Personen %      | 9,7%       | 9,1%   | 9,7%   |
| Total                              | Antworten       | 182        | 26     | 208    |
|                                    | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                                    | Anzahl Personen | 154        | 22     | 176    |
|                                    | Personen %      | 118,2%     | 118,2% | 118,2% |
| Missing                            |                 | 51         | 16     | 67     |

**C KONSUMVERHALTEN, ABHÄNGIGKEITEN UND SUCHTÄHNLICHE VERHALTENSWEISEN**

**C1** Unabhängig davon, ob ein *tatsächlicher* Konsum der Problemsubstanz vorliegt oder nicht, geben 90% der Klienten an, dass ihnen die Substanzen immer noch Probleme bereiten.

**C1 Keine Probleme mit Substanzen, unabhängig vom tatsächlichen Konsum (vmad010x)**

|                 | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-----------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                 | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                 | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Substanzproblem | 422        | 89,2%  | 119    | 90,8%  | 541    | 89,6%  |
| keine Probleme  | 51         | 10,8%  | 12     | 9,2%   | 63     | 10,4%  |
| Total           | 473        | 100,0% | 131    | 100,0% | 604    | 100,0% |
| Missing_        | 0          |        | 0      |        | 0      |        |

**C2** 98% der Personen, die zum Zeitpunkt des Austrittes konsumiert haben, geben an, ein Substanzproblem zu haben. Der Unterschied zwischen Konsumenten (98%) und Nicht-Konsumenten (74%) ist signifikant (Cr-V .38;  $p < .000$ ).

**C2 Probleme mit Substanzen und tatsächlicher Konsum ohne missing Substanzproblem (vmad010x vmad020x)**

|                 | keine      |        |             |        | Gesamt |        |
|-----------------|------------|--------|-------------|--------|--------|--------|
|                 | konsumiert |        | kein Konsum |        | n      | %      |
|                 | n          | %      | n           | %      |        |        |
| Substanzproblem | 382        | 98,2%  | 159         | 74,0%  | 541    | 89,6%  |
| keine Probleme  | 7          | 1,8%   | 56          | 26,0%  | 63     | 10,4%  |
| Total           | 389        | 100,0% | 215         | 100,0% | 604    | 100,0% |
| Missing_        | 0          |        | 0           |        | 0      |        |

**C3 Welche Substanzen stellen bei Austritt ein Problem dar inkl. Kategorie \_keine\_, unabhängig davon ob Konsum (Mf antw: vmad010x - vmad010v)**

|                          |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                          |                 | Männer     | Frauen |        |
| keine                    | Antworten       | 51         | 12     | 63     |
|                          | Personen %      | 11,4%      | 9,8%   | 11,1%  |
| Alkohol                  | Antworten       | 212        | 46     | 258    |
|                          | Personen %      | 47,4%      | 37,7%  | 45,3%  |
| Cocktail                 | Antworten       | 64         | 23     | 87     |
|                          | Personen %      | 14,3%      | 18,9%  | 15,3%  |
| Heroin                   | Antworten       | 180        | 36     | 216    |
|                          | Personen %      | 40,3%      | 29,5%  | 38,0%  |
| Methadon                 | Antworten       | 28         | 12     | 40     |
|                          | Personen %      | 6,3%       | 9,8%   | 7,0%   |
| andere Opiate            | Antworten       | 6          | 2      | 8      |
|                          | Personen %      | 1,3%       | 1,6%   | 1,4%   |
| Kokain                   | Antworten       | 173        | 59     | 232    |
|                          | Personen %      | 38,7%      | 48,4%  | 40,8%  |
| Crack                    | Antworten       | 9          | 3      | 12     |
|                          | Personen %      | 2,0%       | 2,5%   | 2,1%   |
| Amphetamine              | Antworten       | 11         | 2      | 13     |
|                          | Personen %      | 2,5%       | 1,6%   | 2,3%   |
| MDMA XTC                 | Antworten       | 15         | 1      | 16     |
|                          | Personen %      | 3,4%       | ,8%    | 2,8%   |
| andere Stimulantien      | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,2%        | ,0%    | ,2%    |
| Barbiturate              | Antworten       | 2          | 2      | 4      |
|                          | Personen %      | ,4%        | 1,6%   | ,7%    |
| Benzodiazepine           | Antworten       | 49         | 23     | 72     |
|                          | Personen %      | 11,0%      | 18,9%  | 12,7%  |
| andere Schlafmittel      | Antworten       | 7          | 5      | 12     |
|                          | Personen %      | 1,6%       | 4,1%   | 2,1%   |
| LSD                      | Antworten       | 5          | 1      | 6      |
|                          | Personen %      | 1,1%       | ,8%    | 1,1%   |
| andere Halluzinogene     | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                          | Personen %      | ,2%        | ,8%    | ,4%    |
| flüchtige Stoffe         | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,2%        | ,0%    | ,2%    |
| Cannabis                 | Antworten       | 103        | 26     | 129    |
|                          | Personen %      | 23,0%      | 21,3%  | 22,7%  |
| Tabak                    | Antworten       | 162        | 46     | 208    |
|                          | Personen %      | 36,2%      | 37,7%  | 36,6%  |
| andere Substanzen        | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                          | Personen %      | ,4%        | ,0%    | ,4%    |
| patholog. Spielen        | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|                          | Personen %      | ,7%        | ,0%    | ,5%    |
| Essstörungen             | Antworten       | 5          | 14     | 19     |
|                          | Personen %      | 1,1%       | 11,5%  | 3,3%   |
| andere suchtäuhl. Probl. | Antworten       | 9          | 2      | 11     |
|                          | Personen %      | 2,0%       | 1,6%   | 1,9%   |
| Total                    | Antworten       | 1099       | 316    | 1415   |
|                          | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                          | Anzahl Personen | 447        | 122    | 569    |
|                          | Personen %      | 245,9%     | 259,0% | 248,7% |
| Missing                  |                 | 26         | 9      | 35     |

**C4 Welche Substanzen sind bei Austritt ein Problem: Subgruppe Probleme, exkl. Kategorie \_keine\_, unabhängig davon ob Konsum (Mf antw: vmad010a - vmad010v)**

|                          |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                          |                 | Männer     | Frauen |        |
| Alkohol                  | Antworten       | 212        | 46     | 258    |
|                          | Personen %      | 53,5%      | 41,8%  | 51,0%  |
| Cocktail                 | Antworten       | 64         | 23     | 87     |
|                          | Personen %      | 16,2%      | 20,9%  | 17,2%  |
| Heroin                   | Antworten       | 180        | 36     | 216    |
|                          | Personen %      | 45,5%      | 32,7%  | 42,7%  |
| Methadon                 | Antworten       | 28         | 12     | 40     |
|                          | Personen %      | 7,1%       | 10,9%  | 7,9%   |
| andere Opiate            | Antworten       | 6          | 2      | 8      |
|                          | Personen %      | 1,5%       | 1,8%   | 1,6%   |
| Kokain                   | Antworten       | 173        | 59     | 232    |
|                          | Personen %      | 43,7%      | 53,6%  | 45,8%  |
| Crack                    | Antworten       | 9          | 3      | 12     |
|                          | Personen %      | 2,3%       | 2,7%   | 2,4%   |
| Amphetamine              | Antworten       | 11         | 2      | 13     |
|                          | Personen %      | 2,8%       | 1,8%   | 2,6%   |
| MDMA XTC                 | Antworten       | 15         | 1      | 16     |
|                          | Personen %      | 3,8%       | ,9%    | 3,2%   |
| andere Stimulantien      | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,3%        | ,0%    | ,2%    |
| Barbiturate              | Antworten       | 2          | 2      | 4      |
|                          | Personen %      | ,5%        | 1,8%   | ,8%    |
| Benzodiazepine           | Antworten       | 49         | 23     | 72     |
|                          | Personen %      | 12,4%      | 20,9%  | 14,2%  |
| andere Schlafmittel      | Antworten       | 7          | 5      | 12     |
|                          | Personen %      | 1,8%       | 4,5%   | 2,4%   |
| LSD                      | Antworten       | 5          | 1      | 6      |
|                          | Personen %      | 1,3%       | ,9%    | 1,2%   |
| andere Halluzinogene     | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                          | Personen %      | ,3%        | ,9%    | ,4%    |
| flüchtige Stoffe         | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,3%        | ,0%    | ,2%    |
| Cannabis                 | Antworten       | 103        | 26     | 129    |
|                          | Personen %      | 26,0%      | 23,6%  | 25,5%  |
| Tabak                    | Antworten       | 161        | 46     | 207    |
|                          | Personen %      | 40,7%      | 41,8%  | 40,9%  |
| andere Substanzen        | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                          | Personen %      | ,5%        | ,0%    | ,4%    |
| patholog. Spielen        | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|                          | Personen %      | ,8%        | ,0%    | ,6%    |
| Essstörungen             | Antworten       | 5          | 14     | 19     |
|                          | Personen %      | 1,3%       | 12,7%  | 3,8%   |
| andere suchtäuhl. Probl. | Antworten       | 9          | 2      | 11     |
|                          | Personen %      | 2,3%       | 1,8%   | 2,2%   |
| Total                    | Antworten       | 1047       | 304    | 1351   |
|                          | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                          | Anzahl Personen | 396        | 110    | 506    |
|                          | Personen %      | 264,4%     | 276,4% | 267,0% |
| Missing                  |                 | 26         | 9      | 35     |

**C4** Die Substanzprobleme beziehen sich zu 51% auf Alkohol, zu 46% auf Kokain und zu 43% auf Heroin. 41% der Personen nennen ferner Tabak und 26% Cannabis.

**C5** 64% der Klientinnen und Klienten haben in den letzten 30 Tagen vor Austritt konsumiert. Abbrecher haben mit 81% signifikant häufiger als Personen mit planmässigem Therapieabschluss oder regulärem Therapieübertritt (49%) Substanzen konsumiert (Cr-V .23;  $p < .000$ ).

#### C5 Konsumierte Substanzen 30 Tage vor Austritt (vmad020x)

|             | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|-------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|             | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|             | n          | %      | n      | %      |        |        |
| konsumiert  | 301        | 63,6%  | 88     | 67,2%  | 389    | 64,4%  |
| kein Konsum | 172        | 36,4%  | 43     | 32,8%  | 215    | 35,6%  |
| Total       | 473        | 100,0% | 131    | 100,0% | 604    | 100,0% |
| Missing_    | 0          |        | 0      |        | 0      |        |

#### C6 Welche Substanzen in den letzten 30 Tagen vor Austritt konsumiert inkl. \_kein Konsum\_ (Mf antw: vmad020x - vmad020v)

|                          |             | Geschlecht |        | Total  |
|--------------------------|-------------|------------|--------|--------|
|                          |             | Männer     | Frauen |        |
| keine                    | Antworten   | 172        | 43     | 215    |
|                          | Personen %  | 38,3%      | 35,8%  | 37,8%  |
| Alkohol                  | Antworten   | 141        | 25     | 166    |
|                          | Personen %  | 31,4%      | 20,8%  | 29,2%  |
| Cocktail                 | Antworten   | 22         | 9      | 31     |
|                          | Personen %  | 4,9%       | 7,5%   | 5,4%   |
| Heroin                   | Antworten   | 69         | 9      | 78     |
|                          | Personen %  | 15,4%      | 7,5%   | 13,7%  |
| Methadon                 | Antworten   | 17         | 6      | 23     |
|                          | Personen %  | 3,8%       | 5,0%   | 4,0%   |
| andere Opiate            | Antworten   | 0          | 1      | 1      |
|                          | Personen %  | ,0%        | ,8%    | ,2%    |
| Kokain                   | Antworten   | 69         | 20     | 89     |
|                          | Personen %  | 15,4%      | 16,7%  | 15,6%  |
| Crack                    | Antworten   | 1          | 1      | 2      |
|                          | Personen %  | ,2%        | ,8%    | ,4%    |
| Amphetamine              | Antworten   | 4          | 1      | 5      |
|                          | Personen %  | ,9%        | ,8%    | ,9%    |
| MDMA XTC                 | Antworten   | 4          | 1      | 5      |
|                          | Personen %  | ,9%        | ,8%    | ,9%    |
| andere Stimulantien      | Antworten   | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %  | ,2%        | ,0%    | ,2%    |
| Barbiturate              | Antworten   | 2          | 2      | 4      |
|                          | Personen %  | ,4%        | 1,7%   | ,7%    |
| Benzodiazepine           | Antworten   | 14         | 10     | 24     |
|                          | Personen %  | 3,1%       | 8,3%   | 4,2%   |
| andere Schlafmittel      | Antworten   | 7          | 3      | 10     |
|                          | Personen %  | 1,6%       | 2,5%   | 1,8%   |
| LSD                      | Antworten   | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %  | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| andere Halluzinogene     | Antworten   | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %  | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| flüchtige Stoffe         | Antworten   | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %  | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Cannabis                 | Antworten   | 57         | 13     | 70     |
|                          | Personen %  | 12,7%      | 10,8%  | 12,3%  |
| Tabak                    | Antworten   | 143        | 42     | 185    |
|                          | Personen %  | 31,8%      | 35,0%  | 32,5%  |
| andere Substanzen        | Antworten   | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %  | ,2%        | ,0%    | ,2%    |
| patholog. Spielen        | Antworten   | 2          | 0      | 2      |
|                          | Personen %  | ,4%        | ,0%    | ,4%    |
| Essstörungen             | Antworten   | 4          | 11     | 15     |
|                          | Personen %  | ,9%        | 9,2%   | 2,6%   |
| andere suchtäuhl. Probl. | Antworten   | 2          | 1      | 3      |
|                          | Personen %  | ,4%        | ,8%    | ,5%    |
| Total                    | Antworten   | 732        | 198    | 930    |
|                          | Antworten % | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
| Anzahl Personen          |             | 449        | 120    | 569    |
|                          | Personen %  | 163,0%     | 165,0% | 163,4% |
| Missing                  |             | 24         | 11     | 35     |

**C7 Welche Substanzen in den letzten 30 Tagen vor Austritt konsumiert ohne \_kein Konsum\_ (Mf  
antw: vmad020a - vmad020v)**

|                          |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                          |                 | Männer     | Frauen |        |
| Alkohol                  | Antworten       | 140        | 25     | 165    |
|                          | Personen %      | 50,5%      | 32,5%  | 46,6%  |
| Cocktail                 | Antworten       | 22         | 9      | 31     |
|                          | Personen %      | 7,9%       | 11,7%  | 8,8%   |
| Heroin                   | Antworten       | 69         | 9      | 78     |
|                          | Personen %      | 24,9%      | 11,7%  | 22,0%  |
| Methadon                 | Antworten       | 17         | 6      | 23     |
|                          | Personen %      | 6,1%       | 7,8%   | 6,5%   |
| andere Opiate            | Antworten       | 0          | 1      | 1      |
|                          | Personen %      | ,0%        | 1,3%   | ,3%    |
| Kokain                   | Antworten       | 69         | 20     | 89     |
|                          | Personen %      | 24,9%      | 26,0%  | 25,1%  |
| Crack                    | Antworten       | 1          | 1      | 2      |
|                          | Personen %      | ,4%        | 1,3%   | ,6%    |
| Amphetamine              | Antworten       | 4          | 1      | 5      |
|                          | Personen %      | 1,4%       | 1,3%   | 1,4%   |
| MDMA XTC                 | Antworten       | 4          | 1      | 5      |
|                          | Personen %      | 1,4%       | 1,3%   | 1,4%   |
| andere Stimulantien      | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,4%        | ,0%    | ,3%    |
| Barbiturate              | Antworten       | 2          | 2      | 4      |
|                          | Personen %      | ,7%        | 2,6%   | 1,1%   |
| Benzodiazepine           | Antworten       | 14         | 10     | 24     |
|                          | Personen %      | 5,1%       | 13,0%  | 6,8%   |
| andere Schlafmittel      | Antworten       | 7          | 3      | 10     |
|                          | Personen %      | 2,5%       | 3,9%   | 2,8%   |
| LSD                      | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| andere Halluzinogene     | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| flüchtige Stoffe         | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Cannabis                 | Antworten       | 56         | 13     | 69     |
|                          | Personen %      | 20,2%      | 16,9%  | 19,5%  |
| Tabak                    | Antworten       | 138        | 41     | 179    |
|                          | Personen %      | 49,8%      | 53,2%  | 50,6%  |
| andere Substanzen        | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,4%        | ,0%    | ,3%    |
| patholog. Spielen        | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                          | Personen %      | ,7%        | ,0%    | ,6%    |
| Essstörungen             | Antworten       | 4          | 10     | 14     |
|                          | Personen %      | 1,4%       | 13,0%  | 4,0%   |
| andere suchtäuhl. Probl. | Antworten       | 2          | 1      | 3      |
|                          | Personen %      | ,7%        | 1,3%   | ,8%    |
| Total                    | Antworten       | 553        | 153    | 706    |
|                          | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                          | Anzahl Personen | 277        | 77     | 354    |
| Personen %               | 199,6%          | 198,7%     | 199,4% |        |
| Missing                  |                 | 24         | 11     | 35     |

**C7** Bei den konsumierten Substanzen handelt es sich zu 47% um Alkohol, zu 25% um Kokain, zu 22% um Heroin, zu 20% um Cannabis und zu 51% um Tabak. - wobei mit Konsum sowohl der problematische wie auch der unproblematische oder einmalige Konsum erfasst wurde.

**C8** 16% der Personen haben in den letzten 30 Tagen vor Austritt Drogen injiziert.

**C8 In den letzten 30 Tagen vor Austritt Drogen injiziert? (vmad030)**

|                          |      | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|--------------------------|------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                          |      | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                          |      | n          | %      | n      | %      |        |        |
| injiziert letzte 30 Tage | ja   | 62         | 14,8%  | 23     | 20,0%  | 85     | 15,9%  |
|                          | nein | 356        | 85,2%  | 92     | 80,0%  | 448    | 84,1%  |
| Total                    |      | 418        | 100,0% | 115    | 100,0% | 533    | 100,0% |
| Missing_                 |      | 55         |        | 16     |        | 71     |        |

**C9** 28% der Klientinnen und Klienten geben an, während der Therapie keine Rückfälle hinsichtlich ihrer Therapieziele erlebt zu haben bzw. die Therapeut/innen geben an, dass keine Rückfälle stattgefunden haben.

**C9 Rückfälle hinsichtlich Therapieziele (vzaz010)**

|                  |                   | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------|-------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  |                   | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                  |                   | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Anzahl Rückfälle | kein Rückfall     | 128        | 29,2%  | 28     | 23,1%  | 156    | 27,9%  |
|                  | einmal            | 60         | 13,7%  | 24     | 19,8%  | 84     | 15,0%  |
|                  | zweimal           | 65         | 14,8%  | 15     | 12,4%  | 80     | 14,3%  |
|                  | drei oder viermal | 93         | 21,2%  | 32     | 26,4%  | 125    | 22,4%  |
|                  | fünfmal oder mehr | 92         | 21,0%  | 22     | 18,2%  | 114    | 20,4%  |
| Total            |                   | 438        | 100,0% | 121    | 100,0% | 559    | 100,0% |
| Missing_         |                   | 35         |        | 10     |        | 45     |        |

**C10 Rückfälle zu welchen Substanzen: Subgruppe Rückfall ja (Mf antworten: vzaz020a - vzaz020v)**

|                          |                 | Geschlecht |        | Total  |
|--------------------------|-----------------|------------|--------|--------|
|                          |                 | Männer     | Frauen |        |
| Alkohol                  | Antworten       | 182        | 47     | 229    |
|                          | Personen %      | 59,7%      | 52,8%  | 58,1%  |
| Cocktail                 | Antworten       | 34         | 24     | 58     |
|                          | Personen %      | 11,1%      | 27,0%  | 14,7%  |
| Heroin                   | Antworten       | 130        | 31     | 161    |
|                          | Personen %      | 42,6%      | 34,8%  | 40,9%  |
| Methadon                 | Antworten       | 11         | 5      | 16     |
|                          | Personen %      | 3,6%       | 5,6%   | 4,1%   |
| andere Opiate            | Antworten       | 4          | 2      | 6      |
|                          | Personen %      | 1,3%       | 2,2%   | 1,5%   |
| Kokain                   | Antworten       | 130        | 35     | 165    |
|                          | Personen %      | 42,6%      | 39,3%  | 41,9%  |
| Crack                    | Antworten       | 4          | 1      | 5      |
|                          | Personen %      | 1,3%       | 1,1%   | 1,3%   |
| Amphetamine              | Antworten       | 11         | 3      | 14     |
|                          | Personen %      | 3,6%       | 3,4%   | 3,6%   |
| MDMA XTC                 | Antworten       | 9          | 1      | 10     |
|                          | Personen %      | 3,0%       | 1,1%   | 2,5%   |
| andere Stimulantien      | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| Barbiturate              | Antworten       | 1          | 3      | 4      |
|                          | Personen %      | ,3%        | 3,4%   | 1,0%   |
| Benzodiazepine           | Antworten       | 30         | 17     | 47     |
|                          | Personen %      | 9,8%       | 19,1%  | 11,9%  |
| andere Schlafmittel      | Antworten       | 9          | 4      | 13     |
|                          | Personen %      | 3,0%       | 4,5%   | 3,3%   |
| LSD                      | Antworten       | 3          | 0      | 3      |
|                          | Personen %      | 1,0%       | ,0%    | ,8%    |
| andere Halluzinogene     | Antworten       | 0          | 0      | 0      |
|                          | Personen %      | ,0%        | ,0%    | ,0%    |
| flüchtige Stoffe         | Antworten       | 2          | 0      | 2      |
|                          | Personen %      | ,7%        | ,0%    | ,5%    |
| Cannabis                 | Antworten       | 92         | 26     | 118    |
|                          | Personen %      | 30,2%      | 29,2%  | 29,9%  |
| Tabak                    | Antworten       | 29         | 8      | 37     |
|                          | Personen %      | 9,5%       | 9,0%   | 9,4%   |
| andere Substanzen        | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,3%        | ,0%    | ,3%    |
| patholog. Spielen        | Antworten       | 1          | 0      | 1      |
|                          | Personen %      | ,3%        | ,0%    | ,3%    |
| Essstörungen             | Antworten       | 0          | 9      | 9      |
|                          | Personen %      | ,0%        | 10,1%  | 2,3%   |
| andere suchtäuhl. Probl. | Antworten       | 2          | 1      | 3      |
|                          | Personen %      | ,7%        | 1,1%   | ,8%    |
| Total                    | Antworten       | 685        | 217    | 902    |
|                          | Antworten %     | 100,0%     | 100,0% | 100,0% |
|                          | Anzahl Personen | 305        | 89     | 394    |
| Personen %               | 224,6%          | 243,8%     | 228,9% |        |
| Missing                  |                 | 5          | 4      | 9      |

**C11 Dauer der Rückfälle in Tagen: Subgruppe Rückfall ja (vzaz030)**

|                              |                    | Geschlecht |        |        |        | Gesamt |        |
|------------------------------|--------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                              |                    | Männer     |        | Frauen |        | n      | %      |
|                              |                    | n          | %      | n      | %      |        |        |
| Dauer der Rückfälle in Tagen | ,00                | 4          | 1,7%   | 2      | 2,8%   | 6      | 1,9%   |
|                              | 1 Tag              | 60         | 24,9%  | 18     | 25,4%  | 78     | 25,0%  |
|                              | 2-3 Tage           | 69         | 28,6%  | 19     | 26,8%  | 88     | 28,2%  |
|                              | 4-7 Tage           | 63         | 26,1%  | 20     | 28,2%  | 83     | 26,6%  |
|                              | 8-14 Tage          | 28         | 11,6%  | 7      | 9,9%   | 35     | 11,2%  |
|                              | länger als 15 Tage | 17         | 7,1%   | 5      | 7,0%   | 22     | 7,1%   |
| Total                        |                    | 241        | 100,0% | 71     | 100,0% | 312    | 100,0% |
| Missing_                     |                    | 69         |        | 22     |        | 91     |        |

**D PROGNOSE**

**D1** Für 37% der Klientinnen und Klienten wird eine gute bis sehr gute Prognose gestellt. Eher ungünstig sieht die Prognose für 28% der behandelten Personen aus. Bei 21% kann die zukünftige Situation des Klienten/ der Klientin nicht beurteilt werden.

**D1 Prognose hinsichtlich Suchtproblem (vzag010)**

|                          | Geschlecht |        |        |        | Total |        |
|--------------------------|------------|--------|--------|--------|-------|--------|
|                          | Männer     |        | Frauen |        | n     | %      |
|                          | n          | %      | n      | %      |       |        |
| sehr gute Prognose       | 36         | 7,9%   | 8      | 6,3%   | 44    | 7,6%   |
| gute Prognose            | 137        | 30,1%  | 32     | 25,2%  | 169   | 29,0%  |
| eher ungünstige Prognose | 131        | 28,8%  | 29     | 22,8%  | 160   | 27,5%  |
| ungünstige Prognose      | 69         | 15,2%  | 18     | 14,2%  | 87    | 14,9%  |
| nicht beurteilbar        | 82         | 18,0%  | 40     | 31,5%  | 122   | 21,0%  |
| Total                    | 455        | 100,0% | 127    | 100,0% | 582   | 100,0% |
| Missing_                 | 18         |        | 4      |        | 22    |        |

**D1a** Betrachtet man nur diejenigen Personen, für welche eine Prognose gestellt wurde, sehen die Perspektiven für 46% der Klient/innen gut bis sehr gut aus, bei 35% eher ungünstig.

**D1a Prognose hinsichtlich Suchtproblem: OHNE unbeurteilbare Personen (=missing) (vzag010)**

|                          | Geschlecht |        |        |        | Total |        |
|--------------------------|------------|--------|--------|--------|-------|--------|
|                          | Männer     |        | Frauen |        | n     | %      |
|                          | n          | %      | n      | %      |       |        |
| sehr gute Prognose       | 36         | 9,7%   | 8      | 9,2%   | 44    | 9,6%   |
| gute Prognose            | 137        | 36,7%  | 32     | 36,8%  | 169   | 36,7%  |
| eher ungünstige Prognose | 131        | 35,1%  | 29     | 33,3%  | 160   | 34,8%  |
| ungünstige Prognose      | 69         | 18,5%  | 18     | 20,7%  | 87    | 18,9%  |
| Total                    | 373        | 100,0% | 87     | 100,0% | 460   | 100,0% |
| Missing_                 | 100        |        | 44     |        | 144   |        |

**D1b** Erwartungsgemäss verzeichnen Personen mit planmässigem Therapieabschluss bzw. geplantem Übertritt mit 77% signifikant häufiger als Abbrecher (10%) eine gute bis sehr gute Prognose. Für Abbrecher wird zu 90% eine eher ungünstige bis ungünstige Prognose gestellt (Cr-V .70;  $p < .000$ ).

**D1b Prognose hinsichtlich Suchtproblem und Austrittsmodus (vzag010 vmab040)**

|                          | Austrittsumstände (ohne 'andere Gründe')      |        |                            |        | Total |        |
|--------------------------|---|--------|----------------------------|--------|-------|--------|
|                          | planmässige Beendigung mit und ohne Übertritt |        | Abbruch und Kontaktverlust |        | n     | %      |
|                          | n   | %      | n                          | %      |       |        |
| sehr gute Prognose       | 42  | 17,1%  | 2                          | 1,1%   | 44    | 10,2%  |
| gute Prognose            | 147   | 59,8%  | 16                         | 8,7%   | 163   | 37,9%  |
| eher ungünstige Prognose | 54  | 22,0%  | 93                         | 50,5%  | 147   | 34,2%  |
| ungünstige Prognose      | 3   | 1,2%   | 73                         | 39,7%  | 76    | 17,7%  |
| Total                    | 246   | 100,0% | 184                        | 100,0% | 430   | 100,0% |
| Missing_                 | 70  |        | 59                         |        | 129   |        |